

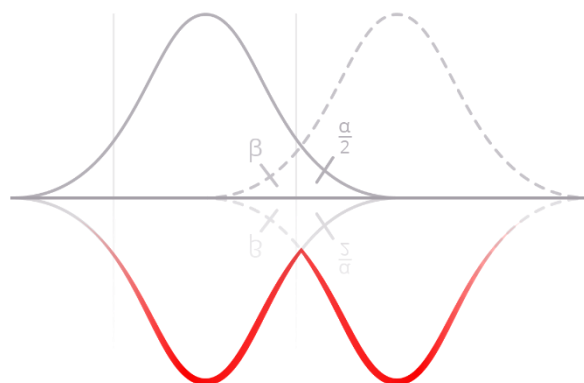
PSYCHIATRIESPEZIFISCHE MESSUNGEN | STATIONÄRE KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE

NATIONALER VERGLEICHSBERICHT MESSUNG 2024

Autoren: w hoch 2 | Roman di Francesco, Dr. Benjamin Steinweg, Luc Drohé,
Philipp Kronenberg

Version: 1.0

Datum: Oktober 2025



Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	5
Schwerpunktthema Freiheitsbeschränkende Massnahmen	5
Differenzierung von Isolationen aufgrund von psychiatrischer und infektiologischer/somatischer Indikation	5
Datenqualität.....	6
Indikatoren	6
Jahresvergleich.....	7
Abkürzungsverzeichnis/Glossar.....	8
1 Einleitung.....	11
Hintergrund	11
Aufbau11	
2 Schwerpunktthema: Freiheitsbeschränkende Massnahmen (FM).....	12
3 Methode.....	16
Datenerhebung.....	16
Klinikvergleiche.....	16
4 Ergebnisse.....	17
4.1 Symptombelastung und Freiheitsbeschränkende Massnahmen.....	18
4.1.1 Symptombelastung.....	20
4.1.2 Freiheitsbeschränkende Massnahmen	25
4.2 Jahresvergleiche unadjustierte Messergebnisse	27
4.2.1 Jahresvergleiche unadjustierte Messergebnisse Symptombelastung	27
4.2.2 Jahresvergleiche unadjustierte Messergebnisse Freiheitsbeschränkende Massnahmen	29
5 Datenqualität.....	32
HoNOSCA.....	32
HoNOSCA-SR.....	32
Freiheitsbeschränkende Massnahmen	33
6 Erläuterungen Grafiken	37
6.1 Erläuterungen Grafiken «Vergleichsgrössen Symptombelastung»	37
6.2 Erläuterungen Grafiken «Tabellarische Gesamtübersicht Symptombelastung»	39

6.3	Erläuterungen Grafiken «Anteil FM-betroffener Fälle mit zugehöriger Quartilseinordnung»	41
6.4	Erläuterungen «Gesamtübersicht Freiheitsbeschränkende Massnahmen detailliert»	43
6.5	Erläuterungen «Liniendiagramm für Jahresvergleiche»	45
6.6	Erläuterungen «Gestapeltes Säulendiagramm zum Jahresvergleich der Verteilung der von Freiheitsbeschränkenden Massnahmen betroffenen Fälle»	46
6.7	Erläuterungen «Gestapeltes Säulendiagramm zum Jahresvergleich der Anteile der unterschiedlichen Arten von Freiheitsbeschränkenden Massnahmen»	47
6.8	Erläuterungen «Abweichungen Vergleich Selbst- und Fremdbeurteilung der Symptombelastungsreduktion»	48
6.9	Erläuterungen «Gestapeltes Säulendiagramm zur Datenqualität»	49
6.10	Erläuterungen Grafik «Boxplot»	50
	Literaturverzeichnis	51
	Abbildungsverzeichnis	51
	Tabellenverzeichnis	52
	Impressum	54
	Anhang	55
	Merkmale zur Stichprobenbeschreibung	55
	Alter bei Eintritt	57
	Geschlecht	59
	Hauptdiagnosen	61
	HoNOSCA: Schweregrad (Gesamtscore) bei Eintritt	69
	HoNOSCA-SR: Schweregrad (Gesamtscore) bei Eintritt	72
	Fürsorgerische Unterbringung	74
	Behandlungsbereich	76
	Nationalitäten	78
	Aufenthaltssort vor dem Eintritt	80
	Aufenthaltssort vor dem Eintritt in den Kliniken (in Prozent)	83
	Einweisende Instanz	85
	Eintrittsart	89
	Aufenthaltsdauer in den Kliniken	92
	Messzeitraum HoNOSCA < 24 Stunden	94

Messzeitraum HoNOSCA-SR < 24 Stunden.....	96
Ausgeschlossene Fälle HoNOSCA	98
Ausgeschlossene Fälle HoNOSCA-SR.....	100
Messergebnisse	102
Fremdbewertung der Symptombelastung: HoNOSCA Vergleichsgrösse.....	102
Selbstbewertung der Symptombelastung: HoNOSCA-SR Vergleichsgrösse	104
Abweichungen zwischen Selbst- und Fremdbeurteilung der Symptombelastungsreduktion Kinder- und Jugendpsychiatrie	105
Freiheitsbeschränkende Massnahmen	111
Datenqualität.....	116
Datenqualität - HoNOSCA Gesamt (inkl. Eintritt/Austritt und MB) (in Prozent)	116
Datenqualität - HoNOSCA Gesamt (inkl. Eintritt/Austritt und MB) (Anzahl Fälle)	117
Datenqualität - HoNOSCA-SR Gesamt (inkl. Eintritt/Austritt und MB) (in Prozent)	118
Datenqualität - HoNOSCA-SR Gesamt (inkl. Eintritt/Austritt und MB) (Anzahl Fälle)	120
Datenqualität gesamthaft bei den erfassten Freiheitsbeschränkenden Massnahmen (erhoben nach dem 01.01.2014, abgeschlossene Fälle, 01.01.2023 - 31.12.2023)	121
Analyse der Kovariablen.....	122

ZUSAMMENFASSUNG

Der vorliegende Nationale Vergleichsbericht zur stationären Kinder- und Jugendpsychiatrie bietet Qualitätsvergleiche auf der Datengrundlage des Messjahres 2024. Der Bericht enthält klinikvergleichende Auswertungen zur Symptombelastung und deren Veränderung sowie zum Einsatz Freiheitsbeschränkender Massnahmen (FM) während des stationären Aufenthalts.

Schwerpunktthema Freiheitsbeschränkende Massnahmen

Der Nationale Vergleichsbericht zum Messjahr 2024 bietet interessierten Leserinnen und Lesern einen inhaltlichen Beitrag zum Schwerpunktthema «Freiheitsbeschränkende Massnahmen». Das wichtige und sensible Thema erfährt regelmässig erhöhte Aufmerksamkeit in Medien und Öffentlichkeit. Der Text bietet Hintergründe, Kontext und Informationen zur Praxis unfreiwilliger Massnahmen. Ausserdem werden anhand von Auswertungen der ANQ-Daten auf Entwicklungen der letzten Jahre aufgezeigt und die ANQ-Vergleiche sowie deren Darstellungen anschaulich erläutert.

Differenzierung von Isolationen aufgrund von psychiatrischer und infektiologischer/somatischer Indikation

Im Messjahr 2021 wurde eine Differenzierung der Isolationsart als FM eingeführt. Seither wird bei der Erfassung von Isolation zwischen «Isolationen aus psychiatrischen Gründen» und «Isolationen aus infektiologischen/somatischen Gründen» unterschieden. Auf die Publikation der differenzierten Ergebnisse wurde im Einführungsjahr noch verzichtet. Im vorliegenden Nationalen Vergleichsbericht werden die beiden Arten von Isolationen zum dritten Mal getrennt ausgewiesen. Die Daten weisen jedoch darauf hin, dass die Kodierung möglicherweise weiterhin an vielen Standorten nicht oder noch nicht vollständig umgesetzt wurde. Die Daten sind daher mit Vorbehalt zu interpretieren. Es muss davon ausgegangen werden, dass Isolationen, welche aus somatischen/infektiologischen Gründen erfolgten, als Isolationen aus psychiatrischen Gründen kodiert wurden. Der ANQ arbeitet gemeinsam mit den Kliniken daran, dass die vom Qualitätsausschuss Psychiatrie beschlossene Form der Dokumentation künftig noch konsequenter umgesetzt wird. Auf diese Weise kann ein wichtiger Beitrag zu höherer Transparenz und einem besseren Verständnis der Anwendung Freiheitsbeschränkender Massnahmen geleistet werden.

Datenqualität

32 von 32 registrierten Kliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie haben Daten zur Symptombelastung für das Messjahr 2024 geliefert.

19 der 32 Kliniken haben Daten zu Freiheitsbeschränkenden Massnahmen (FM) geliefert. Bei zwei dieser Kliniken (09 und 18) waren die gelieferten Daten nicht auswertbar. Die übrigen 13 Kliniken haben nach eigenen Angaben in der Erhebungsperiode keine FM (wie vom ANQ definiert) angewandt.

Bei 3 Kliniken fehlten zu viele Angaben zu Variablen in den Psychiatrie-Zusatzdaten, welche obligatorisch zu erheben sind. Die fehlenden Daten führten nicht zum Ausschluss aus den Analysen, jedoch verfehlten diese Kliniken die vom ANQ vorgegebene maximale Missingrate von 0.1 %. Für den ANQ ist es zentral, dass die Qualitätsvergleiche auf einer aussagekräftigen Datengrundlage basieren. Da die Zusatzdaten für eine faire Risikoadjustierung notwendig sind, ist eine Verbesserung der Datenqualität dieser Variablen zwingend erforderlich.

Insgesamt gab es in der Messperiode 5'676 Behandlungsfälle (Vorjahr: 5070).

Indikatoren

Symptombelastung aus Sicht der Behandelnden (HoNOSCA Vergleichsgrösse):

6 Kliniken (18.8%) weisen ein Ergebnis auf, das signifikant über dem Gesamtmittelwert liegt. 13 Kliniken (40.6%) zeigen ein Ergebnis, welches sich nicht vom Gesamtmittelwert unterscheidet. 7 Kliniken (21.9%) liegen unter dem Mittel der Kliniken der Kinder und Jugendpsychiatrie. 6 Kliniken (18.8%) hatten weniger als 30 auswertbare Fälle. Für diese Kliniken wurden keine Konfidenzintervalle berechnet.

Symptombelastung aus Sicht der Patientinnen und Patienten (HoNOSCA-SR Vergleichsgrösse):

1 Klinik (3.1%) weist ein Ergebnis auf, das signifikant über dem Gesamtmittelwert liegt. 18 Kliniken (56.3%) unterscheiden sich nicht vom Gesamtmittelwert. 1 Klinik (3.1%) liegt unter dem Mittel der Gesamtgruppe. 11 Kliniken (34.4%) hatten weniger als 30 auswertbare Fälle. Für diese Kliniken wurden keine Konfidenzintervalle berechnet. 1 Klinik (3.1%) hat keine auswertbaren Selbstbewertungsdaten geliefert.

Freiheitsbeschränkende Massnahmen (gemäss ANQ-Definition):

In den 17 Kliniken mit auswertbaren Daten zu FM lag der Anteil an Fällen mit mindestens einer FM bei 6.9% (Vorjahr: 7.3%). 13 Kliniken gaben an, im Messjahr 2024 keine FM angewandt zu haben. Gesamthaft lag der Anteil an Fällen mit mindestens einer FM über alle 32 Kliniken mit auswertbaren Daten bei 5.4% (Vorjahr: 6.7%).

Jahresvergleich

Die Messergebnisse zeigen, dass die Symptombelastung bei Eintritt und die Symptombelastungsreduktion sowohl gemäss Selbstbeurteilung durch die Patientinnen und Patienten als auch gemäss Fremdbeurteilung durch das behandelnde Klinikpersonal im Messjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben sind.

Der prozentuale Anteil an Fällen mit mindestens einer dokumentierten Freiheitsbeschränkenden Massnahme (FM) hat im Vergleich zum Vorjahr mit einer Reduktion um 1.3%-Punkte stark abgenommen.

Auch für das Messjahr 2024 zeigt sich eine Datenqualität, die robuste und aussagekräftige Ergebnisse erlaubt. Es lässt sich im Vergleich zum Vorjahr jedoch eine geringfügige Abnahme der auswertbaren Fälle feststellen. Einzelne Kliniken weisen sehr hohe Anteile von Fällen mit fehlenden oder nicht auswertbaren Daten auf. Insgesamt ist eine vollständigere Abgabe der psychiatrischen Zusatzdaten anzustreben. Dies ist für eine weiter verbesserte Risikoadjustierung der Ergebnisse und somit für faire Klinikvergleiche zwingend notwendig.

Alle teilnehmenden Klinikstandorte haben entweder Daten zu angewandten FM geliefert oder deklariert, keine FM angewandt zu haben. Bei drei Kliniken gab es jedoch Dokumentationsprobleme, sodass für zwei Standorte die FM-Daten nicht und für einen nur zu einem geringen Teil auswertbar waren.

Im Messjahr 2024 ist gegenüber dem Vorjahr 2023 ein starker Anstieg der Fallzahlen zu beobachten.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS/GLOSSAR

BEGRIFF / ABKÜRZUNG	ERKLÄRUNG
BFS	Bundesamt für Statistik
Casemix	Zusammensetzung des behandelten Kollektivs von Patientinnen und Patienten (z. B. hinsichtlich Demografie, Diagnoseverteilung und Symptombelastung bei Eintritt).
Differenzwert	Der Differenzwert besteht aus dem einfachen Vergleich der Symptombelastung zwischen Eintritt und Austritt. Er ist nicht adjustiert, also nicht vom Einfluss der Störgrössen bereinigt.
Dropout	Antwortausfall, fehlender Wert, Nichtreagieren auf eine Frage; viele Dropouts können zu einer Senkung der Repräsentativität der Befragung führen.
EFM	Erhebungsinstrument zur Erfassung von Freiheitsbeschränkenden Massnahmen
Freiheitsbeschränkende Massnahme (FM)	Massnahmen gegen den Willen der Patientin oder des Patienten. Gemäss Definition des ANQ umfassen diese in der Kinder- und Jugendpsychiatrie Isolationen aufgrund psychiatrischer oder infektiologischer/somatischer Indikation, Fixierungen sowie Zwangsmedikationen.
Fürsorgerische Unterbringung (FU)	Einweisung einer Person gegen ihren Willen in eine Einrichtung. Anordnung im Regelfall durch die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB), wobei kantonale Unterschiede bestehen.
Health of the Nation Outcome Scales for Children and Adolescents (HoNOSCA)	Falldokumentationsbogen zur Fremdbeurteilung der Symptomschwere durch die Behandelnden, der sich aus insgesamt 13 Items zusammensetzt.
HoNOSCA Messergebnis	Differenz des Gesamtscores zwischen HoNOSCA Ein- und Austrittswert
HoNOSCA Schweregrad/ Gesamtscore	Der HoNOSCA Schweregrad setzt sich aus der Summe der 13 Items zusammen und umfasst einen Wertebereich von 0 bis 52.
HoNOSCA-SR Messergebnis	Differenz des Gesamtscores zwischen HoNOSCA-SR Ein- und Austrittswert
HoNOSCA-SR Schweregrad/ Gesamtscore	Der HoNOSCA-SR Schweregrad setzt sich aus der Summe der 13 Items zusammen und umfasst einen Wertebereich von 0 bis 52.
Klinikvergleich	Vergleichende Darstellung von für den Casemix adjustierten Ergebnissen zur Symptombelastung (Fremdrating, Selbstrating) sowie zu den Freiheitsbeschränkenden Massnahmen.
Kovariablen	Kovariablen oder Störgrössen sind die Variablen, deren Einfluss aus dem Qualitätsparameter eliminiert wurde, um die Ergebnisse der Kliniken vergleichbar zu machen.
95%-Konfidenzintervall (KI)	Das KI beschreibt die Präzision der Lageschätzung eines Parameters (z. B. Mittelwert). Beim 95%-KI liegt der wahre Mittelwert mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% im angegebenen Bereich. Die einfachen Konfidenzintervalle sind für jede einzelne Klinik interessant. Für Aussagen über alle Kliniken simultan benötigt man die simultanen Konfidenzintervalle, denn

	diese berücksichtigen, dass nicht nur eine, sondern zahlreiche Vergleichsgrößen berechnet wurden.
Median	Mittelwertsmass für Verteilungen, bei dem jeweils 50% der gemessenen Werte unterhalb und 50% oberhalb dieser Grenze liegen.
Medizinische Statistik (MedStat) Minimaldaten (MB)	Teil der Datenerhebung für das BFS, beinhaltet soziodemografische Merkmale, Angaben über die Hospitalisation, Diagnosen- und Behandlungskodes stationär behandelter Patientinnen und Patienten. Die Erfassung von Hauptdiagnosen, Alter und weiterer Daten dient zur Adjustierung der Klinikvergleiche hinsichtlich des Casemix.
Medizinische Statistik (MedStat) Psychiatrie-Zusatzdaten (MP)	Teil der Datenerhebung für das BFS mit psychiatriespezifischen Angaben
Missingrate	Vorgegebener Grenzwert für den maximal tolerierbaren Anteil fehlender Werte bei allen als nicht zwingend deklarierten Variablen der Psychiatrie-Zusatzdaten des BFS. Pro Klinik dürfen höchstens 0.1% dieser Angaben fehlen. Kliniken mit einem höheren Wert werden gekennzeichnet.
Mittelwert	Arithmetisches Mittel (Durchschnitt) der gemessenen Werte
Perzentil	Streuungsmaß, welches angibt, wie viele Prozent aller Beobachtungen unterhalb eines bestimmten Wertes liegen.
25%-Perzentil	Grenze, unterhalb welcher 25% der gemessenen Werte liegen
50%-Perzentil	Siehe Median
75%-Perzentil	Grenze, unterhalb welcher 75% der gemessenen Werte liegen
Prädiktor	Zur Vorhersage eines Merkmals herangezogene Variable (vgl. Kovariablen)
Qualitätsparameter	Der Qualitätsparameter einer Klinik ist das vom Einfluss der Kovariablen bereinigte Ergebnissmaß. Er entspricht der zu erwartenden Differenz der Symptombelastung zwischen Ein- und Austritt, wenn alle Fälle der Gesamtgruppe in der betrachteten Klinik behandelt würden.
Regression, multiple	Statistisches Verfahren zur Schätzung einer oder mehrerer abhängiger Variablen («Kriterien») aufgrund einer oder mehrerer unabhängiger Variablen («Prädiktoren»).
(Risiko-)adjustierung	Statistische Bereinigung der berechneten Parameter vom Einfluss derjenigen Störgrößen, welche Kliniken selbst nicht beeinflussen können, um Klinikdaten fairer miteinander vergleichen zu können. Dazu zählt in erster Linie die Zusammensetzung des behandelten Kollektivs von Patientinnen und Patienten (Casemix), denn diese bedeutet für die Leistungserbringer unterschiedlich verteilte Risiken bzw. Chancen, ein gutes Messergebnis zu erzielen.
Säulendiagramm	Diagramm zur grafischen Darstellung von Häufigkeitsverteilungen in mehreren Kategorien mittels senkrechter Säulen.
Signifikanz, statistische	Unterschiede zwischen Messgrößen werden als signifikant bezeichnet, wenn die Wahrscheinlichkeit, dass diese durch Zufall zustande gekommen sind, nicht über einer definierten Schwelle liegt. Diese maximal

	zulässige Irrtumswahrscheinlichkeit wird als Signifikanzniveau α bezeichnet.
Standardabweichung (SD)	Ein Mass für die Streuung der Werte einer Variable um ihren Mittelwert.
Stichprobe	Teilmenge einer Grundgesamtheit (Population). Bei der Datenerhebung werden alle Fälle erfasst, welche im jeweiligen Zeitraum stationär behandelt wurden, auch dann, wenn sie schon vor dem aktuellen Erhebungszeitraum eingetreten oder am Ende des Erhebungszeitraums noch nicht wieder ausgetreten sind. Für die Auswertungen werden aber nur diejenigen Fälle berücksichtigt, die ab Erhebungsbeginn eingetreten und im entsprechenden Berichtszeitraum ausgetreten sind.
Symptombelastung	Anzahl und Schweregrad vorhandener Symptome einer psychischen Störung. Die Differenz der Werte für die Symptombelastung zwischen Eintritt und Austritt ermöglicht Rückschlüsse auf die Effektivität der Behandlung. Die Symptombelastung wird sowohl im Fremd- als auch im Selbstrating gemessen.
Variable	Statistisches Merkmal, welches Untersuchungseinheiten Ausprägungen zuordnet.
Varianz	Streuung der Messwerte
Vergleichsgrösse HoNOSCA(-SR)	Erhebungsinstrument zur Erfassung von Freiheitsbeschränkenden Massnahmen

1 EINLEITUNG

Der Nationale Vergleichsbericht zum Messjahr 2024 gibt Auskunft über die Ergebnisse der landesweiten ANQ-Qualitätsmessungen in der stationären Kinder- und Jugendpsychiatrie. Er umfasst die Auswertungen zu den Daten aller Patientinnen und Patienten, die zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 2024 ausgetreten sind.

Hintergrund

Der ANQ koordiniert und realisiert Qualitätsmessungen in der stationären Akutsomatik, Rehabilitation und Psychiatrie. Die Qualitätsmessungen in der stationären Kinder- und Jugendpsychiatrie basieren auf dem gleichnamigen Umsetzungskonzept des ANQ. Die Durchführung dieser Messungen ist für alle Kliniken, die dem Nationalen Qualitätsvertrag beitreten, verpflichtend. Der Nationale Qualitätsvertrag des ANQ bildet die Grundlage für die nationalen einheitlichen Messungen, für die vergleichende Auswertung der Daten und für die transparente Publikation der Ergebnisse.

Die erhobenen Daten werden vergleichend ausgewertet und den Kliniken in Form von nationalen und klinikspezifischen Berichten zugestellt. Basierend auf dem Nationalen Vergleichsbericht zum Messjahr 2024 werden im Jahr 2025 zum zehnten Mal nationale Messergebnisse zur Symptombelastung und zum Einsatz von Freiheitsbeschränkenden Massnahmen transparent publiziert.

Aufbau

Der Bericht enthält klinikvergleichende Auswertungen zur Symptombelastung und deren Veränderung während des stationären Aufenthalts aus Sicht der Behandelnden (HoNOSCA) sowie aus Sicht der Patientinnen und Patienten (HoNOSCA-SR). Weiterhin enthält er Resultate zu den erfassten Freiheitsbeschränkenden Massnahmen (FM) gemäss dem Erfassungsinstrument für Freiheitsbeschränkende Massnahmen (EFM-KJP). Aussagen zur Qualität der erhobenen Daten sind ergänzend eingefügt. Die zentralen Ergebnisse werden im Hauptteil vorwiegend mittels Diagramme dargestellt. Am Ende des Berichts finden sich Lesehilfen zu den verschiedenen Diagrammtypen. Die genauen Zahlenwerte sowie weitergehende Auswertungen in Diagrammform werden im [Anhang](#) aufgeführt.

Die Kliniknamen sind mittels Nummern verschlüsselt. Den Kliniken selbst sind ihre Nummern bekannt. Die wichtigsten Ergebnisse werden, wie im Publikationskonzept vorgesehen, transparent auf dem ANQ-Webportal veröffentlicht.

2 SCHWERPUNKTTHEMA: FREIHEITSBESCHRÄNKENDE MASSNAHMEN (FM)

Der Einsatz freiheitsbeschränkender Massnahmen (FM) gehört immer noch zum Alltag vieler psychiatrischer Kliniken. Solche Massnahmen werden in akuten Krisensituationen eingesetzt, wenn die Eigen- oder Fremdgefährdung als hoch eingeschätzt wird und andere deeskalierende Massnahmen als nicht ausreichend betrachtet werden. Dennoch sind sie umstritten, da sie nicht nur das Selbstbestimmungsrecht der Patientinnen und Patienten einschränken, sondern auch mit erheblichen psychischen und physischen Belastungen sowie langfristigen negativen Folgen verbunden sein können.

Internationale und nationale Fachgesellschaften sowie Organisationen wie die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der Europarat betonen die Notwendigkeit, freiheitsbeschränkende Massnahmen in der psychiatrischen Versorgung auf das absolut notwendige Minimum zu reduzieren. Forschungsergebnisse zeigen, dass solche Massnahmen nicht nur traumatisierend wirken, sondern auch therapeutische Beziehungen belasten und das Vertrauen in psychiatrische Einrichtungen nachhaltig beeinträchtigen können. Mittels einer Analyse auf Basis der vom ANQ erhobenen Daten konnte gezeigt werden, dass FM einen negativen Einfluss auf die Symptombelastung haben können¹. Zudem bestehen erhebliche Unterschiede zwischen Kliniken und Regionen hinsichtlich der Häufigkeit und Art der Anwendung dieser Massnahmen. Dies weist darauf hin, dass die Anwendung von FM nicht nur von Patientenmerkmalen abhängt, sondern dass ihr Einsatz auch stark von institutionellen Rahmenbedingungen, gesetzlichen Vorgaben, professionellen Haltungen und klinikinternen Strategien beeinflusst wird. Internationale Vergleiche in Bezug auf die Anwendung von FM sind nur begrenzt möglich, da verwendete Definitionen und die Qualität der vorhandenen Daten variieren. Abgesehen von einigen Ländern, die über nationale Zahlen verfügen, basieren die meisten Datenquellen auf retrospektiven, klinikbezogenen Studien von unterschiedlicher methodischer Qualität. Auch die Erhebungen des ANQ fokussieren auf spezifische für die Qualitätsentwicklung relevante FM und stellen kein umfassendes nationales Register mit Anspruch auf die vollständige Erfassung aller Arten von FM dar.

Für die Erhebungen des ANQ sind die psychiatrischen Institutionen verpflichtet, sämtliche FM aller behandelten Fälle gemäss dem Erfassungsinstrument Freiheitsbeschränkenden Massnahmen der Erwachsenenpsychiatrie (EFM-EP) und Kinder- und Jugendpsychiatrie (EFM-KJP) zu erfassen. Die beiden EFM definieren, welche Massnahmen als FM zu dokumentieren und welche Vorgaben dabei zu beachten sind. Es wird zwischen verschiedenen Arten von FM unterschieden: Isolationen aus psychiatrischen und solchen aus infektiologischen/somatischen Gründen, Fixierungen, Zwangsmedikationen, Festhalten (nur Erwachsenenpsychiatrie) und

¹ Baggio, S., Kaiser, S., Huber, C. G., & Wullschleger, A. (2024). Effect of coercive measures on mental health status in adult psychiatric populations: a nationwide trial emulation. *Epidemiology and Psychiatric Sciences*, 33, e35.

Bewegungseinschränkungen im Stuhl oder Bett (nur Erwachsenenpsychiatrie). Im Gegensatz

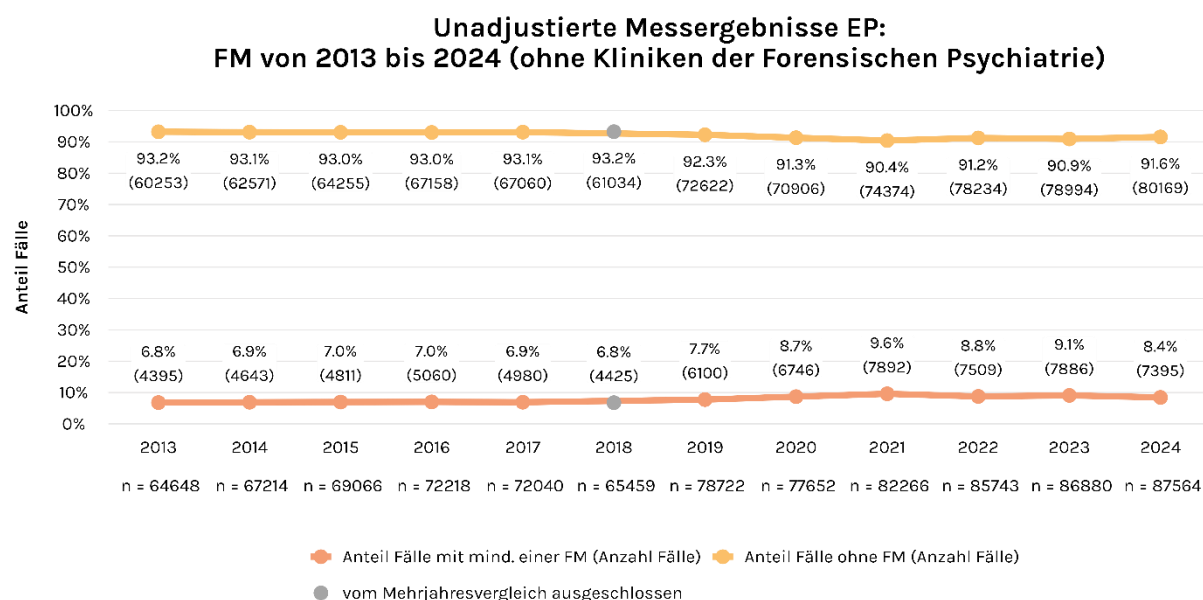


Abbildung 1: Jahresvergleich der Anteile Fälle mit Freiheitsbeschränkenden Massnahmen in der Erwachsenenpsychiatrie (ohne forensische Psychiatrie)

zur Symptombelastungsreduktion werden die FM-Klinikvergleiche ohne Risikoadjustierung durchgeführt. Eine Diskussion über die Anpassung des Vorgehens und die eventuelle Einführung einer Risikoadjustierung muss in den Gremien des ANQ erneut geführt werden.

Die Anwendung freiheitsbeschränkender Massnahmen in psychiatrischen Kliniken gehört zu den Kernqualitätsindikatoren, die im Bereich Psychiatrie vom ANQ erhoben werden. Trotz der Bemühungen der psychiatrischen Einrichtungen muss festgestellt werden, dass die Anwendung von FM in der Erwachsenenpsychiatrie über die letzten 10 Jahre zugenommen hat (siehe Abbildung 1). Die genauen Gründe, die dazu führten, bleiben zu eruieren. Die Entscheidung dieses Thema zum Schwerpunktthema des nationalen Vergleichsberichts 2024 zu machen, muss als Gelegenheit betrachtet werden, Diskussions- und Austauschräume in und zwischen den Kliniken aufzumachen, die dazu dienen sollen, Handlungsfelder zu identifizieren und Verbesserungsmaßnahmen zu entwickeln. Um den Einsatz freiheitsbeschränkender Massnahmen gezielt zu reduzieren, ist eine systematische und standardisierte Erfassung von Qualitätsindikatoren unerlässlich. Ein datenbasierter Vergleich zwischen psychiatrischen Einrichtungen schafft Transparenz und fördert eine evidenzbasierte Weiterentwicklung der Versorgung. Ziel ist es, durch den Austausch von Best Practices, die Förderung alternativer Deeskalationsstrategien und die Sensibilisierung des Fachpersonals den Einsatz solcher Massnahmen weiter zu minimieren und eine patientenzentrierte, respektvolle psychiatrische Behandlung zu gewährleisten. Die kontinuierliche Auseinandersetzung mit diesem Thema ist entscheidend, um

sicherzustellen, dass freiheitsbeschränkende Massnahmen nur als letztes Mittel eingesetzt werden und die Psychiatrien in der Schweiz den höchsten qualitativen und ethischen Standards entsprechen.

Als wichtigster Indikator für die Klinikvergleiche dient der Anteil an Behandlungsfällen, bei welchen mindestens eine FM eingesetzt wurde. Im Unterschied zur absoluten Zahl von FM repräsentiert dies besser, in welchem Ausmass unfreiwillige Massnahmen zum Behandlungsrepertoire einer Klinik gehören. So wird vermieden, dass Einzelfälle mit einer hohen Anzahl FM die Statistik verzerren. Denn auch solche Fälle gehen lediglich als ein einziger betroffener Fall in den Indikator ein. Der Anteil FM-betroffener Fälle wird, wie die Masse zur Symptombelastung, stratifiziert nach Kliniktyp ausgewertet. Um einen Gesamtüberblick über die Schweizer Psychiatrien zu ermöglichen, wird für die FM zusätzlich der Anteil betroffener Fälle an allen Behandlungsfällen der Schweiz veröffentlicht. Dieser betrug im Messjahr 2024 8.4% für die Erwachsenenpsychiatrie und 5.4% für die Kinder- und Jugendpsychiatrie. Von dieser Gesamtstatistik ausgenommen sind die Fälle in den Forensischen Psychiatrien, da diese aufgrund der stark abweichenden Rahmenbedingungen nicht mit den übrigen Standorten vergleichbar sind. Abbildung 1 zeigt eines der Liniendiagramme aus dem Kapitel zu Jahresvergleichen unadjustierter Messergebnisse. Während erkennbar ist, dass der Anteil FM-betroffener Fälle in der Erwachsenenpsychiatrie von Jahr zu Jahr schwankt, scheint sich langfristig ein Trend steigender FM-Anwendungen zu zeigen. Um zu testen, ob dieser Trend auch statistisch belastbar ist, wurde für das diesjährige Schwerpunktthema eine logistische Regression über die Messjahre 2019 bis 2024 gerechnet (die Daten der vorherigen Messjahre sind aufgrund methodischer Unterschiede weniger geeignet). Es zeigt sich ein statistisch signifikanter Anstieg des Anteils FM². Mit jedem zusätzlichen Messjahr steigt die

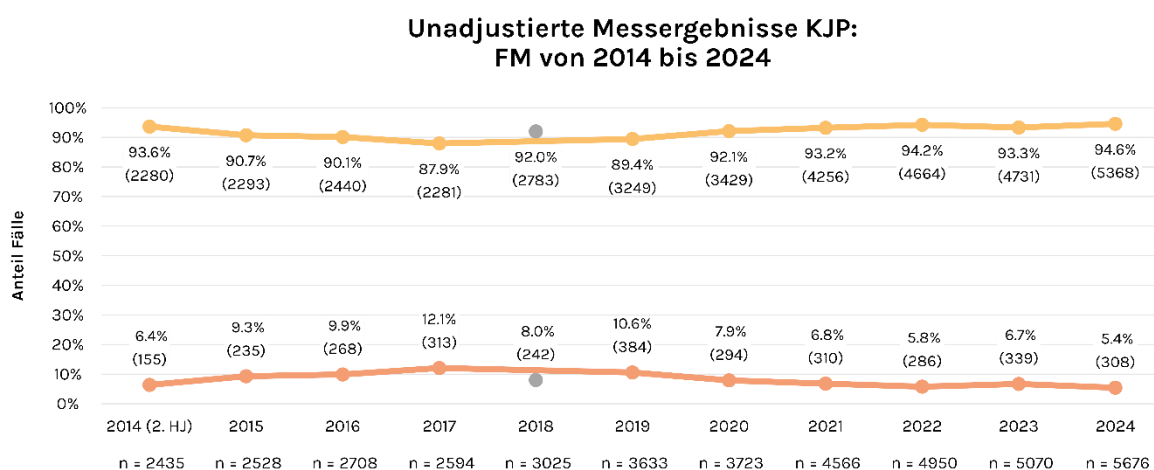


Abbildung 2: Jahresvergleich der Anteile Fälle mit Freiheitsbeschränkenden Massnahmen Kinder- und Jugendpsychiatrie
 ● Anteil Fälle mit mind. einer FM (Anzahl Fälle) ● Anteil Fälle ohne FM (Anzahl Fälle) ● vom Mehrjahresvergleich ausgeschlossen

² EP: $\beta = 0.0127$, $p < .001$; OR = 1.013, 95 %-KI: 1.007–1.019

Wahrscheinlichkeit, dass ein Fall von einer FM betroffen ist um durchschnittlich 1.3%. Im Gegensatz dazu zeigt Abbildung 2 einen deutlich rückläufigen Trend in der Kinder- Jugendpsychiatrie. Hier zeigt sich eine statistisch signifikante Abnahme des Anteils FM-betroffener Fälle³. Mit jedem Messjahr seit 2019 sinkt die durchschnittliche Wahrscheinlichkeit, dass ein Behandlungsfall in der Kinder- und Jugendpsychiatrie von einer FM betroffen ist um 11.8%.

Für die Vergleiche zwischen den Kliniken werden die Anteile FM-betroffener Fälle pro Klinik in Diagrammen dargestellt und die klinikübergreifende Quote FM-betroffener Fälle als Benchmarklinie gezeigt. Dabei ist es wichtig zu beachten, dass sich diese Diagramme ausschliesslich auf die Klinikstandorte eines Kliniktyps beziehen, welche in der dargestellten Messperiode mindestens eine FM angewandt haben. So wird sichergestellt, dass Kliniken, in welchen FM angewendet werden, nicht mit solchen verglichen werden, welche die Anwendung von FM kategorisch ausschliessen, da sie z.B. entsprechende Fälle gar nicht aufnehmen. Weiteren Grafiken können Informationen dazu entnommen werden, ob Behandlungsfälle von einer, von zwei bis drei oder von mehr als drei FM betroffen sind. Beispielsweise zeigen die Grafiken zum zeitlichen Verlauf der Verteilung von FM betroffenen Fällen, dass in der Erwachsenenpsychiatrie nur rund 2.2% und in der Kinder- und Jugendpsychiatrie 1.3% der Fälle von mehr als drei FM betroffen sind. Der Bericht enthält ausserdem Informationen zur Art der angewandten FM. Überblicksgrafiken zeigen für jede Klinik, ob eine bestimmte FM-Art im Vergleich eher viel, durchschnittlich oder wenig eingesetzt wird. Dabei ist wichtig zu beachten, dass für die Vergleiche der spezifischen FM-Arten nicht die Anzahl betroffener Fälle verwendet wird. Stattdessen werden je nach FM-Art entweder die Häufigkeit oder die Intensität (Häufigkeit x Dauer) als Indikator verwendet. Unterschiedliche Anwendungspraktiken (häufige aber kurze vs. seltene aber lange Anwendungen) werden so besser vergleichbar. Schliesslich zeigen Jahresvergleichsgrafiken, wie sich die FM je nach Kliniktyp zusammensetzen. Hier wird zum Beispiel deutlich, dass in der Alterspsychiatrie im Gegensatz zu den übrigen Kliniktypen bewegungseinschränkende Massnahmen den mit Abstand grössten Teil der FM ausmachen.

Alexandre Wullschleger & Benjamin Steinweg

³ KJP: $\beta = -0.0126$, $p < .001$; OR = 0.882, 95 %-KI: 0.858–0.906

3 METHODE

Der Bericht wurde gemäss dem für das Messjahr 2024 gültigen [Auswertungskonzept](#) erstellt. Weiterführende methodische Details sind dem Anhang dieses Berichts sowie dem Auswertungskonzept zu entnehmen.

Datenerhebung

Die Datenerhebung liegt in der Verantwortung der Kliniken, welche sich dabei an den Vorgaben des ANQ orientieren. Seit dem Messjahr 2020 ist die Datenerhebung für alle Klinikaufenthalte obligatorisch, bei denen zwischen der Eintrittsmessung und dem Klinikaustritt mindestens 24 Stunden vergingen. Bis zum Messjahr 2019 waren ausschliesslich Aufenthalte Teil der Erhebung, bei denen zwischen Eintrittsmessung und Klinikaustritt mindestens 7 Tagen vergingen.

Klinikvergleiche

Um faire Klinikvergleiche zu ermöglichen, wird für die Vergleiche zur Symptombelastungsreduktion eine Risikoadjustierung vorgenommen. Mittels multiplen Regressionsmodellen werden eine Reihe von Kovariablen und deren Interaktionen berücksichtigt, welche die Ergebnisse beeinflussen können, die jedoch ausserhalb des Einflusses der Kliniken liegen. So wird sichergestellt, dass auch Kliniken mit schwieriger zu behandelnden Fällen auf faire Weise verglichen werden können. Die Messergebnisse zu Freiheitsbeschränkenden Massnahmen werden ohne Risikoadjustierung ausgewertet. Weitere Details zur Risikoadjustierung und den verwendeten Modellen finden sich im Anhang dieses Berichts sowie im [Factsheet Risikoadjustierung](#), welches auf dem ANQ-Webportal zu finden ist.

4 ERGEBNISSE

Im Folgenden werden zunächst die zentralen Ergebnisse des aktuellen Messjahres dargestellt. Anschliessend zeigen Vergleichsgrafiken Entwicklungen über die vergangenen Messjahre.

Detaillierte Erklärungen zu den unterschiedlichen Ergebnisgrafiken finden sich in Kapitel 6 unter Erläuterungen Grafiken

Die Ergebnisse zur Differenz zwischen Eintritts- und Austrittsmessung der Symptombelastung für HoNOSCA bzw. HoNOSCA-SR aus dem aktuellen Messjahr sind mittels des im [Auswertungskonzept](#) beschriebenen Verfahrens risikoadjustiert. Die Nulllinie in den Grafiken zeigt die durchschnittliche Symptombelastungsreduktion während des Aufenthalts für alle Kliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Jede Klinik wird mit ihrer risikoadjustierten Vergleichsgrösse repräsentiert. So wird dargestellt, ob die Symptombelastungsreduktion einer Klinik stärker oder schwächer als die durchschnittliche Symptombelastungsreduktion aller Kliniken ist.

Die Ergebnisse zu den Freiheitsbeschränkenden Massnahmen (FM) werden unadjustiert ausgewertet. Die Anteile an Fällen, die von mindestens einer FM betroffen waren, werden für jede Klinik als Prozentzahl angegeben. Zur Einordnung der Ergebnisse wird mittels unterschiedlicher Symbole gekennzeichnet, ob eine Klinik zu den 25% Kliniken mit dem geringsten Anteil, zu den 50% Kliniken mit einem mittleren Anteil oder zu den 25% Kliniken mit dem höchsten Anteil an von FM betroffenen Fällen gehört. In diesem Vergleich werden nur Kliniken berücksichtigt, welche in der Auswertungsperiode mindestens eine FM angewandt haben.

4.1 SYMPTOMBELASTUNG UND FREIHEITSBESCHRÄNKENDE MASSNAHMEN

Der Kinder- und Jugendpsychiatrie sind 32 Kliniken zugeordnet:

HoNOSCA:

6 Kliniken weisen aus Sicht der Behandelnden ein Ergebnis auf, das signifikant über dem Gesamtmittelwert liegt, d.h. die für den Casemix adjustierte Reduktion der Symptombelastung war gemäss Fremdeinschätzung höher als das Mittel aller Kliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie.

13 Kliniken zeigen ein Ergebnis, welches sich nicht vom Gesamtmittelwert unterscheidet.

7 Kliniken weisen aus Sicht der Behandelnden eine Vergleichsgrösse auf, die signifikant unter dem Gesamtmittelwert liegt, d.h. die für den Casemix adjustierte Reduktion der Symptombelastung war gemäss Fremdeinschätzung niedriger als das Mittel aller Kliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie.

6 Kliniken hatten weniger als 30 auswertbare Fälle. Für diese Kliniken wurden keine Konfidenzintervalle berechnet, da bei kleinen Stichproben die Repräsentativität der Daten nicht gewährleistet ist.

HoNOSCA-SR:

1 Klinik weist aus Sicht der Patientinnen und Patienten ein Ergebnis auf, das signifikant über dem Gesamtmittelwert liegt, d.h. die für den Casemix adjustierte Reduktion der Symptombelastung war aus Sicht der Patientinnen und Patienten höher als das Mittel aller Kliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie.

18 Kliniken zeigen ein Ergebnis, welches sich nicht vom Gesamtmittelwert unterscheidet.

1 Klinik weist aus Sicht der Patientinnen und Patienten eine Vergleichsgrösse auf, die signifikant unter dem Gesamtmittelwert liegt, d.h. die für den Casemix adjustierte Reduktion der Symptombelastung war aus Sicht der Patientinnen und Patienten niedriger als das Mittel aller Kliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie.

11 Kliniken hatten weniger als 30 auswertbare Fälle. Für diese Kliniken wurden keine Konfidenzintervalle berechnet, da bei kleinen Stichproben die Repräsentativität der Daten nicht gewährleistet ist.

1 Klinik hat keine auswertbaren Selbstbewertungsdaten geliefert.

Freiheitsbeschränkende Massnahmen:

In den 17 Kliniken mit auswertbaren Daten zu FM lag der Anteil an Fällen mit mindestens einer FM bei 6.9% (Vorjahr: 7.3%). Bei zwei Kliniken (09 und 18) waren die gelieferten Daten zu FM nicht auswertbar. 13 Kliniken gaben an, im Messjahr 2024 keine FM angewandt zu haben.

Gesamthaft lag der Anteil an Fällen mit mindestens einer FM über alle 32 Kliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie mit auswertbaren Daten bei 5.4% (Vorjahr: 6.7%).

Es zeigt sich, dass zwischen der Einweisung per fürsorgerischer Unterbringung (FU) und der Betroffenheit durch eine oder mehrere FM über alle Kliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie hinweg kein relevanter statistischer Zusammenhang besteht ($\phi = 0.121^4$).

⁴ Der Korrelationskoeffizient phi hat einen Wertebereich von -1 (perfekter negativer Zusammenhang; je mehr FU, desto weniger FM bzw. je mehr FM desto weniger FU) über 0 (kein Zusammenhang) bis +1 (perfekter positiver Zusammenhang; je mehr FU, desto mehr FM bzw. je weniger FM desto weniger FU).

4.1.1 Symptombelastung

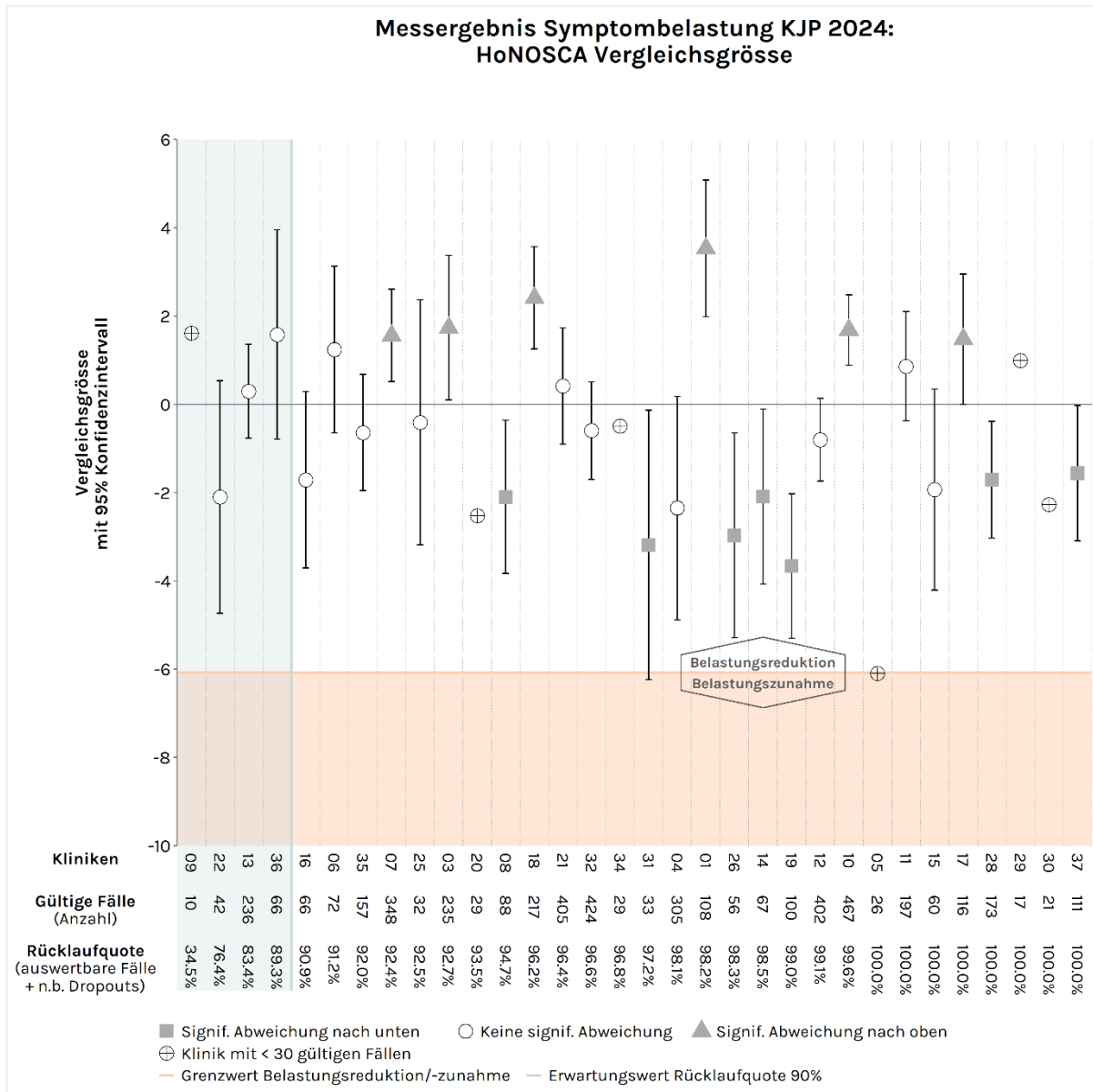


Abbildung 3: Messergebnis Symptombelastung HoNOSCA Vergleichsgrösse

Bemerkungen: Bei allen nicht zwingend zu deklarierenden Variablen der Psychiatrie-Zusatzdaten des BFS ist eine maximale Missingrate von 0.1% vorgegeben. Bei den für den HoNOSCA-Vergleich auswertbaren Fällen fehlten mehr als 0.1% dieser Angaben in den Daten der Kliniken 22 und 36.

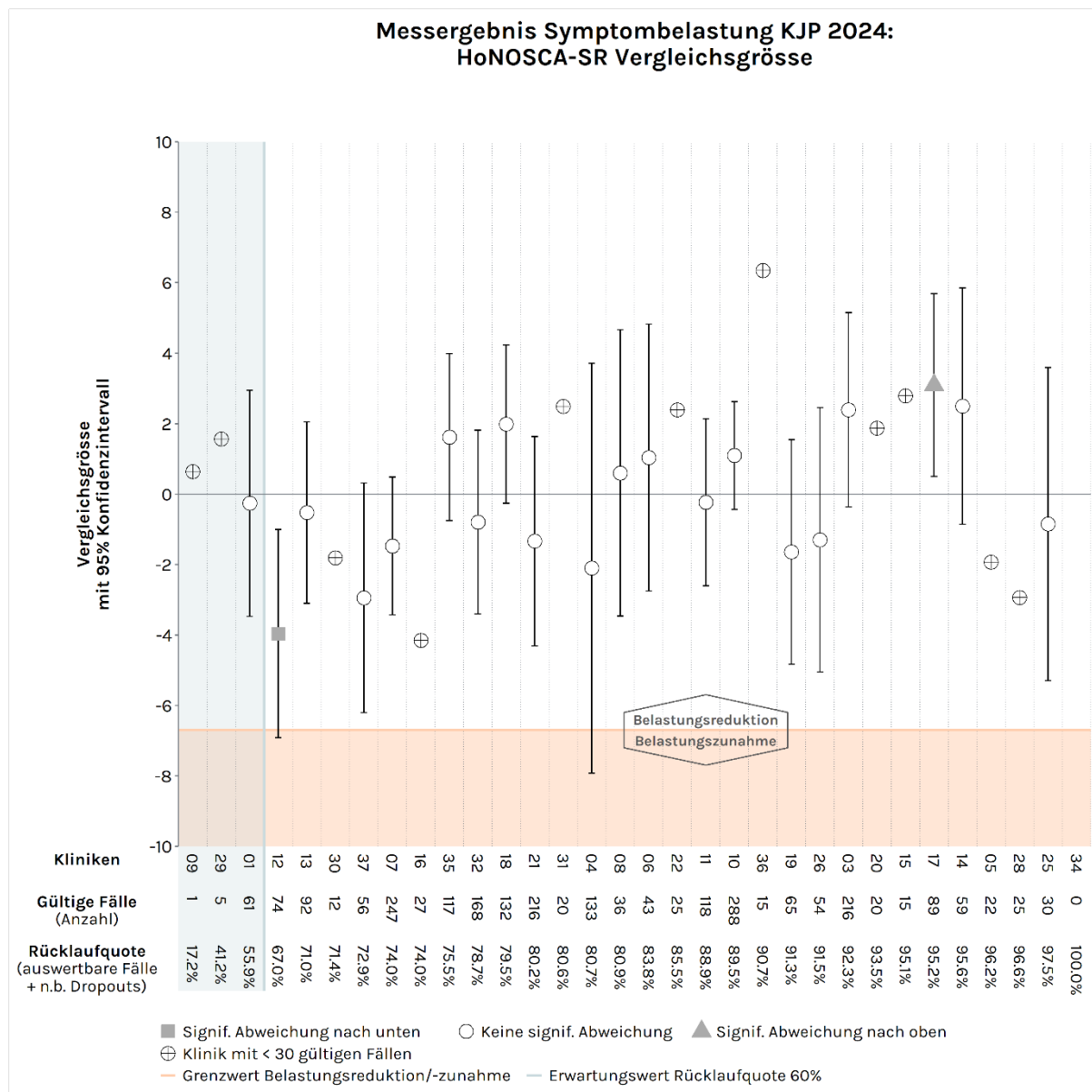


Abbildung 4: Messergebnis Symptombelastung HoNOSCA-SR Vergleichsgrösse

Bemerkungen: Bei allen nicht zwingend zu deklarierenden Variablen der Psychiatrie-Zusatzdaten des BFS ist eine maximale Missingrate von 0.1% vorgegeben. Bei den für den HoNOSCA-SR-Vergleich auswertbaren Fällen fehlten mehr als 0.1% dieser Angaben in den Daten der Kliniken 04 und 22.

Klinik-Nr.	01		03		04		05		06	
Messung	HoNOSCA	HoNOSCA-SR	HoNOSCA	HoNOSCA-SR	HoNOSCA	HoNOSCA-SR	HoNOSCA	HoNOSCA-SR	HoNOSCA	HoNOSCA-SR
signifikant oberhalb										
nicht signifikant		#								
signifikant unterhalb										

Klinik-Nr.	07		08		09		10		11	
Messung	HoNOSCA	HoNOSCA-SR	HoNOSCA	HoNOSCA-SR	HoNOSCA	HoNOSCA-SR	HoNOSCA	HoNOSCA-SR	HoNOSCA	HoNOSCA-SR
signifikant oberhalb										
nicht signifikant										
signifikant unterhalb										

Klinik-Nr.	12		13		14		15		16	
Messung	HoNOSCA	HoNOSCA-SR	HoNOSCA	HoNOSCA-SR	HoNOSCA	HoNOSCA-SR	HoNOSCA	HoNOSCA-SR	HoNOSCA	HoNOSCA-SR
signifikant oberhalb										
nicht signifikant			#							
signifikant unterhalb										

Klinik-Nr.	17		18		19		20		21	
Messung	HoNOSCA	HoNOSCA-SR	HoNOSCA	HoNOSCA-SR	HoNOSCA	HoNOSCA-SR	HoNOSCA	HoNOSCA-SR	HoNOSCA	HoNOSCA-SR
signifikant oberhalb										
nicht signifikant										
signifikant unterhalb										

Klinik-Nr.	22		25		26		28		29	
Messung	HoNOSCA	HoNOSCA-SR	HoNOSCA	HoNOSCA-SR	HoNOSCA	HoNOSCA-SR	HoNOSCA	HoNOSCA-SR	HoNOSCA	HoNOSCA-SR
signifikant oberhalb										
nicht signifikant	#									
signifikant unterhalb										

Klinik-Nr.	30		31		32		34		35	
Messung	HoNOSCA	HoNOSCA-SR	HoNOSCA	HoNOSCA-SR	HoNOSCA	HoNOSCA-SR	HoNOSCA	HoNOSCA-SR	HoNOSCA	HoNOSCA-SR
signifikant oberhalb										
nicht signifikant										
signifikant unterhalb										

Klinik-Nr.	36		37	
Messung	HoNOSCA	HoNOSCA-SR	HoNOSCA	HoNOSCA-SR
signifikant oberhalb				
nicht signifikant	#			
signifikant unterhalb				

■ HoNOSCA
 ■ HoNOSCA-SR
 n<30 → keine Konfidenzintervalle berechnet
 ■ Keine analysierbaren Daten geliefert
 # Rücklaufquote HoNOSCA < 90% resp. HoNOSCA-SR < 60%

Abbildung 5: Tabellarische Gesamtübersicht Symptombelastung

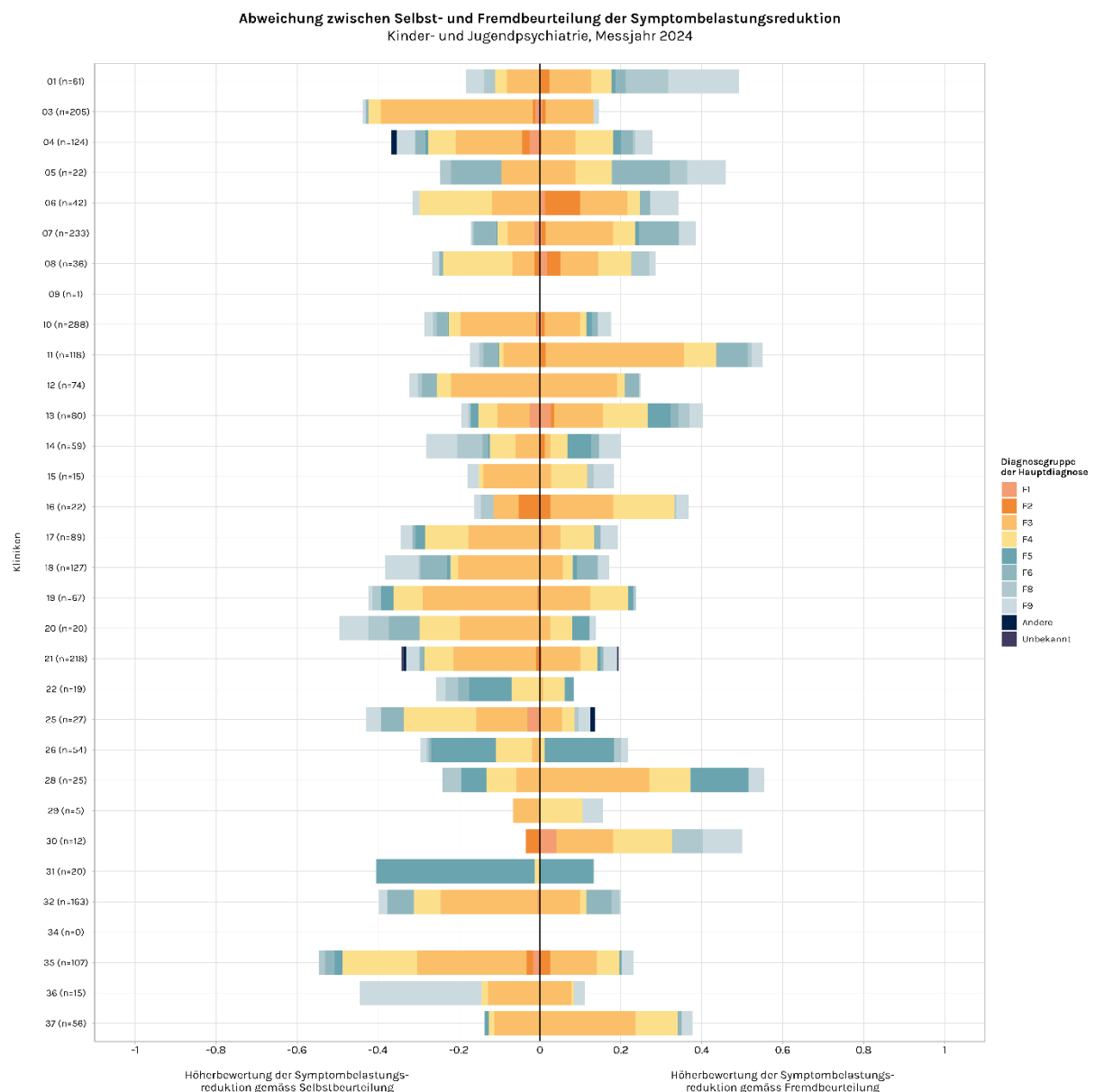


Abbildung 6: Abweichung zwischen Selbst- und Fremdbeurteilung der Symptombelastungsreduktion

Kurzlesehilfe (ein detailliertes Lesebeispiel findet sich unter Erläuterungen Grafiken):

Die Gesamtlänge der Balken gibt Auskunft über das durchschnittliche Ausmass der Abweichung von Selbst- und Fremdbeurteilungen. Ein langer Balken steht für sehr unterschiedliche Beurteilungen.

Die Verschiebung des Balkens zu einer Seite gibt Auskunft zur Art der Abweichung. Eine Verschiebung nach rechts besagt z.B., dass die Behandelnden die Symptombelastungsreduktion höher einschätzen.

Die Farbkodierung zeigt an, wie stark verschiedene Diagnosegruppen zur Gesamtabweichung beitragen.

4.1.2 Freiheitsbeschränkende Massnahmen

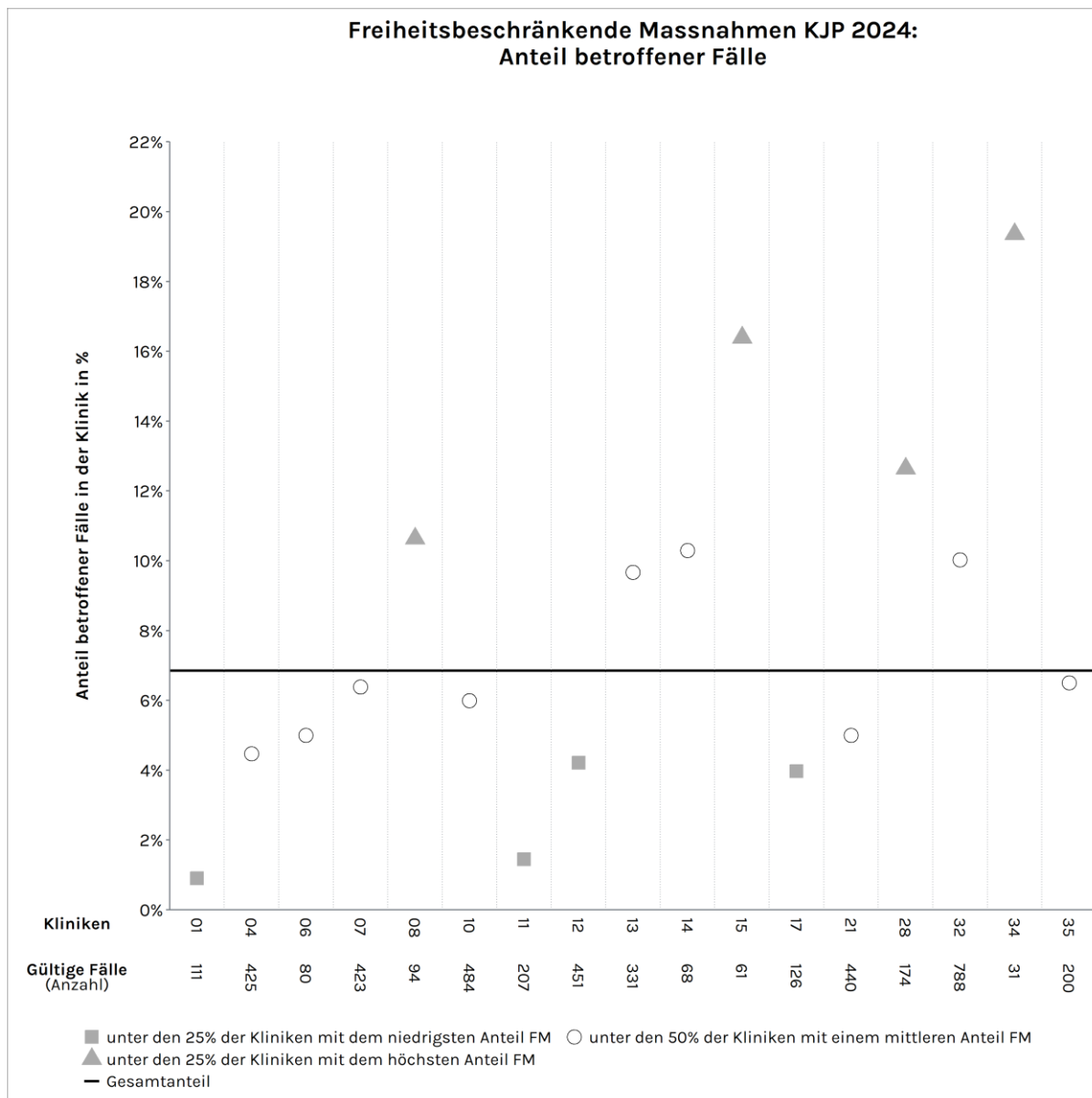


Abbildung 7: Messergebnis Freiheitsbeschränkende Massnahmen

Bemerkungen: FM aus somatischen/infektiologischen Gründen sind ebenfalls in den Daten enthalten.

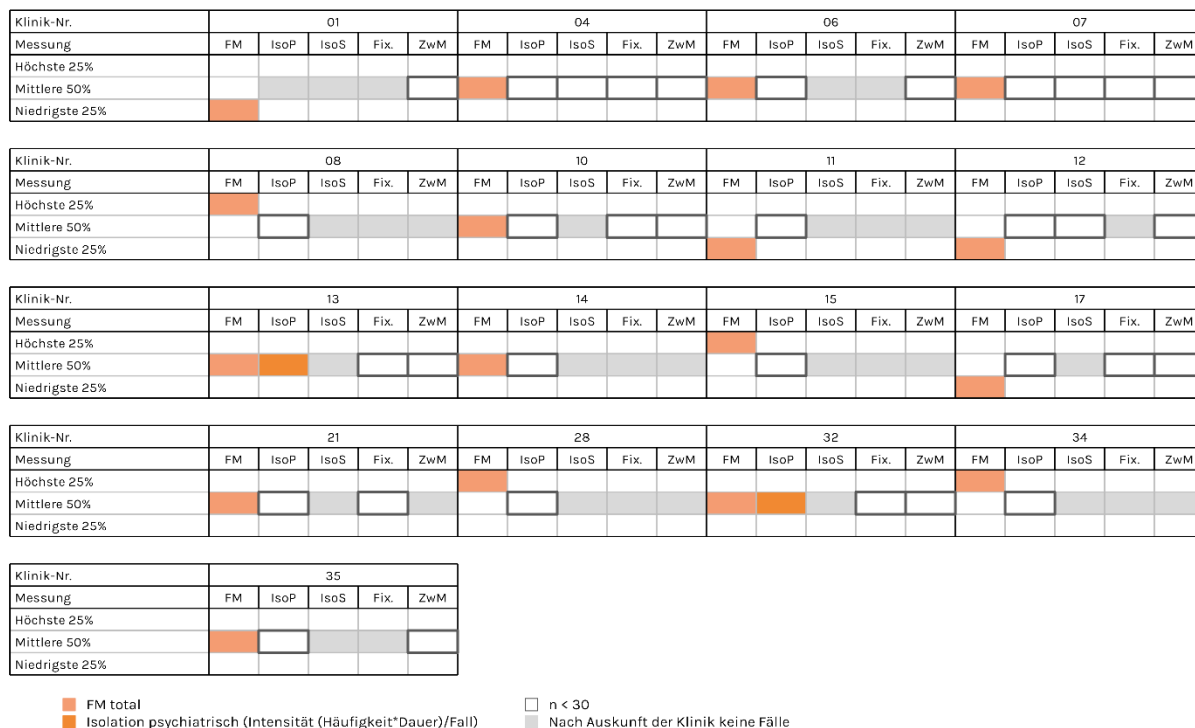


Abbildung 8: Messergebnis Freiheitsbeschränkende Massnahmen

Bemerkungen: Isolationen aus psychiatrischen und somatischen/infektiologischen Gründen werden seit dem Messjahr 2022 getrennt ausgewiesen. Die Daten weisen jedoch darauf hin, dass die neue Kodierung an mehreren Standorten nicht oder noch nicht vollständig umgesetzt wurde. Es ist daher davon auszugehen, dass Isolationen aus somatischen/infektiologischen Gründen verschiedentlich noch fälschlicherweise als Isolationen aus psychiatrischen Gründen kodiert wurden.

4.2 JAHRESVERGLEICHE UNADJUSTIERTE MESSERGEBNISSE

4.2.1 Jahresvergleiche unadjustierte Messergebnisse Symptombelastung

Vergleiche unadjustierter Werte können als Anhaltspunkt für Entwicklungen über mehrere Jahre hinweg dienen. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Werte auf unterschiedlichen Grundgesamtheiten beruhen, wodurch die Vergleichbarkeit eingeschränkt ist. Im Folgenden sind die unadjustierten Ergebnisse für die Kinder- und Jugendpsychiatrie abgebildet.

Hinweise:

Seit dem Messjahr 2020 liegt den Berichten eine gegenüber den Vorjahren erweiterte Datenbasis zugrunde. Im Messjahr 2020 war neu die Datenerhebung für alle Klinikaufenthalte obligatorisch, bei denen zwischen der Eingangsmessung und dem Klinikaustritt mindestens 24 Stunden vergingen. Bis zum Messjahr 2019 waren ausschliesslich Aufenthalte Teil der Erhebung, bei denen zwischen Eintrittsmessung und Klinikaustritt mindestens 7 Tagen vergingen.

Die Daten des Jahres 2018 weichen in ihrem Erhebungsmodus ab; es fand eine einmalige Angleichung an die Fallzusammenlegung von TARPSY/SwissDRG statt. Sie sind daher vom Mehrjahresvergleich ausgeschlossen (Datenpunkt in grauer Farbe).

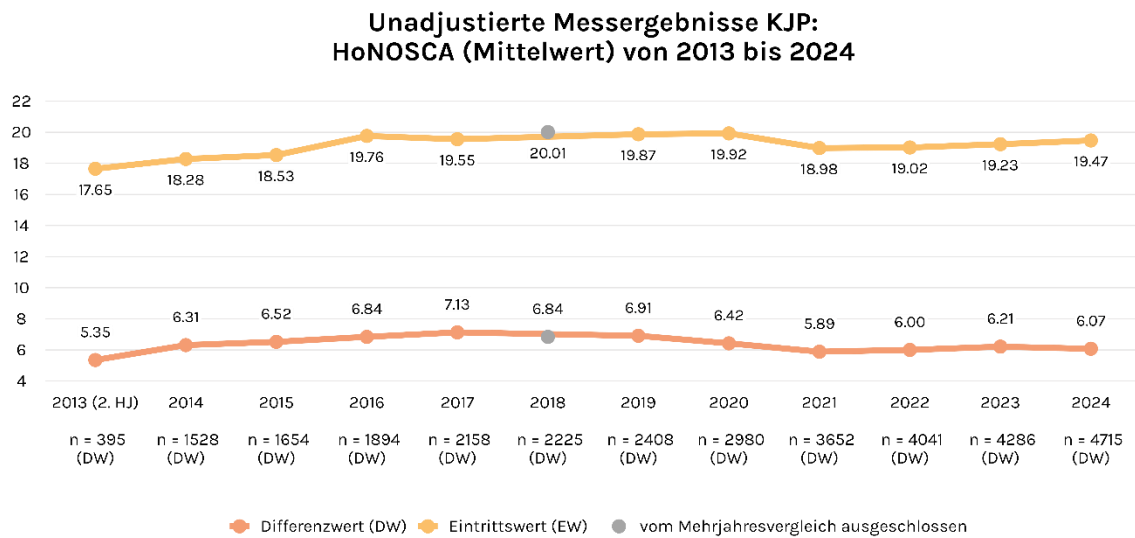


Abbildung 9: Jahresvergleich der Eintrittswerte und Differenzwerte HoNOSCA

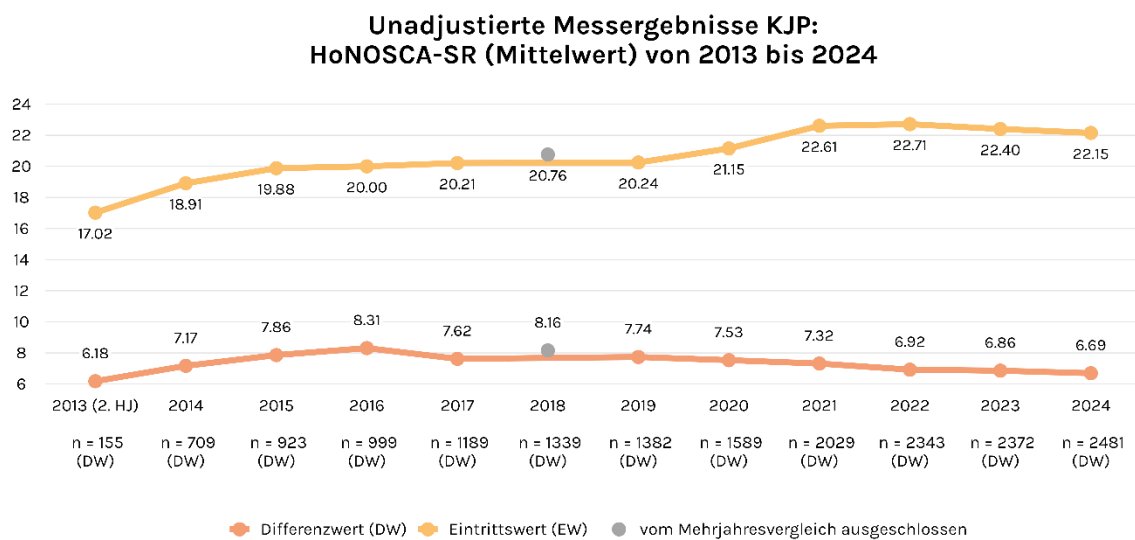


Abbildung 10: Jahresvergleich der Eintrittswerte und Differenzwerte HoNOSCA-SR

4.2.2 Jahresvergleiche unadjustierte Messergebnisse Freiheitsbeschränkende Massnahmen

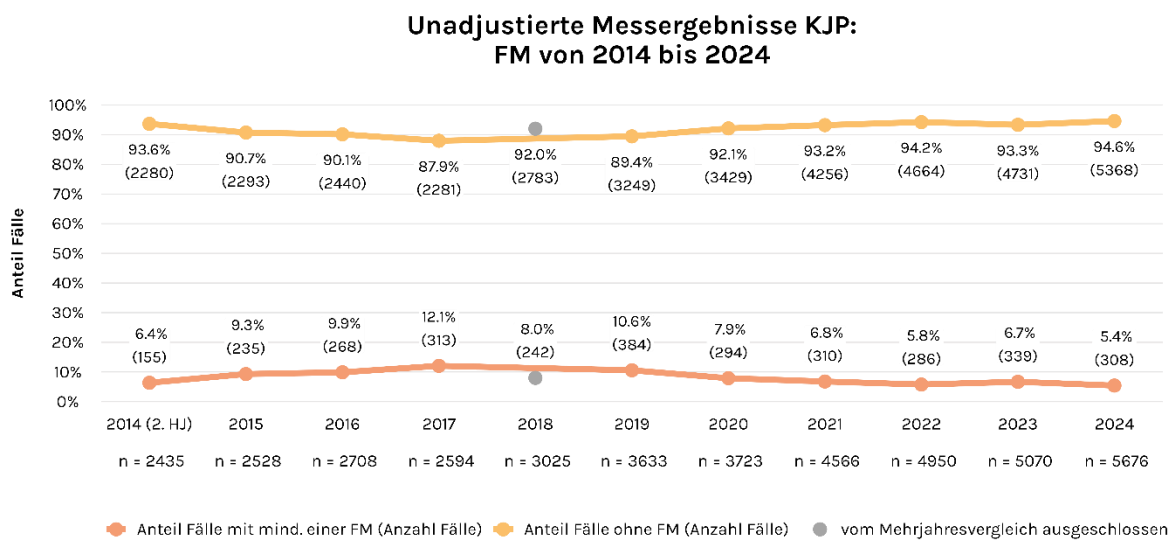


Abbildung 11: Jahresvergleich der Anteile Fälle mit Freiheitsbeschränkenden Massnahmen

Zeitlicher Verlauf der Verteilung von FM betroffenen Fällen

2017 - 2024 (Kinder- und Jugendpsychiatrie)

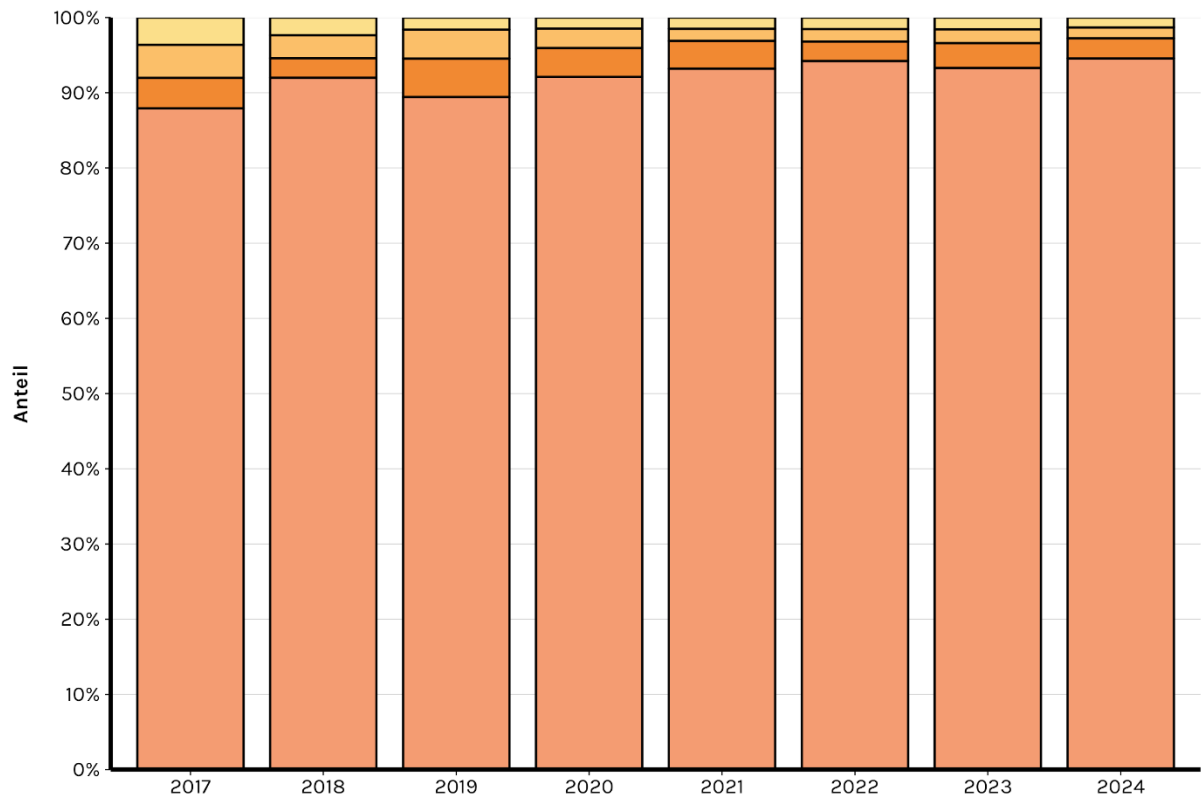
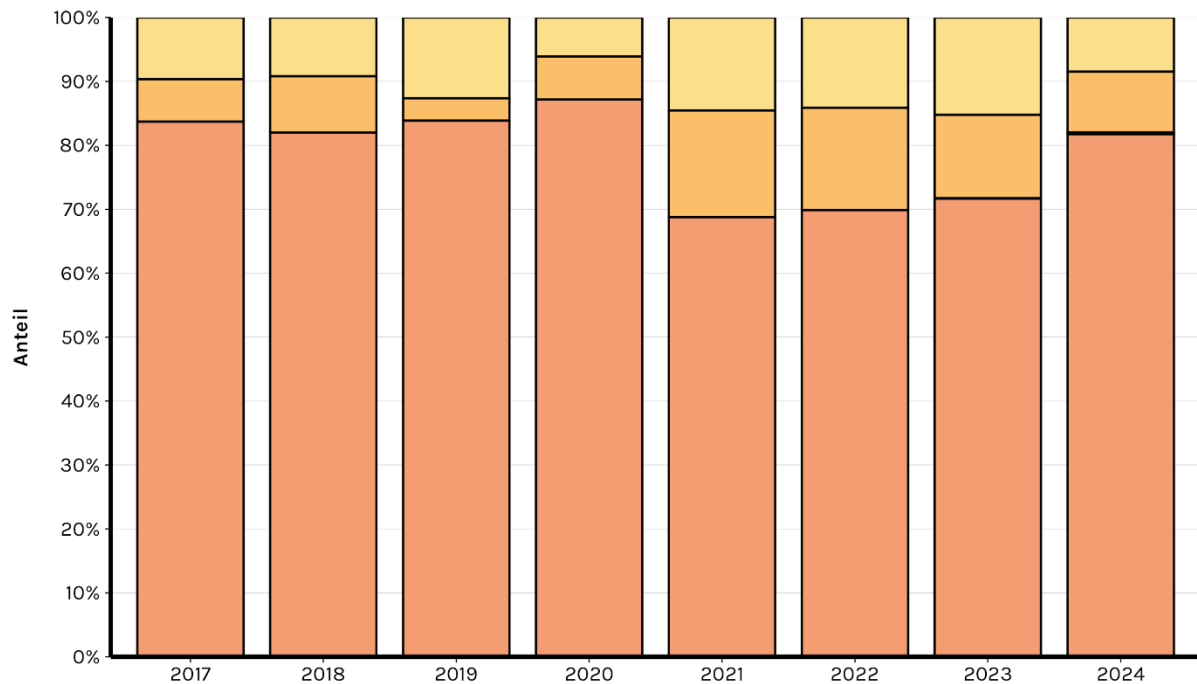


Abbildung 12: Jahresvergleich der Anteile Fälle welche von 0, 1, 2-3 oder mehr als 3 FM betroffen waren

Zeitlicher Verlauf der Verteilung von FM-Arten bezogen auf alle angewandten FM
2017 - 2024 (Kinder- und Jugendpsychiatrie)



Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Anzahl angewandte FM	1254	894	918	803	1032	1331	1320	1737
Zwangsmedikation	9.6%	9.2%	12.6%	6.1%	14.5%	14.1%	15.2%	8.5%
Fixierung	6.6%	8.8%	3.5%	6.7%	16.7%	16.0%	13.0%	9.5%
Isolation (infektiologisch/somatisch)	-	-	-	-	-	0.0%	0.1%	0.3%
Isolation (psychiatrisch)	83.7%	82.0%	83.9%	87.2%	68.8%	69.9%	71.7%	81.8%

Abbildung 13: Jahresvergleich der Anteile der unterschiedlichen Arten FM an der Gesamtanzahl aller angewandten FM

Bemerkungen: Isolationen aus psychiatrischen und somatischen/infektiologischen Gründen werden seit dem Messjahr 2022 getrennt ausgewiesen. Die Daten weisen jedoch darauf hin, dass die neue Kodierung an mehreren Standorten nicht oder noch nicht vollständig umgesetzt wurde. Es ist daher davon auszugehen, dass Isolationen aus somatischen/infektiologischen Gründen verschiedentlich noch fälschlicherweise als Isolationen aus psychiatrischen Gründen kodiert wurden.

5 DATENQUALITÄT

32 von 32 registrierten Kliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie (Vorjahr: 30 von 31) haben Daten zur Symptombelastung für das Messjahr 2024 geliefert. Bei drei Kliniken (4, 22, 36) fehlten zu viele Angaben zu den nicht zwingend zu deklarierenden Variablen der Psychiatrie-Zusatzdaten, welche obligatorisch zu erheben sind. Die fehlenden Daten führten nicht zum Ausschluss aus den Analysen, jedoch verfehlten diese Kliniken die vom ANQ vorgegebene maximale Missingrate von 0.1 %. Für den ANQ ist es zentral, dass die Qualitätsvergleiche auf einer aussagekräftigen Datengrundlage basieren. Da die Zusatzdaten für eine faire Risikoadjustierung notwendig sind, ist eine Verbesserung der Datenqualität dieser Variablen zwingend erforderlich.

Insgesamt gab es in der Messperiode 5'676 Austritte (Vorjahr: 5'070).

HoNOSCA

Über alle Kliniken hinweg waren 87.1% (Vorjahr: 88.2%) der Fälle für die Klinikvergleiche mittels HoNOSCA auswertbar (65.6% waren komplett). 8.3% waren nicht beeinflussbare Dropouts. Der vom ANQ festgesetzte Erwartungswert für die Summe von auswertbaren Fällen (Ein- und Austrittsmessung) und korrekt dokumentierten nicht beeinflussbaren Dropouts liegt beim HoNOSCA bei 90%. 28 der 32 Kliniken erreichten eine ausreichende Datenqualität von 90% oder mehr (Vorjahr: 25 von 31).

HoNOSCA-SR

Über alle Kliniken hinweg waren 45.1% (Vorjahr: 48.0%) der Fälle für die Klinikvergleiche mittels HoNOSCA-SR auswertbar (36.4% waren komplett). 35.3% waren nicht beeinflussbare Dropouts. Der vom ANQ festgesetzte Erwartungswert für die Summe von auswertbaren Fällen (Ein- und Austrittsmessung) und korrekt dokumentierten nicht beeinflussbaren Dropouts liegt beim HoNOSCA-SR bei 60%. 29 der 32 Kliniken haben eine ausreichende Datenqualität von 60% oder mehr erreicht (Vorjahr: 28 von 31).

Es ist zu berücksichtigen, dass einige Kliniken einen sehr hohen Anteil an nicht beeinflussbaren Dropouts aufgrund zu jungen Alters der Patientinnen und Patienten aufweisen (Patientinnen und Patienten im Alter unter 14 Jahren sind von den Selbstratings ausgenommen). Für einige Kliniken erklärt dies die sehr geringe Zahl auswertbarer Fälle. Nicht beeinflussbare Dropouts fließen zusammen mit auswertbaren Fällen in die Rücklaufquote ein. Das Erreichen des 60%-Erwartungswerts wird daher durch diese nicht beeinträchtigt.

Freiheitsbeschränkende Massnahmen

19 der 32 Kliniken haben Daten zu FM geliefert (Vorjahr: 20 von 31). Die Einträge waren im Allgemeinen vollständig und zu 95.0% korrekt dokumentiert. Bei zwei dieser Kliniken (09 und 18) waren die gelieferten Daten zu FM nicht auswertbar. Die übrigen 13 Kliniken haben nach eigenen Angaben in der Erhebungsperiode keine FM (wie vom ANQ definiert) angewandt (Vorjahr: 10 von 31).

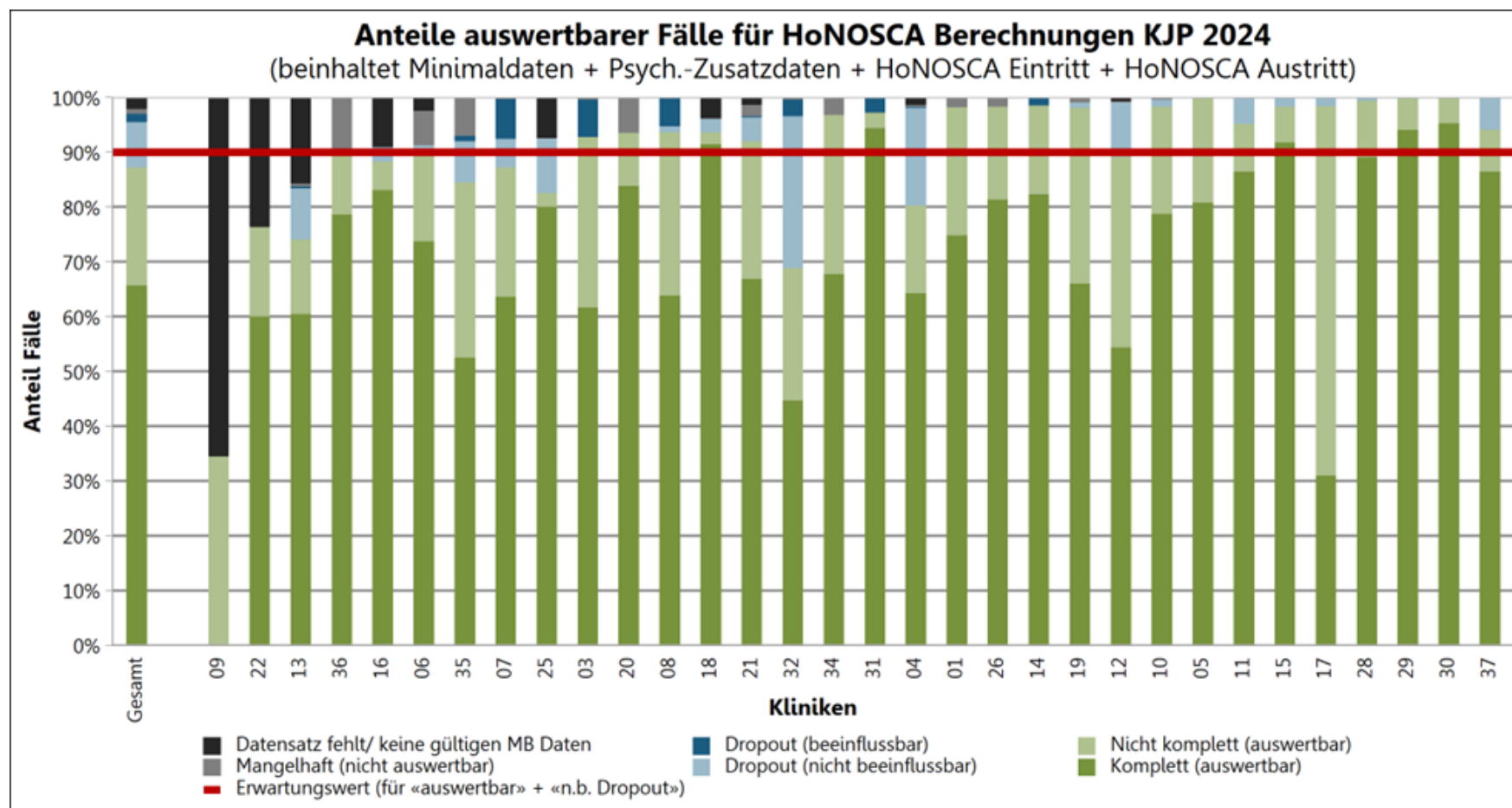


Abbildung 14: Anteile auswertbarer Fälle für HoNOSCA Berechnungen

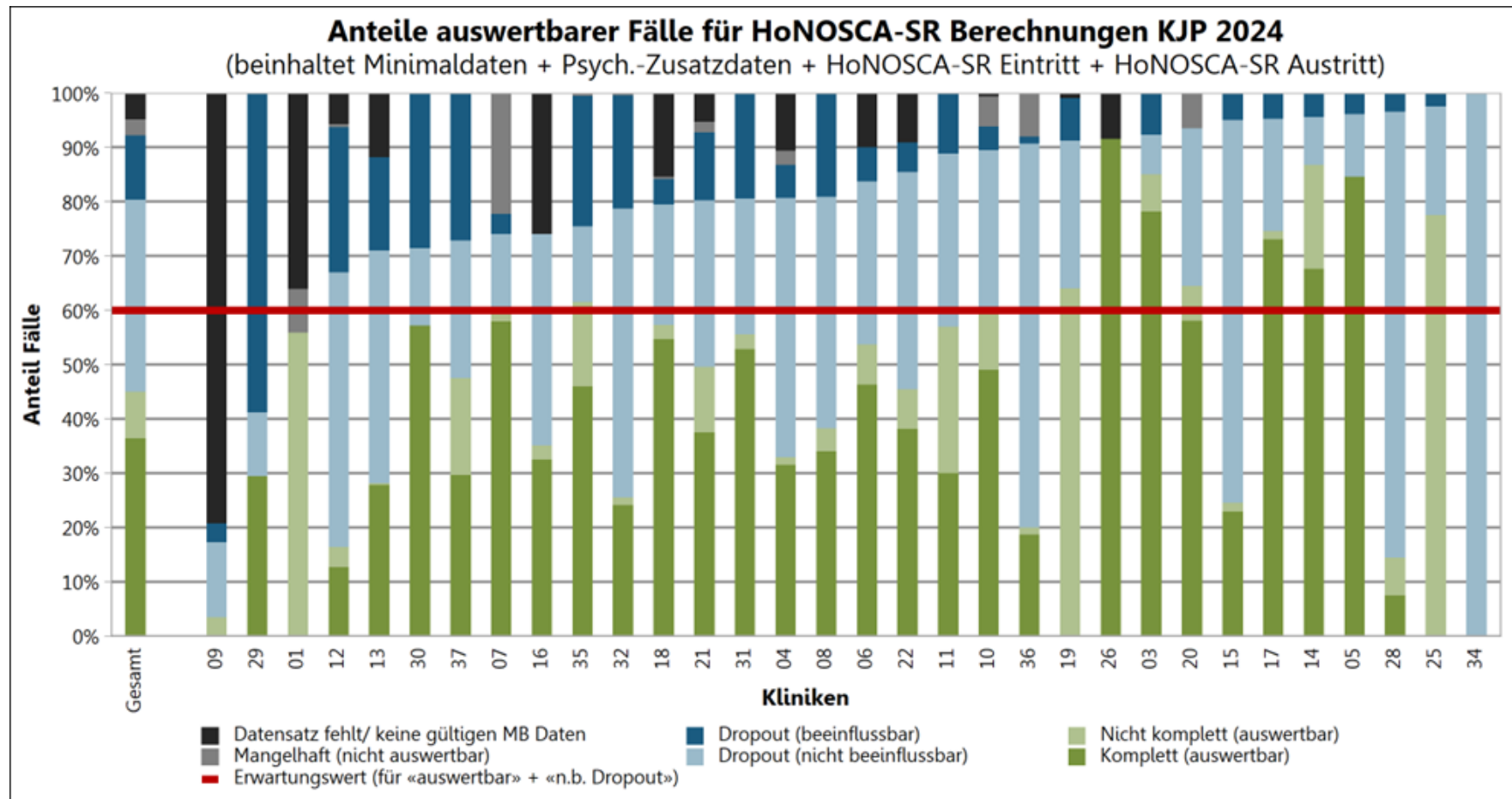


Abbildung 15: Anteile auswertbarer Fälle für HoNoCA-SR Berechnungen

Folgende 13 Kliniken haben nach eigenen Angaben keine FM (wie vom ANQ definiert) angewandt.:

03, 05, 16, 19, 20, 22, 25, 26, 29, 30, 31, 36, 37

19 Kliniken haben Daten zu FM geliefert. Bei zwei dieser Kliniken (09 und 18) waren die gelieferten Daten nicht auswertbar.

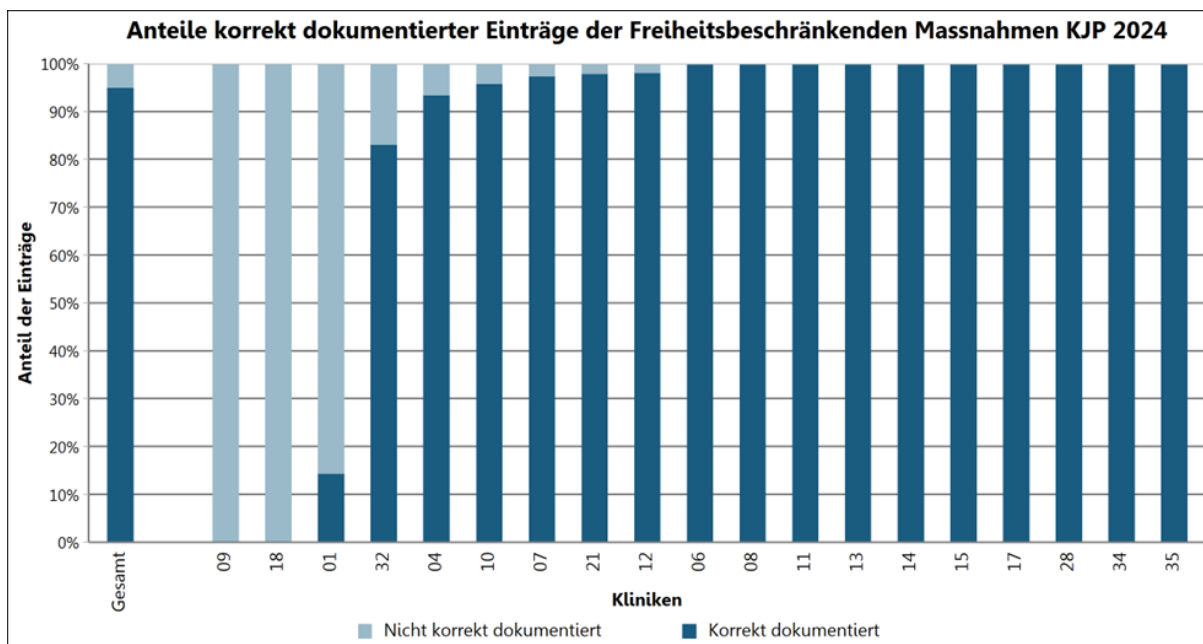


Abbildung 16: Anteile korrekt dokumentierter Einträge der FM

Bemerkungen: Bitte beachten Sie, dass FM aufgrund von somatischen/infektiologischen Ursachen ebenfalls aufgeführt sind.

6 ERLÄUTERUNGEN GRAFIKEN

6.1 ERLÄUTERUNGEN GRAFIKEN «VERGLEICHSGRÖSSEN SYMPTOMBELASTUNG»

Für die beiden Masse der Symptombelastung wird die Vergleichsgrösse verwendet. Positive Werte zeigen an, dass eine Klinik unter Berücksichtigung der Kovariablen und deren Interaktionen höhere Differenzwerte der Symptombelastung aufweist als die mittlere Differenz, die über alle Kliniken hinweg erreicht wurde. Negative Werte zeigen entsprechend niedrigere Differenzwerte im Vergleich zum Mittelwert aller Kliniken.

Für jede Klinik wird die Vergleichsgrösse für HoNOSCA bzw. HoNOSCA-SR samt simultanem 95%-Konfidenzintervall⁵ (KI) dargestellt. Hier kann schnell erkannt werden, ob eine Klinik im durchschnittlichen Bereich (Konfidenzintervall schneidet die Nulllinie) oder im unter- bzw. überdurchschnittlichen Bereich liegt (komplettes Konfidenzintervall liegt unterhalb bzw. oberhalb der Nulllinie).

Ein dreieckiger Datenpunkt bescheinigt der jeweiligen Klinik ein signifikant überdurchschnittliches Messergebnis im Vergleich zum Gesamtmittel und ein quadratischer Datenpunkt ein signifikant unterdurchschnittliches Messergebnis. Ein kreisförmiger Datenpunkt zeigt, dass das Messergebnis der Klinik sich nicht signifikant vom Durchschnitt unterscheidet. Der orange hinterlegte Bereich weist eine Symptombelastungszunahme aus. Werte, welche mit ihrem vollständigen Konfidenzintervall in diesem Bereich lägen, würden Kliniken repräsentieren, deren Patientinnen und Patienten im Durchschnitt eine Zunahme ihrer Symptombelastung während des Aufenthalts aufweisen würden. Durch diese Darstellung ist klar ersichtlich, dass sich auch Kliniken mit Ergebnissen unterhalb des Mittelwerts in aller Regel im weissen Bereich der Belastungsreduktion befinden (d.h. auch bei Patientinnen und Patienten dieser Kliniken wurde durchschnittlich eine Reduktion der Symptombelastung gemessen).

Kliniken mit weniger als 30 auswertbaren Fällen werden als ein durchkreuzter Kreis dargestellt, da bei kleinen Stichproben die Repräsentativität der Daten nicht gewährleistet ist. Die Werte der Kliniken werden aufsteigend nach der Rücklaufquote sortiert, der Erwartungswert wird im Diagramm als senkrechte Linie angezeigt. Der Bereich für Werte, die auf einem ungenügenden Rücklauf beruhen, ist blau hinterlegt.

⁵ Ein 95%-Konfidenzintervall (Vertrauensintervall) ist eine statistische Schätzung und beschreibt die Bandbreite, in welcher der wahre Wert mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% liegt. Messungen sind immer auch durch Zufälligkeiten beeinflusst wie z. B. während der Erhebung anwesende Patientinnen und Patienten, saisonale Schwankungen, Messfehler u. a. Daher geben die gemessenen Werte den wahren Wert nur annäherungsweise wieder. Dieser liegt mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% im Bereich des betreffenden Konfidenzintervalls.

Vergleichsgrößen mit zugehörigem 95%-Konfidenzintervall

Diese Diagramme beschreiben die Ergebnisqualität im Klinikvergleich: HoNOSCA Vergleichsgröße und HoNOSCA-SR Vergleichsgröße.

Lesebeispiel:

Das gesamte Konfidenzintervall der Beispielklinik 17 liegt oberhalb der Nulllinie. Diese Klinik weist somit einen signifikant höheren HoNOSCA Differenzwert auf, als die HoNOSCA Differenz dieses Kliniktyps im Mittel. Die Beispielklinik 17 hat 89 gültige Fälle geliefert. Ihre Rücklaufquote liegt bei 95.2%. Dieser Wert entspricht der Summe des Anteils an auswertbaren Fällen und nicht beeinflussbaren Dropouts.

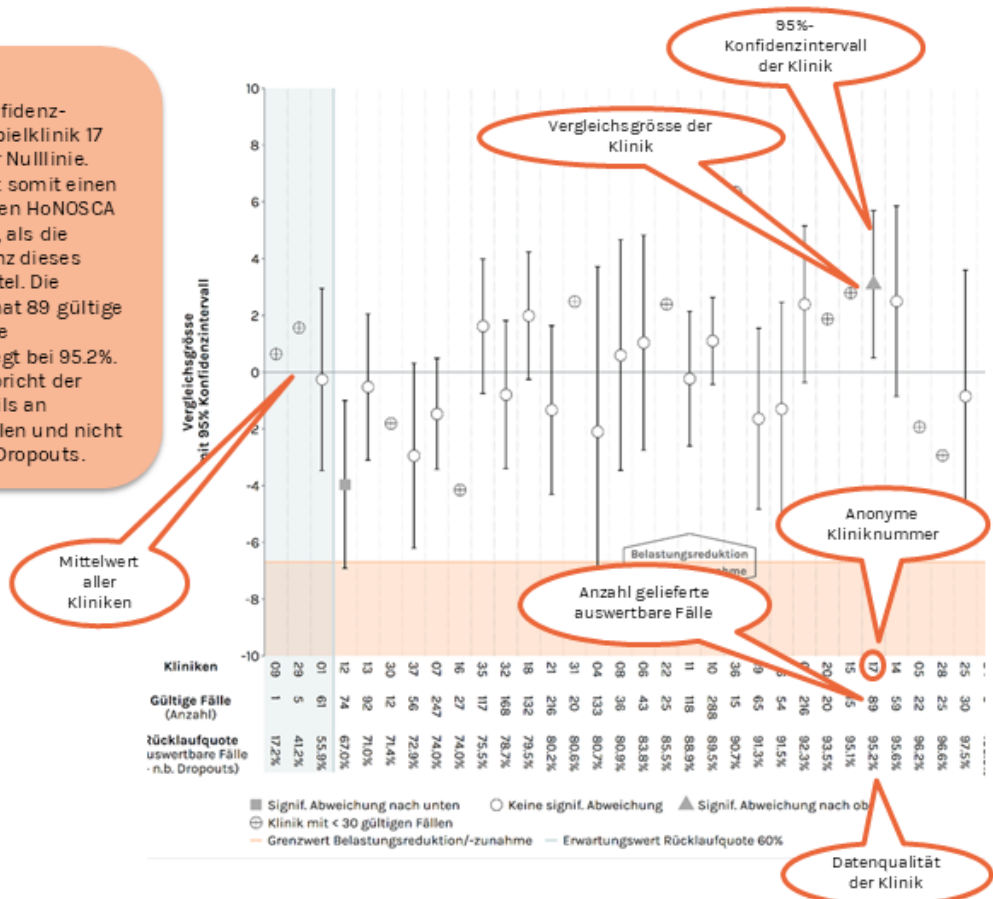


Abbildung 17: Lesehilfe zu Vergleichsgrößen mit 95%-Konfidenzintervall

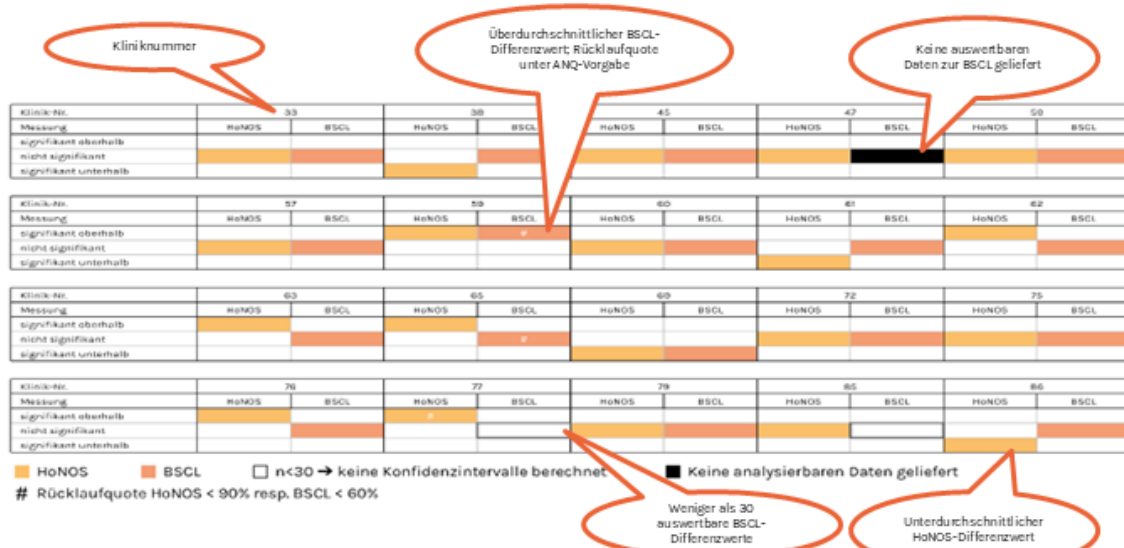
6.2 ERLÄUTERUNGEN GRAFIKEN «TABELLARISCHE GESAMTÜBERSICHT SYMPTOMBELASTUNG»

Die Abbildung bietet eine Übersicht über die ausgewählten und stark aggregierten Kernindikatoren im Nationalen Vergleichsbericht. Die Übersichtsgrafik zeigt für jede Klinik separat die auf Konfidenzintervallen basierenden signifikanten Abweichungen der adjustierten Vergleichsgrößen für die Auswertungen zur Fremdbewertung mittels HoNOSCA Vergleichsgrösse und zur Selbstbewertung mittels HoNOSCA-SR Vergleichsgrösse

Pro Klinik werden die beiden Masse der Symptombelastung nebeneinander dargestellt. Die Position der eingefärbten Felder zeigt, ob eine Klinik für das jeweilige Mass eine signifikante Abweichung vom Mittelwert der Kliniken aufweist. Wird das oberste Feld eingefärbt, weist die Klinik einen signifikant höheren Differenzwert auf. Ein in der Mitte eingefärbtes Feld zeigt, dass sich der Differenzwert der Klinik nicht signifikant vom Durchschnitt aller Kliniken unterscheidet. Die Einfärbung des untersten Feldes zeigt, dass die Klinik im Vergleich zu den anderen Kliniken einen signifikant niedrigeren Differenzwert aufweist. Kliniken mit einer Rücklaufquote unter dem Erwartungswert (90% HoNOSCA, 60% HoNOSCA-SR) werden mit # gekennzeichnet. Die Ergebnisse aus Kliniken mit niedriger Rücklaufquote sind in ihrer Aussagekraft eingeschränkt. Kliniken, die für das entsprechende Mass weniger als 30 Fälle geliefert haben, sind durch ein weisses, umrahmtes Feld dargestellt und Abweichungen vom Mittelwert werden nicht ausgewiesen. Liegen für ein Ergebnismass keine auswertbaren Daten vor, ist das entsprechende Feld schwarz eingefärbt.

Tabellarische Gesamtübersicht Symptombelastung

Die Übersichtsgrafik zeigt für jede Klinik separat die auf Konfidenzintervallen basierenden signifikanten Abweichungen der adjustierten Vergleichsgrößen.



Lesebeispiel:

Klinik 59 zeigt signifikant überdurchschnittliche HoNOS- und BSCL-Differenzwerte. Die Rücklaufquote für die BSCL liegt jedoch unter den vom ANQ vorgegebenen 60%.

Klinik 77 zeigt überdurchschnittliche HoNOS-Differenzwerte. Die Rücklaufquote liegt jedoch unter den vom ANQ vorgegebenen 90%. Für die BSCL liegen weniger als 30 auswertbare Differenzwerte vor, sodass auf Aussagen zur Signifikanz verzichtet wird.

Klinik 86 zeigt signifikant unterdurchschnittliche HoNOS-Differenzwerte.

Von der Klinik 47 wurden für die BSCL keine auswertbaren Daten geliefert.

Abbildung 18: Lesehilfe zur Tabellarischen Gesamtübersicht Symptombelastung

6.3 ERLÄUTERUNGEN GRAFIKEN «ANTEIL FM-BETROFFENER FÄLLE MIT ZUGEHÖRIGER QUARTILSEINORDNUNG»

Die Abbildung stellt den Anteil der von mindestens einer FM betroffenen Fälle in den Kliniken dar (auf der Y-Achse abgebildet). Zur leichteren Einordnung der Ergebnisse wird mit unterschiedlichen Symbolen gekennzeichnet, in welchem Quartil der Datenpunkt jeder Klinik liegt: Ein quadratischer Datenpunkt bedeutet, dass eine Klinik zu den 25% Kliniken mit dem geringsten Anteil an von FM betroffenen Fällen gehört. Ein kreisförmiger Punkt bedeutet, dass eine Klinik zu den 50% Kliniken mit einem mittleren Anteil an von FM betroffenen Fällen gehört. Ein dreieckiger Punkt bedeutet, dass eine Klinik zu den 25% Kliniken mit dem höchsten Anteil an von FM betroffenen Fällen gehört. Kliniken mit weniger als 30 auswertbaren Fällen werden als weisse Datenpunkte dargestellt und bei der Berechnung der Quartile nicht berücksichtigt, da bei einer zu kleinen Datengrundlage die Aussagekraft des Indikators nicht gewährleistet ist.

Die Abbildungen schliesst nur diejenigen Kliniken ein, welche mindestens einen betroffenen Fall im aktuellen Messjahr gemeldet haben.

Als von einer FM betroffen werden auch Fälle gewertet, für die nur eine mangelhafte Dokumentation vorliegt. Es werden sowohl FM aus psychiatrischen als auch infektiologischen/somatischen Gründen erfasst.

Weniger FM bedeuten nicht automatisch eine bessere Qualität. Eine Interpretation der Ergebnisse muss immer im Kontext der Klinikkonzepte erfolgen. Während einige Kliniken häufiger kürzere FM anwenden, setzen andere auf längere Massnahmen bei geringerer Anzahl. Zusätzlich muss bedacht werden, dass die Kliniken unterschiedliche Voraussetzungen haben (z.B. Aufnahmepflicht von Patientinnen und Patienten), welche ebenfalls den Anteil an FM beeinflussen können.

Anteil FM-betroffener Fälle mit zugehöriger Quartilseinordnung

Diese Diagramme beschreiben den Anteil an Fällen, welche von mindestens einer Freiheitsbeschränkenden Massnahme betroffen waren.

Lesebeispiel:

Der Anteil der betroffenen Fälle der Beispielklinik 28 ist höher als der Anteil FM-betroffener Fälle in allen Kliniken, die mindestens eine FM angewandt haben. Diese Klinik befindet sich unter den 25% der Kliniken mit dem höchsten Anteil FM. Die Beispielklinik 28 hat 174 auswertbare Fälle geliefert.

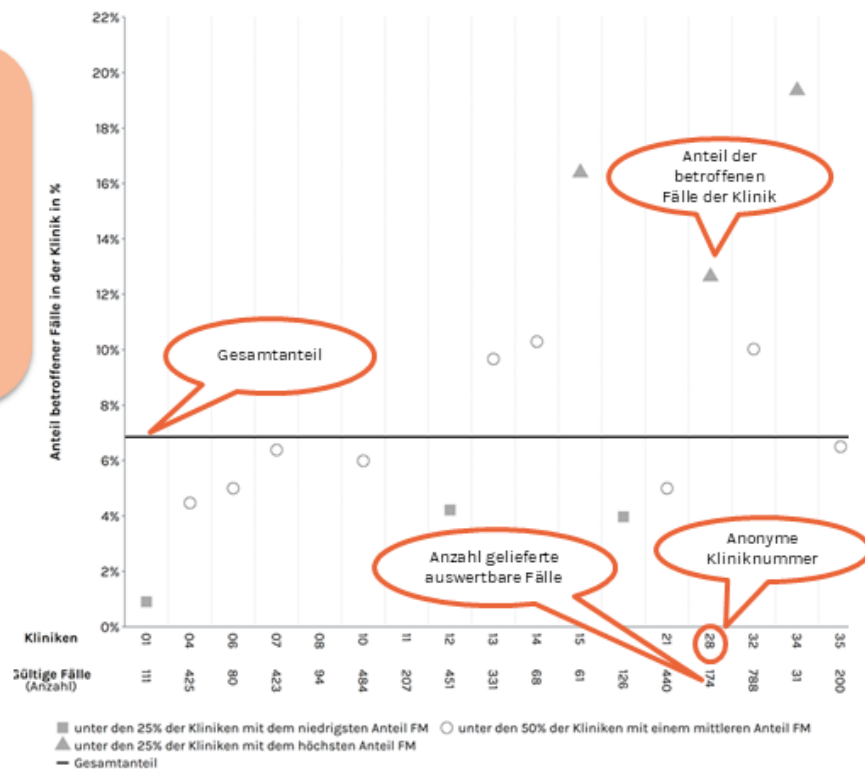


Abbildung 19: Lesehilfe zum Anteil FM-betroffener Fälle mit zugehöriger Quartilseinordnung

6.4 ERLÄUTERUNGEN «GESAMTÜBERSICHT FREIHEITSBESCHRÄNKENDE MASSNAHMEN DETAILLIERT»

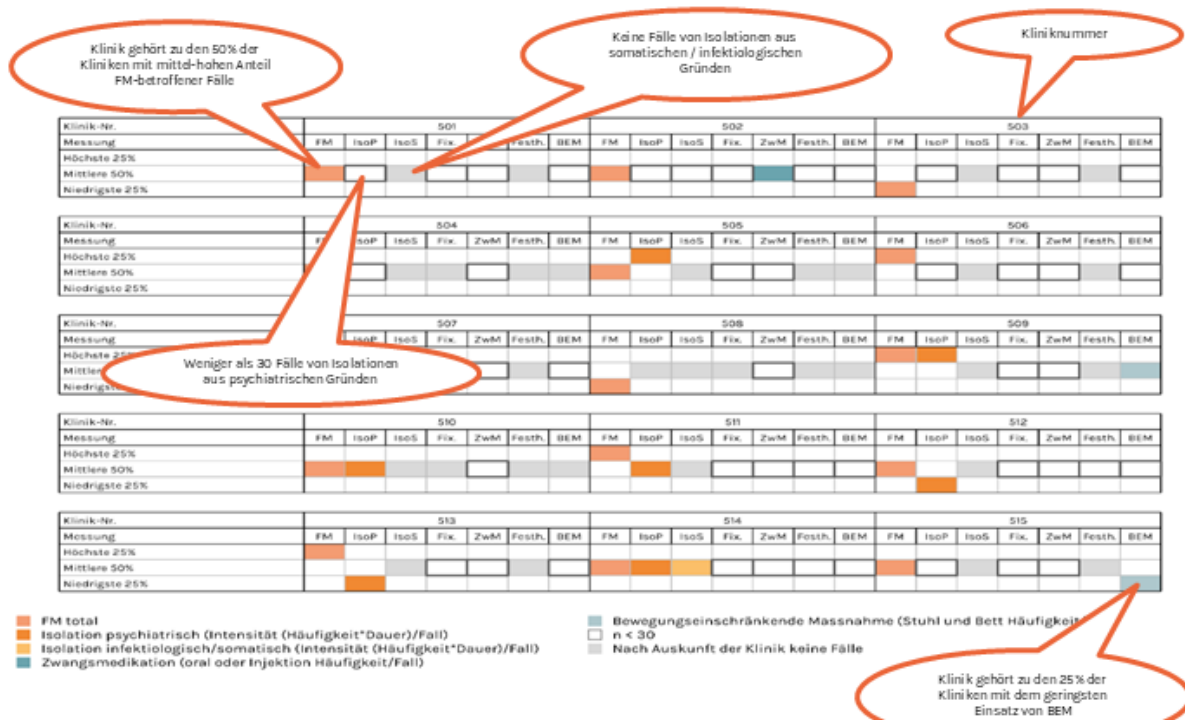
Diese Abbildung bietet eine schnelle Übersicht für den Indikator «Anteil Fälle mit mindestens einer Freiheitsbeschränkenden Massnahme» sowie über die fünf Arten von FM:

- Anteil Fälle mit mindestens einer FM
- Intensität Isolation aus psychiatrischer Indikation ((Häufigkeit*Dauer)/Fall)
- Intensität Isolation aus somatischer/infektiologischer Indikation ((Häufigkeit*Dauer)/Fall)
- Intensität Fixierung ((Häufigkeit*Dauer)/Fall)
- Orale und injizierte Zwangsmedikation (Häufigkeit/Fall)
- Bewegungseinschränkende Massnahme im Stuhl und im Bett (Häufigkeit/Fall)
- Intensität Festhalten ((Häufigkeit*Dauer)/Fall)

Die Position der eingefärbten Felder zeigt, in welchem Quartil der Datenpunkt einer Klinik für das jeweilige Mass liegt: Ist das oberste Feld eingefärbt, gehört die Klinik zu den 25% Kliniken mit den höchsten Werten. Ist das mittlere Feld eingefärbt, gehört die Klinik zu den 50% Kliniken mit mittleren Werten. Ist das unterste Feld eingefärbt, gehört die Klinik zu den 25% Kliniken mit den niedrigsten Werten. Die erste Spalte repräsentiert den Anteil an Behandlungsfällen einer Klinik, welcher von mindestens einer FM betroffen war. Verglichen werden alle Kliniken, in welchen mindestens 30 Behandlungsfälle und mindestens eine FM-Anwendung in den Erhebungszeitraum fallen. Die übrigen Spalten geben an, mit welcher Intensität die unterschiedlichen FM-Arten eingesetzt wurden. Verglichen werden die Intensitäten aller Kliniken in denen die jeweilige FM-Art mindestens 30-mal zur Anwendung kam. Kliniken mit weniger als 30 Fällen werden mit einem weissen umrahmten Feld dargestellt und bei der Berechnung der Quartile nicht berücksichtigt, da bei einer zu kleinen Datengrundlage die Aussagekraft des Indikators nicht gewährleistet ist.

Gesamtübersicht Freiheitsbeschränkende Massnahmen detailliert

Diese Abbildung bietet eine schnelle Übersicht für den Indikator «Anteil Fälle mit mindestens einer Freiheitsbeschränkenden Massnahme» sowie über die sechs Arten von Freiheitsbeschränkenden Massnahmen.



Lesebeispiel:

Klinik 501 gehört mit ihrem Anteil an Fällen, die von mindestens einer FM betroffen waren, zu den 50% Kliniken mit einem mittelhohen Anteil an FM-betroffenen Fällen. Es gab in der Klinik weniger als 30 Fälle mit Isolationen aus psychiatrischen Gründen und keine Fälle mit Isolationen aus somatischen/infektiologischen Gründen.

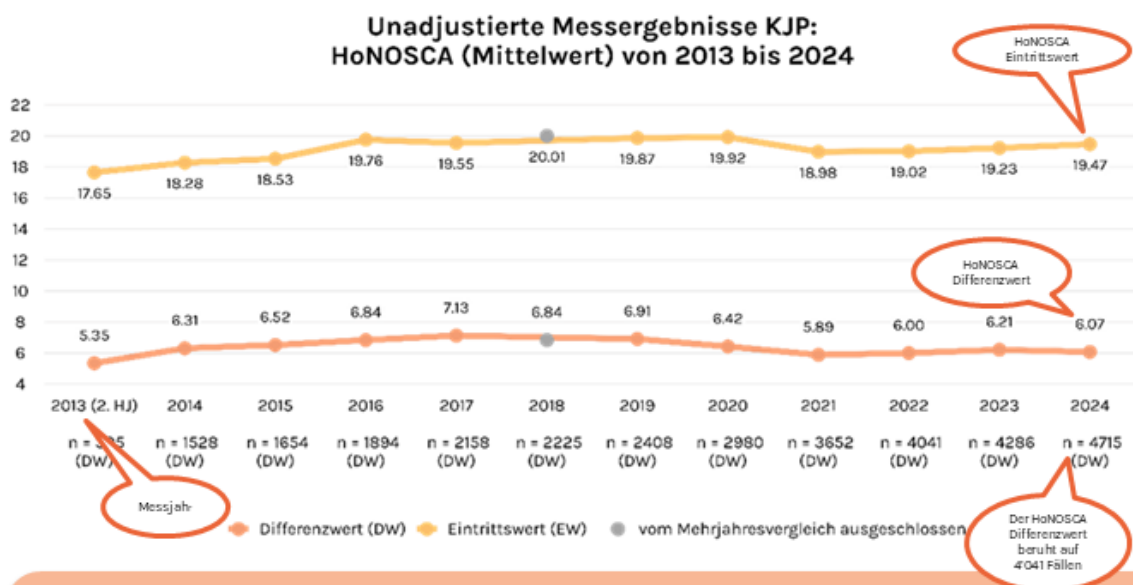
Klinik 515 gehört zu den 25% der Kliniken, in denen bewegungseinschränkende Massnahmen im Stuhl/Bett (BEM) in geringem Mass eingesetzt wurden.

Abbildung 20: Lesehilfe zum Anteil FM-betroffener Fälle mit zugehöriger Quartilseinordnung

6.5 ERLÄUTERUNGEN «LINIENDIAGRAMM FÜR JAHRESVERGLEICHE»

Liniendiagramm für Jahresvergleiche

Dieser Grafiktyp zeigt, wie sich verschiedene Indikatoren in den vergangenen Messjahren entwickelt haben. Jede Linie beschreibt einen Indikator. Unterhalb ist für einen der Indikatoren die Anzahl Fälle angegeben, auf denen der Wert des Indikators beruht.



Lesebeispiel:

Im Messjahr 2024 zeigt sich ein durchschnittlicher HoNOSCA Eintrittswert von 19.47. Er ist gegenüber dem Vorjahr um 0.24 Punkte gestiegen.

Für den HoNOSCA Differenzwert zeigt sich im Messjahr 2024 ein Durchschnittswert von 6.07. Dieser beruht auf 4715 ausgewerteten Fällen. Er ist gegenüber dem Vorjahr um 0.14 Punkte gesunken.

Abbildung 21: Lesehilfe zum Liniendiagramm für Jahresvergleiche

6.6 ERLÄUTERUNGEN «GESTAPELTES SÄULENDIAGRAMM ZUM JAHRESVERGLEICH DER VERTEILUNG DER VON FREIHEITSBESCHRÄNKENDEN MASSNAHMEN BETROFFENEN FÄLLE»

Gestapeltes Säulendiagramm zum Jahresvergleich der Verteilung der von Freiheitsbeschränkenden Massnahmen betroffenen Fällen

Die Grafik zeigt für die vergangenen Messjahre die Anteile an Fällen, welche von 0, 1, 2-3 oder mehr als 3 Freiheitsbeschränkenden Massnahmen betroffen waren

Lesebeispiel:

Im Messjahr 2024 gab es in den Kliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie 5'676 Behandlungsfälle. 94,6% waren keiner FM ausgesetzt. 2,7% waren einmal von einer FM betroffen. 1,4% waren 2 oder 3 FM ausgesetzt. 1,3% waren von mehr als 3 FM betroffen.

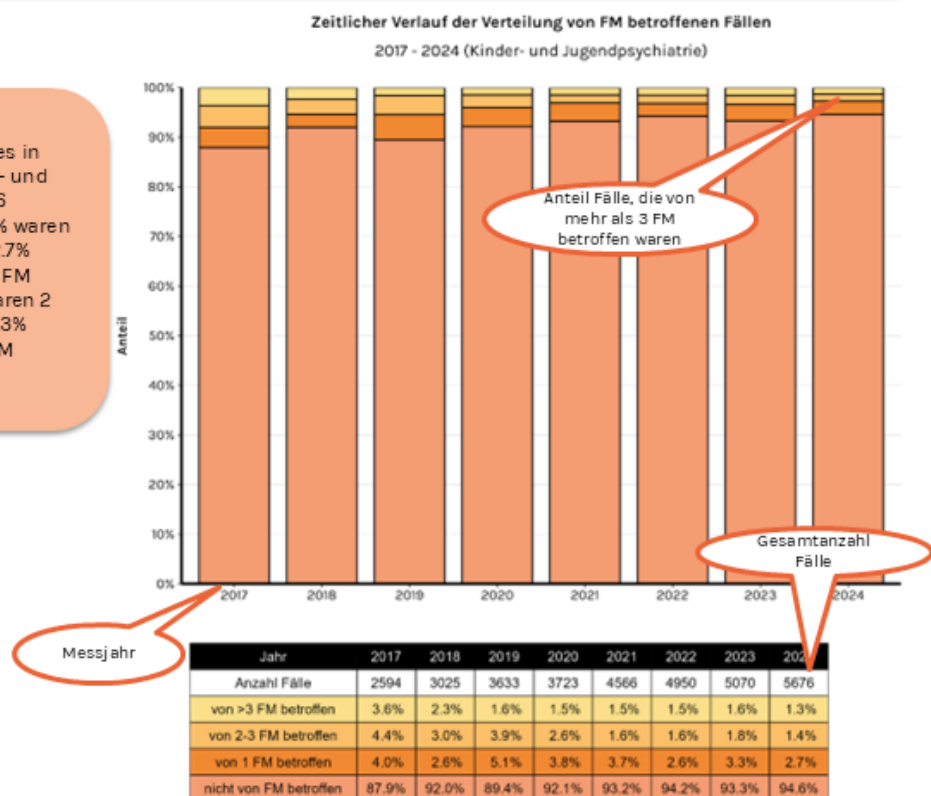


Abbildung 22: Lesehilfe zum Liniendiagramm für Jahresvergleiche

6.7 ERLÄUTERUNGEN «GESTAPELTES SÄULENDIAGRAMM ZUM JAHRESVERGLEICH DER ANTEILE DER UNTERSCHIEDLICHEN ARTEN VON FREIHEITSBESCHRÄNKENDEN MASSNAHMEN»

Gestapeltes Säulendiagramm zum Jahresvergleich der Anteile der unterschiedlichen Arten von Freiheitsbeschränkenden Massnahmen

Die Grafik zeigt für die vergangenen Messjahre wie sich die Gesamtzahl an Freiheitsbeschränkenden Massnahmen aus den verschiedenen Arten von FM anteilig zusammensetzt.

Lesebeispiel:

Im Messjahr 2024 wurden in den Kliniken des Kliniktyps 15'196 Freiheitsbeschränkende Massnahmen eingesetzt. 30.3% dieser Massnahmen waren Isolationen aus psychiatrischen Gründen, 0.8% waren Isolationen aus somatischen/infektiologischen Gründen, 0.8% waren Fixierungen, 16.9% waren Zwangsmedikationen, bei 0.3% handelt es sich um Fälle von Festhalten und bei 51.0% um Bewegungseinschränkende Massnahmen im Stuhl oder im Bett. (BEM).

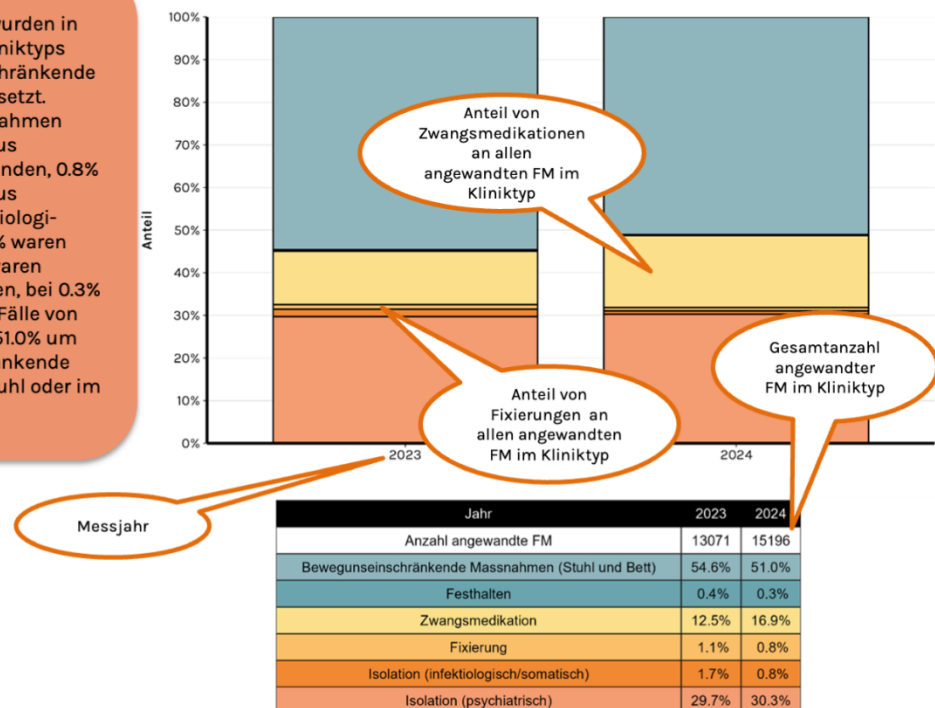


Abbildung 23: Lesehilfe zum gestapelten Säulendiagramm zum Jahresvergleich der Anteile der unterschiedlichen Arten von FM

6.8 ERLÄUTERUNGEN «ABWEICHUNGEN VERGLEICH SELBST- UND FREMDBEURTEILUNG DER SYMPTOMBELASTUNGSREDUKTION»

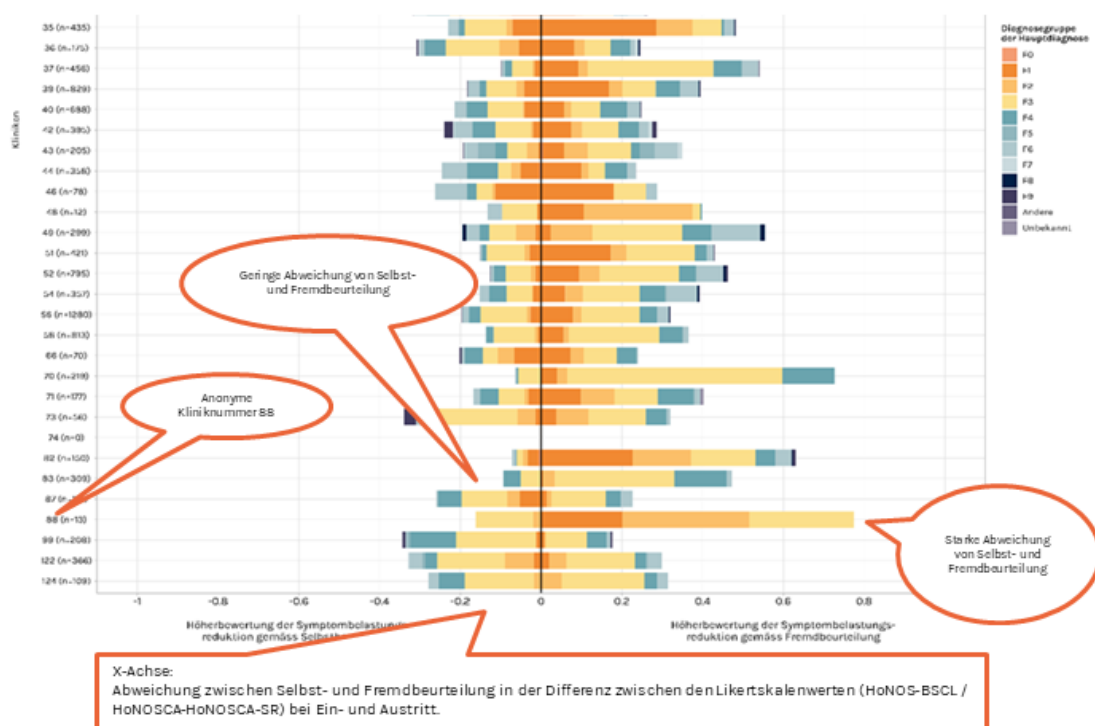
Abweichungen zwischen Selbst- und Fremdbeurteilungen der Symptombelastungsreduktion

Die Länge des Balkens auf der linken Seite der 0-Linie stellt die durchschnittliche Abweichung zwischen Selbst- und Fremdbeurteilung für alle Behandlungsfälle dar, bei denen die Selbstbeurteilung eine grössere Symptombelastungsreduktion (bzw. eine geringere Symptombelastungszunahme) ausweist als die Fremdbeurteilung. Analog zeigt die rechte Seite die durchschnittliche Abweichung für Fälle, bei denen die Selbstbeurteilung eine kleinere Symptombelastungsreduktion ausweist als die Fremdbeurteilung.

Ein insgesamt kurzer Balken (rechte + linke Seite) zeigt somit eine geringe Abweichung zwischen Selbst- und Fremdbeurteilung, ein insgesamt langer Balken zeigt eine grosse Abweichung.

Ein nach links verschobener Balken weist darauf hin, dass Patientinnen und Patienten die Symptombelastungsreduktion im Schnitt höher einschätzen als die Behandelnden während eine Verschiebung nach rechts eine Höherbewertung der Symptombelastungsreduktion durch die Behandelnden ausweist.

Die Farbcodierungen zeigen, zu welchen Anteilen Fälle mit unterschiedlichen Hauptdiagnosen zur Abweichung beitragen.



Lesebeispiel:

In Klinik 88 weichen die Selbst- und Fremdbeurteilung der Symptombelastungsreduktion stark voneinander ab (insgesamt langer Balken).

Insbesondere beurteilen die Behandelnden die Symptom-belastungsreduktion als grösser im Vergleich zur Einschätzung der Patientinnen und Patienten (Balken nach rechts verschoben). In solchen Fällen war die durchschnittliche Differenz zwischen den Likertskalenwerten bei Ein- und Austritt in den Beurteilungen durch die Behandelnden um fast 0.8 Punkte höher als in den Beurteilungen durch die Patientinnen und Patienten.

Die Abweichung resultiert zu ähnlichen Teilen aus Fällen mit den Hauptdiagnosen F1, F2 und F3.

Abbildung 24: Lesehilfe zur Grafik «Abweichungen Vergleich Selbst- und Fremdbeurteilung der Symptombelastungsreduktion»

6.9 ERLÄUTERUNGEN «GESTAPELTES SÄULENDIAGRAMM ZUR DATENQUALITÄT»

Gestapeltes Säulendiagramm

Diese Diagramme dienen dazu, Unterschiede zwischen verschiedenen Kliniken in Bezug auf ein Kriterium (z.B. Datenqualität) darzustellen und den Beitrag verschiedener Kategorien zu einem Gesamtwert aufzuzeigen. Es ermöglicht Vergleiche zwischen den Kliniken anhand der X-Achse, während die prozentuale Anzahl Fälle auf der Y-Achse dargestellt wird.

Lesebeispiel:

Bei der Beispielklinik 27 waren über 50% der Fälle komplett dokumentiert. Weitere ca. 10% der Fälle waren nicht komplett dokumentiert aber dennoch auswertbar. Rund 35% der Fälle waren Dropouts, auf welche die Klinik keinen Einfluss hat. Bei ca. 5% der Fälle war der Datensatz nicht vorhanden, respektive nicht auswertbar.

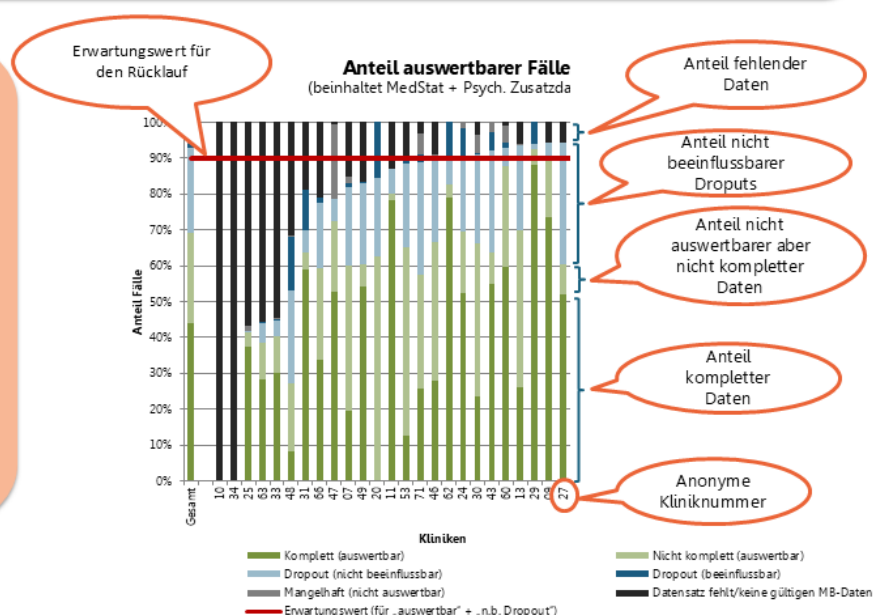


Abbildung 25: Lesehilfe zum gestapelten Säulendiagramm zur Datenqualität

6.10 ERLÄUTERUNGEN GRAFIK «BOXPLOT»

Boxplot

Diese Diagramme werden zur Darstellung der Verteilung des Schweregrades (HoNOS/HoNOSCA und BSCL/HoNOSCA-SR) bei Eintritt verwendet.

Lesebeispiel:

Beispielklinik 20 weist einen mittleren Schweregrad bei Eintritt (HoNOS) von 9 (Median) auf. Das heisst, dass 50% der Fälle einen tieferen und 50% einen höheren Schweregrad bei Eintritt aufweisen. 25% der Fälle weisen einen Schweregrad bei Eintritt von bis zu 5 auf (25%-Perzentil), 25% der Fälle einen Schweregrad bei Eintritt von mindestens 13 (75%-Perzentil).

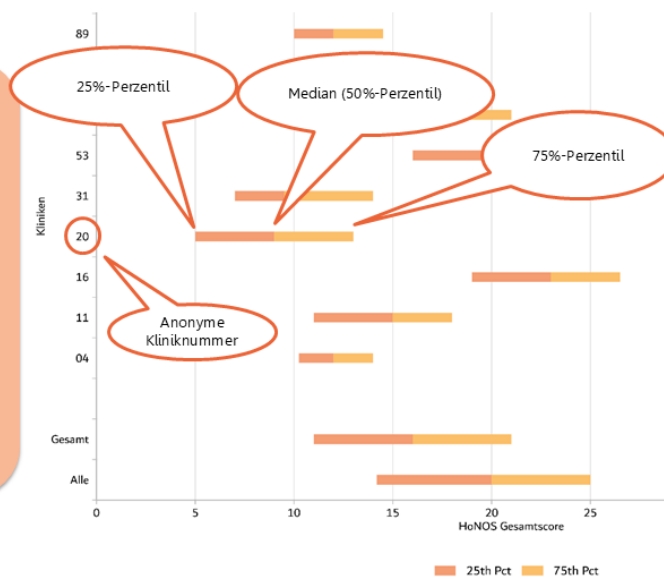


Abbildung 26: Lesehilfe Boxplot

LITERATURVERZEICHNIS

- ANQ - Hochstrasser, B., Ruflin, R., Bernhardsgrütter, R. & Schütz, C. (2012): ANQ Erfassung Freiheitsbeschränkender Massnahmen.
- Farin, E., Glattacker, M., Follert, P., Kuhl, H.C., Klein, K. & Jäckel, W.H. (2005). Einrichtungsvergleiche in der medizinischen Rehabilitation. Z Ärztl Fortbild Qualitätssich, 98(8), 655-62.
- Dümbgen, L. (2016). (Ab)Using Regression for Data Adjustment. Technical report 78, IMSV, University of Bern. Download at <https://arxiv.org/abs/1202.1964>, last download 2016-02-22.
- Dümbgen, L. (2021). Qualitätsvergleiche psychiatrischer Einrichtungen.
- ANQ - Expertengruppe Methodendiskussion.
- Dümbgen, L., Mühlemann, A. & Strahl, C. (2016). Qualitätsvergleiche psychiatrischer Einrichtungen. Abschlussbericht im Auftrag der ANQ Expertengruppe Methodendiskussion.
- Garraalda, M.E., Yates, P. & Higginson I. (2000). Child and adolescent mental health service use: HoNOSCA as an outcome measure. British Journal of Psychiatry, 177, 52-58.
- Gowers, S., Harrington, R., Whitton, A., Lelliott, P., Beevor, A., Wing, J. & Jezzard, R. (1999). Brief scale for measuring the outcomes of emotional and behavioural disorders in children: health of the nation outcome scales for children and adolescents (HoNOSCA). British Journal of Psychiatry, 174, 413-416.
- Gowers, S., Levine, W., Bailey-Rogers, S., Shore, A. & Burhouse, E. (2002). Use of a routine, self-report outcome measure (HoNOSCA-SR) in two adolescent mental services. British Journal of Psychiatry, 180, 266-269.
- Hanssen-Bauer, K., Gowers, S., Aalen, O.O., Bilenberg, N., Brann, P., Garraalda, E., Merry, S. & Heyerdahl, S. (2007b). Cross-national reliability of clinician-rated outcome measures in child and adolescent mental health services. Adm Policy Mental Health, 34, 513-518.
- Iezzoni, L.I. (1995). Risk adjustment for medical effectiveness research: an overview of conceptual and methodological considerations. J Investig Med, 43(2), 136-50.
- Iezzoni, L.I. (2004). Risk adjusting rehabilitation outcomes: an overview of methodologic issues. Am J Phys Med Rehabil, 83(4), 316-26.
- R Core Team (2018). R: A language and environment for statistical computing. R Foundation for Statistical Computing, Vienna, Austria.

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Jahresvergleich der Anteile Fälle mit Freiheitsbeschränkenden Massnahmen in der Erwachsenenpsychiatrie (ohne forensische Psychiatrie)	13
Abbildung 2: Jahresvergleich der Anteile Fälle mit Freiheitsbeschränkenden Massnahmen Kinder- und Jugendpsychiatrie ..	14
Abbildung 3: Messergebnis Symptombelastung HoNOSCA Vergleichsgrösse	20
Abbildung 4: Messergebnis Symptombelastung HoNOSCA-SR Vergleichsgrösse	21
Abbildung 5: Tabellarische Gesamtübersicht Symptombelastung	22
Abbildung 6: Abweichung zwischen Selbst- und Fremdbeurteilung der Symptombelastungsreduktion	23
Abbildung 7: Messergebnis Freiheitsbeschränkende Massnahmen	25
Abbildung 8: Messergebnis Freiheitsbeschränkende Massnahmen	26
Abbildung 9: Jahresvergleich der Eintrittswerte und Differenzwerte HoNOSCA	28
Abbildung 10: Jahresvergleich der Eintrittswerte und Differenzwerte HoNOSCA-SR	28
Abbildung 11: Jahresvergleich der Anteile Fälle mit Freiheitsbeschränkenden Massnahmen	29
Abbildung 12: Jahresvergleich der Anteile Fälle welche von 0, 1, 2-3 oder mehr als 3 FM betroffen waren	30
Abbildung 13: Jahresvergleich der Anteile der unterschiedlichen Arten FM an der Gesamtanzahl aller angewandten FM	31
Abbildung 14: Anteile auswertbarer Fälle für HoNOSCA Berechnungen	34
Abbildung 15: Anteile auswertbarer Fälle für HoNoCA-SR Berechnungen	35
Abbildung 16: Anteile korrekt dokumentierter Einträge der FM	36

Abbildung 17: Lesehilfe zu Vergleichsgrößen mit 95%-Konfidenzintervall.....	38
Abbildung 18: Lesehilfe zur Tabellarischen Gesamtübersicht Symptombelastung.....	40
Abbildung 19: Lesehilfe zum Anteil FM-betroffener Fälle mit zugehöriger Quartilseinordnung.....	42
Abbildung 20: Lesehilfe zum Anteil FM-betroffener Fälle mit zugehöriger Quartilseinordnung.....	44
Abbildung 21: Lesehilfe zum Liniendiagramm für Jahresvergleiche.....	45
Abbildung 22: Lesehilfe zum Liniendiagramm für Jahresvergleiche.....	46
Abbildung 23: Lesehilfe zum gestapelten Säulendiagramm zum Jahresvergleich der Anteile der unterschiedlichen Arten von FM.....	47
Abbildung 24: Lesehilfe zur Grafik «Abweichungen Vergleich Selbst- und Fremdbeurteilung der Symptombelastungsreduktion».....	48
Abbildung 25: Lesehilfe zum gestapelten Säulendiagramm zur Datenqualität.....	49
Abbildung 26: Lesehilfe Boxplot.....	50
Abbildung 27: Anzahl abgeschlossener Fälle im Erhebungszeitraum in den Kliniken.....	55
Abbildung 28: Altersverteilung in den Kliniken.....	57
Abbildung 29: Geschlechterverteilung in den Kliniken.....	59
Abbildung 30: Verteilung der Hauptdiagnosen in den Kliniken.....	61
Abbildung 31: Anzahl Nebendiagnosen in den Kliniken.....	65
Abbildung 32: Schweregrad bei Eintritt (HoNOSCA Gesamtscore) in den Kliniken.....	69
Abbildung 33: Schweregrad bei Eintritt (HoNOSCA-SR Gesamtscore) in den Kliniken.....	72
Abbildung 34: Fürsorgereische Unterbringung in den Kliniken.....	74
Abbildung 35: Verteilung Behandlungsbereiche in den Kliniken.....	76
Abbildung 36: Verteilung der Nationalitäten in den Kliniken.....	78
Abbildung 37: Aufenthaltsort vor dem Eintritt in den Kliniken.....	80
Abbildung 38: Einweisende Instanz in den Kliniken.....	85
Abbildung 39: Eintrittsart in den Kliniken.....	89
Abbildung 40: Anzahl Tage (Mittelwert) in den Kliniken.....	92
Abbildung 41: Anteile Fälle mit Messzeitraum HoNOSCA < 24 Stunden.....	94
Abbildung 42: Anteile Fälle mit Messzeitraum HoNOSCA-SR < 24 Stunden.....	96
Abbildung 43: Anteil Fälle, die vom Klinikvergleich für HoNOSCA ausgeschlossen wurden.....	98
Abbildung 44: Anteil Fälle, die vom Klinikvergleich für HoNOSCA-SR ausgeschlossen wurden.....	100

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Anzahl abgeschlossener Fälle im Erhebungszeitraum.....	56
Tabelle 2: Altersverteilung in den Kliniken.....	58
Tabelle 3: Geschlechterverteilung in den Kliniken.....	60
Tabelle 4: Verteilung der Hauptdiagnosen in den Kliniken (Anzahl Fälle).....	63
Tabelle 5: Verteilung der Hauptdiagnosen in den Kliniken (in Prozent).....	64
Tabelle 6: Verteilung der Anzahl Nebendiagnosen in den Kliniken (Anzahl Fälle).....	67
Tabelle 7: Verteilung der Anzahl Nebendiagnosen in den Kliniken (in Prozent).....	68
Tabelle 8: Schweregrad bei Eintritt (HoNOSCA Gesamtscore) in den Kliniken.....	71
Tabelle 9: Schweregrad bei Eintritt (HoNOSCA-SR Gesamtscore) in den Kliniken.....	73
Tabelle 10: Fürsorgereische Unterbringung (FU) in den Kliniken.....	75
Tabelle 11: Verteilung der Behandlungsbereiche in den Kliniken.....	77
Tabelle 12: Verteilung der Nationalitäten in den Kliniken.....	79
Tabelle 13: Aufenthaltsort vor dem Eintritt in den Kliniken (Anzahl Fälle).....	82
Tabelle 14: Aufenthaltsort vor dem Eintritt in den Kliniken (in Prozent).....	84
Tabelle 15: Einweisende Instanz in den Kliniken (Anzahl Fälle).....	87
Tabelle 16: Einweisende Instanz in den Kliniken (in Prozent).....	88
Tabelle 17: Eintrittsart in den Kliniken (Anzahl Fälle).....	91
Tabelle 18: Eintrittsart in den Kliniken (in Prozent).....	92
Tabelle 19: Aufenthaltsdauer in den Kliniken.....	93
Tabelle 20: Fälle mit Messzeitraum HoNOSCA < 24 Stunden.....	95
Tabelle 21: Fälle mit Messzeitraum HoNOSCA-SR < 24 Stunden.....	97
Tabelle 22: Anteil Fälle, die vom Klinikvergleich für HoNOSCA ausgeschlossen wurden.....	99
Tabelle 23: Anteil Fälle, die vom Klinikvergleich für HoNOSCA-SR ausgeschlossen wurden.....	101
Tabelle 24: Fremdbewertung der Symptombelastung: HoNOSCA Vergleichsgrösse.....	103
Tabelle 25: Selbstbewertung der Symptombelastung: HoNOSCA-SR Vergleichsgrösse.....	105

Tabelle 26: Abweichungen zwischen Selbst- und Fremdbeurteilung der Symptombelastungsreduktion Kinder- und Jugendpsychiatrie	111
Tabelle 27: Freiheitsbeschränkende Massnahmen: Anteil betroffener Fälle	112
Tabelle 28: Freiheitsbeschränkende Massnahmen: Isolationen aus psychiatrischen Gründen (Intensität)	113
Tabelle 29: Freiheitsbeschränkende Massnahmen: Isolationen aus somatischen/infektiologischen Gründen (Intensität)	114
Tabelle 30: Freiheitsbeschränkende Massnahmen: Fixierungen (Intensität)	114
Tabelle 31: Freiheitsbeschränkende Massnahmen: Zwangsmedikationen (Häufigkeit)	115
Tabelle 32: Datenqualität HoNOSCA Gesamt (in Prozent)	117
Tabelle 33: Datenqualität HoNOSCA Gesamt (Anzahl Fälle)	118
Tabelle 34: Datenqualität HoNOSCA-SR Gesamt (in Prozent)	119
Tabelle 35: Datenqualität HoNOSCA-SR Gesamt (Anzahl Fälle)	120
Tabelle 36: Datenqualität Freiheitsbeschränkende Massnahmen	121

IMPRESSUM

Haupttitel und Untertitel	Psychiatriespezifische Messungen, stationäre Kinder- und Jugendpsychiatrie, Nationaler Vergleichsbericht, Messung 2024
Publikationsort und -jahr	Bern, Oktober 2025 (Version 1.0)
Autorinnen und Autoren	Roman di Francesco, w hoch 2 GmbH Dr. Benjamin Steinweg, w hoch 2 GmbH Luc Drohé, w hoch 2 GmbH Philipp Kronenberg, w hoch 2 GmbH
Qualitätsausschuss Psychiatrie	Dr. med. Christine Besse, Centre hospitalier universitaire vaudois (CHUV) Michaela Bosse, Gesundheitsdirektion Kanton Zürich Dr. Fritz Frauenfelder, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich (PUK) PD Dr. med. Dr. phil. Ulrich M. Hemmeter, Psychiatrisches Zentrum Appenzell Ausserrhoden Herisau (PZAR) und Psychiatrische Dienste Graubünden (PDGR) Prof. Dr. med. Wolfram Kawohl, Clenia Schlössli AG Marc Thöni, Solothurner Spitäler AG Dr. Susanne Rösner, Forel Klinik AG Dr. Claudia Weiss, H+ Die Spitäler der Schweiz PD Dr. med. Lars Wöckel, Integrierte Psychiatrie Winterthur-Zürich Unterland Dr. med. Alexandre Wullschleger, Hôpitaux universitaires de Genève (HUG)
Kontakt-Korrespondenzadresse	ANQ Geschäftsstelle Weltpoststrasse 5 3015 Bern
Auftraggeberin ANQ	Muriel Haldemann, Leiterin Psychiatrie
Copyright	ANQ Weltpoststrasse 5 3015 Bern
Zitierweise	ANQ; w hoch 2 GmbH (2025). Psychiatriespezifische Messungen, stationäre Kinder- und Jugendpsychiatrie, Nationaler Vergleichsbericht, Messung 2024

ANHANG

MERKMALE ZUR STICHPROBENBESCHREIBUNG

Die Merkmale zur Stichprobenbeschreibung beschreiben die Zusammensetzung des Patientenkollektivs der einzelnen Kliniken, welche in die Auswertungen eingegangen ist. Zusätzlich zur Anzahl im Erhebungszeitraum abgeschlossener Fälle werden hier alle Variablen dargestellt, die für den Klinikvergleich relevant sind. Ausserdem wird der durchschnittliche HoNOSCA und HoNOSCA-SR Gesamtscore bei Eintritt dargestellt.

Diese Analysen beziehen sich auf die tatsächlich behandelten und dokumentierten Fälle ohne Risikoadjustierung.

Anzahl abgeschlossener Fälle im Erhebungszeitraum

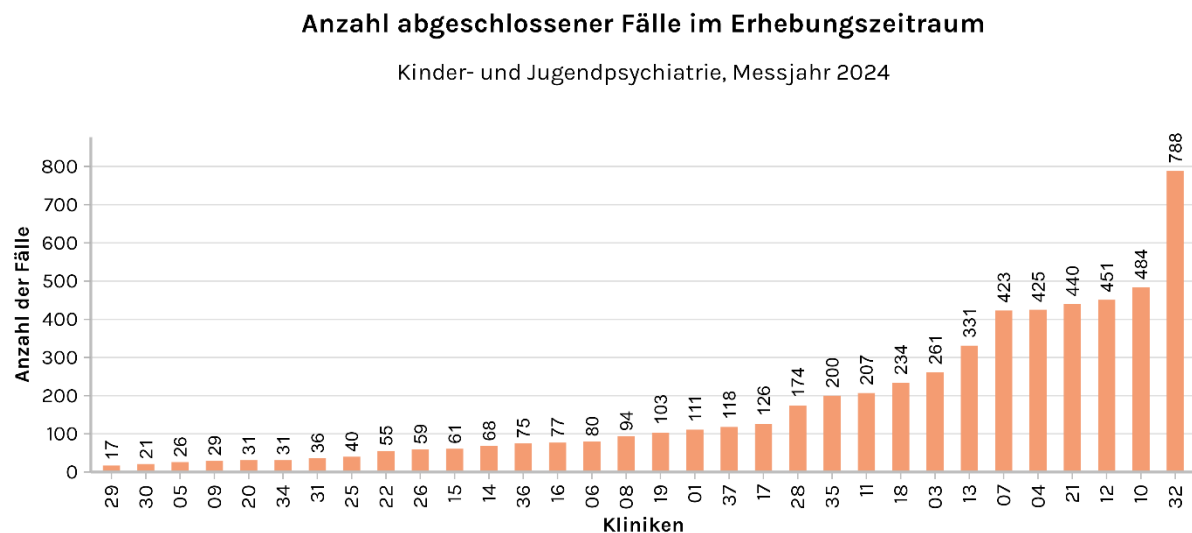


Abbildung 27: Anzahl abgeschlossener Fälle im Erhebungszeitraum in den Kliniken

Klinik	Eintritt ab 01.07.2013, Austritt 01.01.2024 - 31.12.2024 ('Abgeschlossen')
Gesamt	5676
01	111
03	261
04	425
05	26
06	80
07	423
08	94
09	29
10	484
11	207
12	451
13	331
14	68
15	61
16	77
17	126
18	234
19	103
20	31
21	440
22	55
25	40
26	59
28	174
29	17
30	21
31	36
32	788
34	31
35	200
36	75
37	118

Tabelle 1: Anzahl abgeschlossener Fälle im Erhebungszeitraum

Alter bei Eintritt

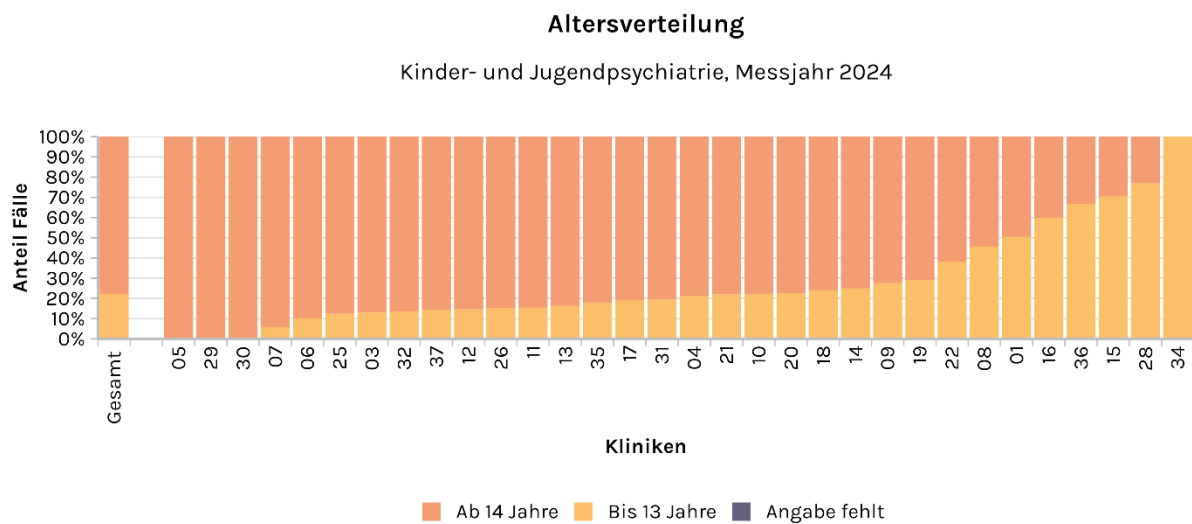


Abbildung 28: Altersverteilung in den Kliniken

Klinik	Bis 13 Jahre		Ab 14 Jahre		Angabe fehlt	
Gesamt	1260	22.2%	4416	77.8%	0	0.0%
01	56	50.5%	55	49.5%	0	0.0%
03	34	13.0%	227	87.0%	0	0.0%
04	90	21.2%	335	78.8%	0	0.0%
05	0	0.0%	26	100%	0	0.0%
06	8	10.0%	72	90.0%	0	0.0%
07	24	5.7%	399	94.3%	0	0.0%
08	43	45.7%	51	54.3%	0	0.0%
09	8	27.6%	21	72.4%	0	0.0%
10	108	22.3%	376	77.7%	0	0.0%
11	32	15.5%	175	84.5%	0	0.0%
12	66	14.6%	385	85.4%	0	0.0%
13	54	16.3%	277	83.7%	0	0.0%
14	17	25.0%	51	75.0%	0	0.0%
15	43	70.5%	18	29.5%	0	0.0%
16	46	59.7%	31	40.3%	0	0.0%
17	24	19.0%	102	81.0%	0	0.0%
18	56	23.9%	178	76.1%	0	0.0%
19	30	29.1%	73	70.9%	0	0.0%
20	7	22.6%	24	77.4%	0	0.0%
21	97	22.0%	343	78.0%	0	0.0%
22	21	38.2%	34	61.8%	0	0.0%
25	5	12.5%	35	87.5%	0	0.0%
26	9	15.3%	50	84.7%	0	0.0%
28	134	77.0%	40	23.0%	0	0.0%
29	0	0.0%	17	100%	0	0.0%
30	0	0.0%	21	100%	0	0.0%
31	7	19.4%	29	80.6%	0	0.0%
32	107	13.6%	681	86.4%	0	0.0%
34	31	100%	0	0.0%	0	0.0%
35	36	18.0%	164	82.0%	0	0.0%
36	50	66.7%	25	33.3%	0	0.0%
37	17	14.4%	101	85.6%	0	0.0%

Tabelle 2: Altersverteilung in den Kliniken

Geschlecht

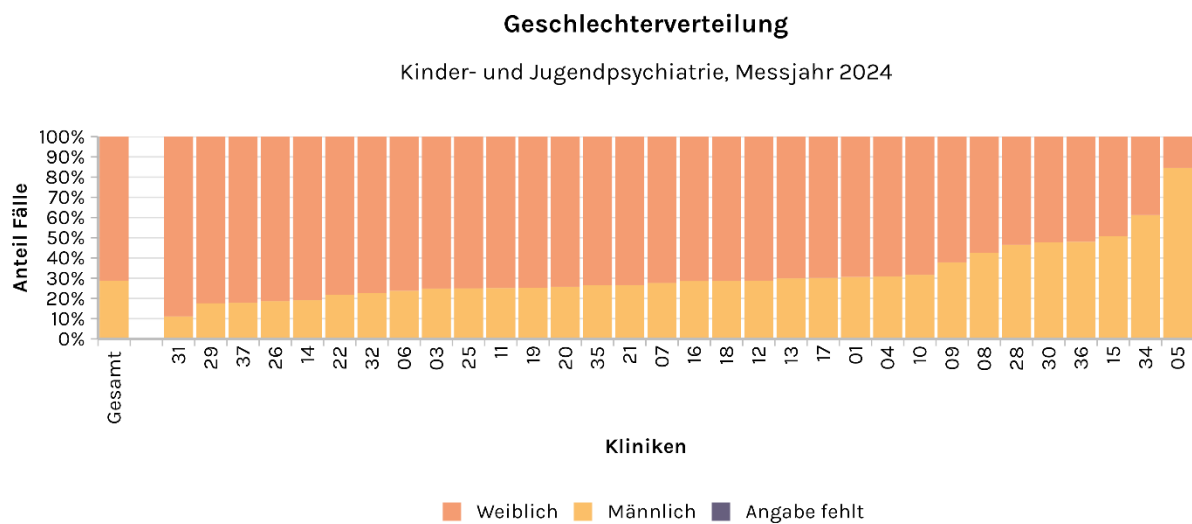


Abbildung 29: Geschlechterverteilung in den Kliniken

Klinik	Männlich		Weiblich		Angabe fehlt	
Gesamt	1634	28.8%	4042	71.2%	0	0.0%
01	34	30.6%	77	69.4%	0	0.0%
03	65	24.9%	196	75.1%	0	0.0%
04	131	30.8%	294	69.2%	0	0.0%
05	22	84.6%	4	15.4%	0	0.0%
06	19	23.8%	61	76.2%	0	0.0%
07	117	27.7%	306	72.3%	0	0.0%
08	40	42.6%	54	57.4%	0	0.0%
09	11	37.9%	18	62.1%	0	0.0%
10	153	31.6%	331	68.4%	0	0.0%
11	52	25.1%	155	74.9%	0	0.0%
12	130	28.8%	321	71.2%	0	0.0%
13	99	29.9%	232	70.1%	0	0.0%
14	13	19.1%	55	80.9%	0	0.0%
15	31	50.8%	30	49.2%	0	0.0%
16	22	28.6%	55	71.4%	0	0.0%
17	38	30.2%	88	69.8%	0	0.0%
18	67	28.6%	167	71.4%	0	0.0%
19	26	25.2%	77	74.8%	0	0.0%
20	8	25.8%	23	74.2%	0	0.0%
21	117	26.6%	323	73.4%	0	0.0%
22	12	21.8%	43	78.2%	0	0.0%
25	10	25.0%	30	75.0%	0	0.0%
26	11	18.6%	48	81.4%	0	0.0%
28	81	46.6%	93	53.4%	0	0.0%
29	3	17.6%	14	82.4%	0	0.0%
30	10	47.6%	11	52.4%	0	0.0%
31	4	11.1%	32	88.9%	0	0.0%
32	179	22.7%	609	77.3%	0	0.0%
34	19	61.3%	12	38.7%	0	0.0%
35	53	26.5%	147	73.5%	0	0.0%
36	36	48.0%	39	52.0%	0	0.0%
37	21	17.8%	97	82.2%	0	0.0%

Tabelle 3: Geschlechterverteilung in den Kliniken

Hauptdiagnosen

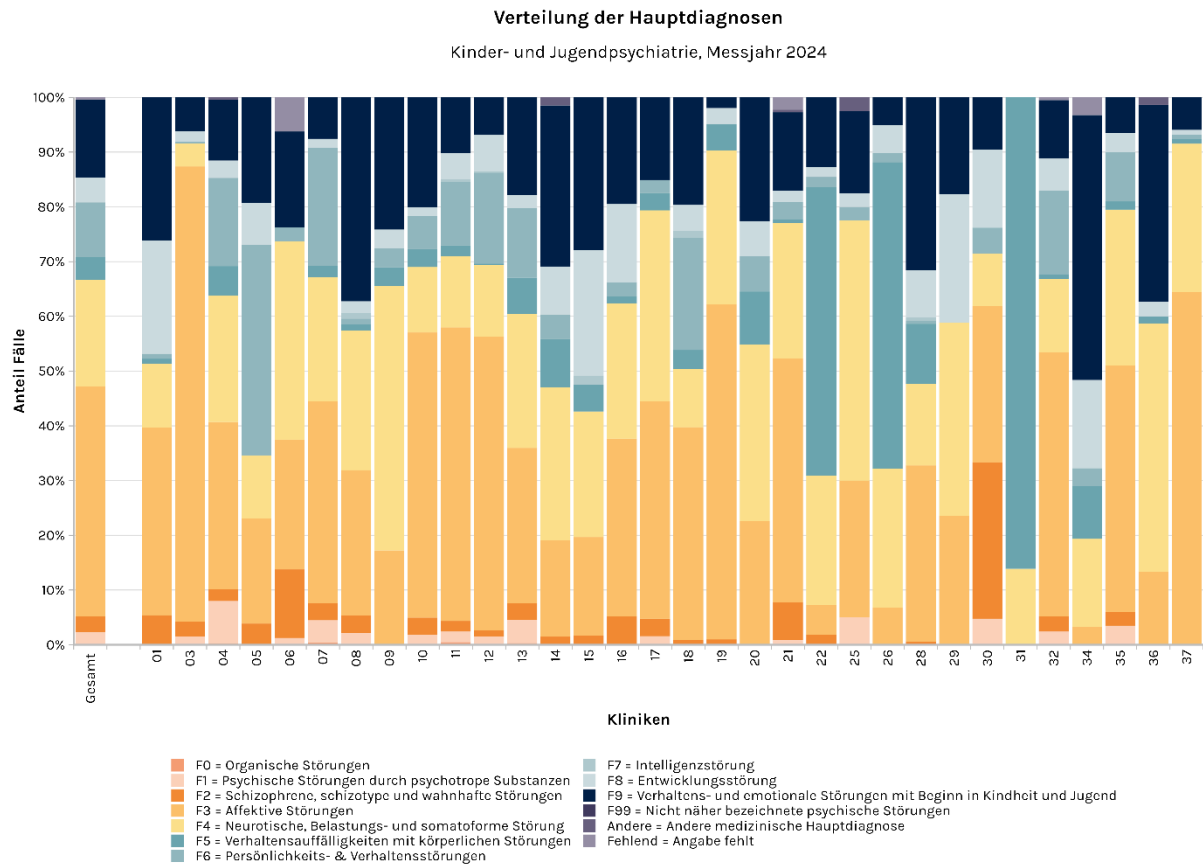


Abbildung 30: Verteilung der Hauptdiagnosen in den Kliniken

Klinik	F0	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F99	Andere medizinische Hauptdiagnose	Angabe fehlt
Gesamt	5	126	161	2389	1102	237	563	9	253	804	0	7	20
01	0	0	6	38	13	1	1	0	23	29	0	0	0
03	0	4	7	217	11	0	1	0	5	16	0	0	0
04	1	33	9	130	98	23	68	1	13	47	0	2	0
05	0	0	1	5	3	0	10	0	2	5	0	0	0
06	0	1	10	19	29	0	2	0	0	14	0	0	5
07	2	17	13	156	96	9	91	0	7	32	0	0	0
08	0	2	3	25	24	1	1	1	2	35	0	0	0
09	0	0	0	5	14	1	1	0	1	7	0	0	0
10	0	9	15	252	58	16	29	0	8	97	0	0	0
11	1	4	4	111	27	4	24	1	10	21	0	0	0
12	0	7	5	242	59	1	75	1	30	31	0	0	0
13	1	14	10	94	81	22	42	0	8	59	0	0	0
14	0	0	1	12	19	6	3	0	6	20	0	1	0
15	0	0	1	11	14	3	0	1	14	17	0	0	0
16	0	0	4	25	19	1	2	0	11	15	0	0	0
17	0	2	4	50	44	4	3	0	0	19	0	0	0
18	0	0	2	91	25	8	48	3	11	46	0	0	0
19	0	0	1	63	29	5	0	0	3	2	0	0	0
20	0	0	0	7	10	3	2	0	2	7	0	0	0
21	0	4	30	196	109	3	14	0	9	63	0	2	10
22	0	0	1	3	13	29	1	0	1	7	0	0	0
25	0	2	0	10	19	0	1	0	1	6	0	1	0
26	0	0	0	4	15	33	1	0	3	3	0	0	0
28	0	0	1	56	26	19	1	1	15	55	0	0	0
29	0	0	0	4	6	0	0	0	4	3	0	0	0
30	0	1	6	6	2	0	1	0	3	2	0	0	0
31	0	0	0	0	5	31	0	0	0	0	0	0	0
32	0	19	22	380	106	6	121	0	46	84	0	0	4
34	0	0	0	1	5	3	1	0	5	15	0	0	1
35	0	7	5	90	57	3	18	0	7	13	0	0	0

Klinik	F0	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F99	Andere medizinische Hauptdiagnose	Angabe fehlt
36	0	0	0	10	34	1	0	0	2	27	0	1	0
37	0	0	0	76	32	1	1	0	1	7	0	0	0

Tabelle 4: Verteilung der Hauptdiagnosen in den Kliniken (Anzahl Fälle)

Klinik	F0	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F99	Andere medizinische Hauptdiagnose	Angabe fehlt
Gesamt	0.1%	2.2%	2.8%	42.1%	19.4%	4.2%	9.9%	0.2%	4.5%	14.2%	0.0%	0.1%	0.4%
01	0.0%	0.0%	5.4%	34.2%	11.7%	0.9%	0.9%	0.0%	20.7%	26.1%	0.0%	0.0%	0.0%
03	0.0%	1.5%	2.7%	83.1%	4.2%	0.0%	0.4%	0.0%	1.9%	6.1%	0.0%	0.0%	0.0%
04	0.2%	7.8%	2.1%	30.6%	23.1%	5.4%	16.0%	0.2%	3.1%	11.1%	0.0%	0.5%	0.0%
05	0.0%	0.0%	3.8%	19.2%	11.5%	0.0%	38.5%	0.0%	7.7%	19.2%	0.0%	0.0%	0.0%
06	0.0%	1.2%	12.5%	23.8%	36.2%	0.0%	2.5%	0.0%	0.0%	17.5%	0.0%	0.0%	6.2%
07	0.5%	4.0%	3.1%	36.9%	22.7%	2.1%	21.5%	0.0%	1.7%	7.6%	0.0%	0.0%	0.0%
08	0.0%	2.1%	3.2%	26.6%	25.5%	1.1%	1.1%	1.1%	2.1%	37.2%	0.0%	0.0%	0.0%
09	0.0%	0.0%	0.0%	17.2%	48.3%	3.4%	3.4%	0.0%	3.4%	24.1%	0.0%	0.0%	0.0%
10	0.0%	1.9%	3.1%	52.1%	12.0%	3.3%	6.0%	0.0%	1.7%	20.0%	0.0%	0.0%	0.0%
11	0.5%	1.9%	1.9%	53.6%	13.0%	1.9%	11.6%	0.5%	4.8%	10.1%	0.0%	0.0%	0.0%
12	0.0%	1.6%	1.1%	53.7%	13.1%	0.2%	16.6%	0.2%	6.7%	6.9%	0.0%	0.0%	0.0%
13	0.3%	4.2%	3.0%	28.4%	24.5%	6.6%	12.7%	0.0%	2.4%	17.8%	0.0%	0.0%	0.0%
14	0.0%	0.0%	1.5%	17.6%	27.9%	8.8%	4.4%	0.0%	8.8%	29.4%	0.0%	1.5%	0.0%
15	0.0%	0.0%	1.6%	18.0%	23.0%	4.9%	0.0%	1.6%	23.0%	27.9%	0.0%	0.0%	0.0%
16	0.0%	0.0%	5.2%	32.5%	24.7%	1.3%	2.6%	0.0%	14.3%	19.5%	0.0%	0.0%	0.0%
17	0.0%	1.6%	3.2%	39.7%	34.9%	3.2%	2.4%	0.0%	0.0%	15.1%	0.0%	0.0%	0.0%
18	0.0%	0.0%	0.9%	38.9%	10.7%	3.4%	20.5%	1.3%	4.7%	19.7%	0.0%	0.0%	0.0%
19	0.0%	0.0%	1.0%	61.2%	28.2%	4.9%	0.0%	0.0%	2.9%	1.9%	0.0%	0.0%	0.0%

Klinik	F0	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F99	Andere medizinische Hauptdiagnose	Angabe fehlt
20	0.0%	0.0%	0.0%	22.6%	32.3%	9.7%	6.5%	0.0%	6.5%	22.6%	0.0%	0.0%	0.0%
21	0.0%	0.9%	6.8%	44.5%	24.8%	0.7%	3.2%	0.0%	2.0%	14.3%	0.0%	0.5%	2.3%
22	0.0%	0.0%	1.8%	5.5%	23.6%	52.7%	1.8%	0.0%	1.8%	12.7%	0.0%	0.0%	0.0%
25	0.0%	5.0%	0.0%	25.0%	47.5%	0.0%	2.5%	0.0%	2.5%	15.0%	0.0%	2.5%	0.0%
26	0.0%	0.0%	0.0%	6.8%	25.4%	55.9%	1.7%	0.0%	5.1%	5.1%	0.0%	0.0%	0.0%
28	0.0%	0.0%	0.6%	32.2%	14.9%	10.9%	0.6%	0.6%	8.6%	31.6%	0.0%	0.0%	0.0%
29	0.0%	0.0%	0.0%	23.5%	35.3%	0.0%	0.0%	0.0%	23.5%	17.6%	0.0%	0.0%	0.0%
30	0.0%	4.8%	28.6%	28.6%	9.5%	0.0%	4.8%	0.0%	14.3%	9.5%	0.0%	0.0%	0.0%
31	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	13.9%	86.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
32	0.0%	2.4%	2.8%	48.2%	13.5%	0.8%	15.4%	0.0%	5.8%	10.7%	0.0%	0.0%	0.5%
34	0.0%	0.0%	0.0%	3.2%	16.1%	9.7%	3.2%	0.0%	16.1%	48.4%	0.0%	0.0%	3.2%
35	0.0%	3.5%	2.5%	45.0%	28.5%	1.5%	9.0%	0.0%	3.5%	6.5%	0.0%	0.0%	0.0%
36	0.0%	0.0%	0.0%	13.3%	45.3%	1.3%	0.0%	0.0%	2.7%	36.0%	0.0%	1.3%	0.0%
37	0.0%	0.0%	0.0%	64.4%	27.1%	0.8%	0.8%	0.0%	0.8%	5.9%	0.0%	0.0%	0.0%

Tabelle 5: Verteilung der Hauptdiagnosen in den Kliniken (in Prozent)

Anzahl Nebendiagnosen

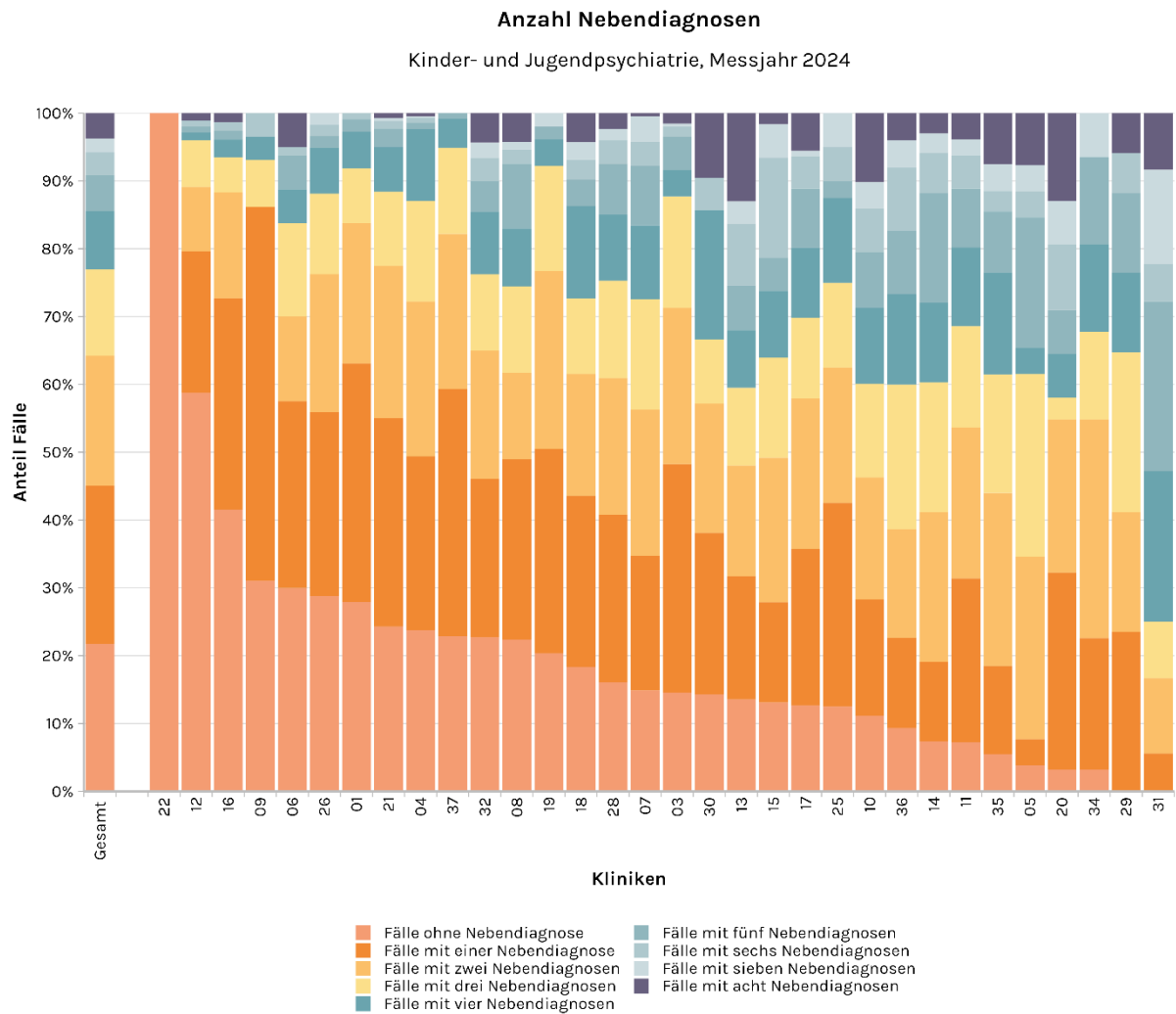


Abbildung 31: Anzahl Nebendiagnosen in den Kliniken

Klinik	Fälle ohne Nebendiagnose	Fälle mit einer Nebendiagnose	Fälle mit zwei Nebendiagnosen	Fälle mit drei Nebendiagnosen	Fälle mit vier Nebendiagnosen	Fälle mit fünf Nebendiagnosen	Fälle mit sechs Nebendiagnosen	Fälle mit sieben Nebendiagnosen	Fälle mit acht Nebendiagnosen
Gesamt	1233	1326	1088	720	489	301	191	115	213
01	31	39	23	9	6	2	1	0	0
03	38	88	60	43	10	13	4	1	4
04	101	109	97	63	45	4	3	1	2
05	1	1	7	7	1	5	1	1	2
06	24	22	10	11	4	4	1	0	4
07	63	84	91	69	46	37	15	16	2
08	21	25	12	12	8	9	2	1	4
09	9	16	0	2	1	0	1	0	0
10	54	83	87	67	54	40	31	19	49
11	15	50	46	31	24	18	10	5	8
12	265	94	43	31	5	4	4	0	5
13	45	60	54	38	28	22	30	11	43
14	5	8	15	13	8	11	4	2	2
15	8	9	13	9	6	3	9	3	1
16	32	24	12	4	2	1	1	0	1
17	16	29	28	15	13	11	6	1	7
18	43	59	42	26	32	9	7	6	10
19	21	31	27	16	4	2	0	2	0
20	1	9	7	1	2	2	3	2	4
21	107	135	99	48	29	12	5	2	3
22	55	0	0	0	0	0	0	0	0
25	5	12	8	5	5	1	2	2	0
26	17	16	12	7	4	1	1	1	0
28	28	43	35	25	17	13	6	3	4
29	0	4	3	4	2	2	1	0	1
30	3	5	4	2	4	0	1	0	2
31	0	2	4	3	8	9	2	5	3
32	179	184	149	89	72	36	27	18	34
34	1	6	10	4	4	4	0	2	0
35	11	26	51	35	30	18	6	8	15
36	7	10	12	16	10	7	7	3	3

Klinik	Fälle ohne Nebendiagnose	Fälle mit einer Nebendiagnose	Fälle mit zwei Nebendiagnosen	Fälle mit drei Nebendiagnosen	Fälle mit vier Nebendiagnosen	Fälle mit fünf Nebendiagnosen	Fälle mit sechs Nebendiagnosen	Fälle mit sieben Nebendiagnosen	Fälle mit acht Nebendiagnosen
37	27	43	27	15	5	1	0	0	0

Tabelle 6: Verteilung der Anzahl Nebendiagnosen in den Kliniken (Anzahl Fälle)

Klinik	Fälle ohne Nebendiagnose	Fälle mit einer Nebendiagnose	Fälle mit zwei Nebendiagnosen	Fälle mit drei Nebendiagnosen	Fälle mit vier Nebendiagnosen	Fälle mit fünf Nebendiagnosen	Fälle mit sechs Nebendiagnosen	Fälle mit sieben Nebendiagnosen	Fälle mit acht Nebendiagnosen
Gesamt	21.7%	23.4%	19.2%	12.7%	8.6%	5.3%	3.4%	2.0%	3.8%
01	27.9%	35.1%	20.7%	8.1%	5.4%	1.8%	0.9%	0.0%	0.0%
03	14.6%	33.7%	23.0%	16.5%	3.8%	5.0%	1.5%	0.4%	1.5%
04	23.8%	25.6%	22.8%	14.8%	10.6%	0.9%	0.7%	0.2%	0.5%
05	3.8%	3.8%	26.9%	26.9%	3.8%	19.2%	3.8%	3.8%	7.7%
06	30.0%	27.5%	12.5%	13.8%	5.0%	5.0%	1.2%	0.0%	5.0%
07	14.9%	19.9%	21.5%	16.3%	10.9%	8.7%	3.5%	3.8%	0.5%
08	22.3%	26.6%	12.8%	12.8%	8.5%	9.6%	2.1%	1.1%	4.3%
09	31.0%	55.2%	0.0%	6.9%	3.4%	0.0%	3.4%	0.0%	0.0%
10	11.2%	17.1%	18.0%	13.8%	11.2%	8.3%	6.4%	3.9%	10.1%
11	7.2%	24.2%	22.2%	15.0%	11.6%	8.7%	4.8%	2.4%	3.9%
12	58.8%	20.8%	9.5%	6.9%	1.1%	0.9%	0.9%	0.0%	1.1%
13	13.6%	18.1%	16.3%	11.5%	8.5%	6.6%	9.1%	3.3%	13.0%
14	7.4%	11.8%	22.1%	19.1%	11.8%	16.2%	5.9%	2.9%	2.9%
15	13.1%	14.8%	21.3%	14.8%	9.8%	4.9%	14.8%	4.9%	1.6%
16	41.6%	31.2%	15.6%	5.2%	2.6%	1.3%	1.3%	0.0%	1.3%
17	12.7%	23.0%	22.2%	11.9%	10.3%	8.7%	4.8%	0.8%	5.6%
18	18.4%	25.2%	17.9%	11.1%	13.7%	3.8%	3.0%	2.6%	4.3%
19	20.4%	30.1%	26.2%	15.5%	3.9%	1.9%	0.0%	1.9%	0.0%
20	3.2%	29.0%	22.6%	3.2%	6.5%	6.5%	9.7%	6.5%	12.9%

Klinik	Fälle ohne Nebendiagnose	Fälle mit einer Nebendiagnose	Fälle mit zwei Nebendiagnosen	Fälle mit drei Nebendiagnosen	Fälle mit vier Nebendiagnosen	Fälle mit fünf Nebendiagnosen	Fälle mit sechs Nebendiagnosen	Fälle mit sieben Nebendiagnosen	Fälle mit acht Nebendiagnosen
21	24.3%	30.7%	22.5%	10.9%	6.6%	2.7%	1.1%	0.5%	0.7%
22	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
25	12.5%	30.0%	20.0%	12.5%	12.5%	2.5%	5.0%	5.0%	0.0%
26	28.8%	27.1%	20.3%	11.9%	6.8%	1.7%	1.7%	1.7%	0.0%
28	16.1%	24.7%	20.1%	14.4%	9.8%	7.5%	3.4%	1.7%	2.3%
29	0.0%	23.5%	17.6%	23.5%	11.8%	11.8%	5.9%	0.0%	5.9%
30	14.3%	23.8%	19.0%	9.5%	19.0%	0.0%	4.8%	0.0%	9.5%
31	0.0%	5.6%	11.1%	8.3%	22.2%	25.0%	5.6%	13.9%	8.3%
32	22.7%	23.4%	18.9%	11.3%	9.1%	4.6%	3.4%	2.3%	4.3%
34	3.2%	19.4%	32.3%	12.9%	12.9%	12.9%	0.0%	6.5%	0.0%
35	5.5%	13.0%	25.5%	17.5%	15.0%	9.0%	3.0%	4.0%	7.5%
36	9.3%	13.3%	16.0%	21.3%	13.3%	9.3%	9.3%	4.0%	4.0%
37	22.9%	36.4%	22.9%	12.7%	4.2%	0.8%	0.0%	0.0%	0.0%

Tabelle 7: Verteilung der Anzahl Nebendiagnosen in den Kliniken (in Prozent)

HoNOSCA: Schweregrad (Gesamtscore) bei Eintritt

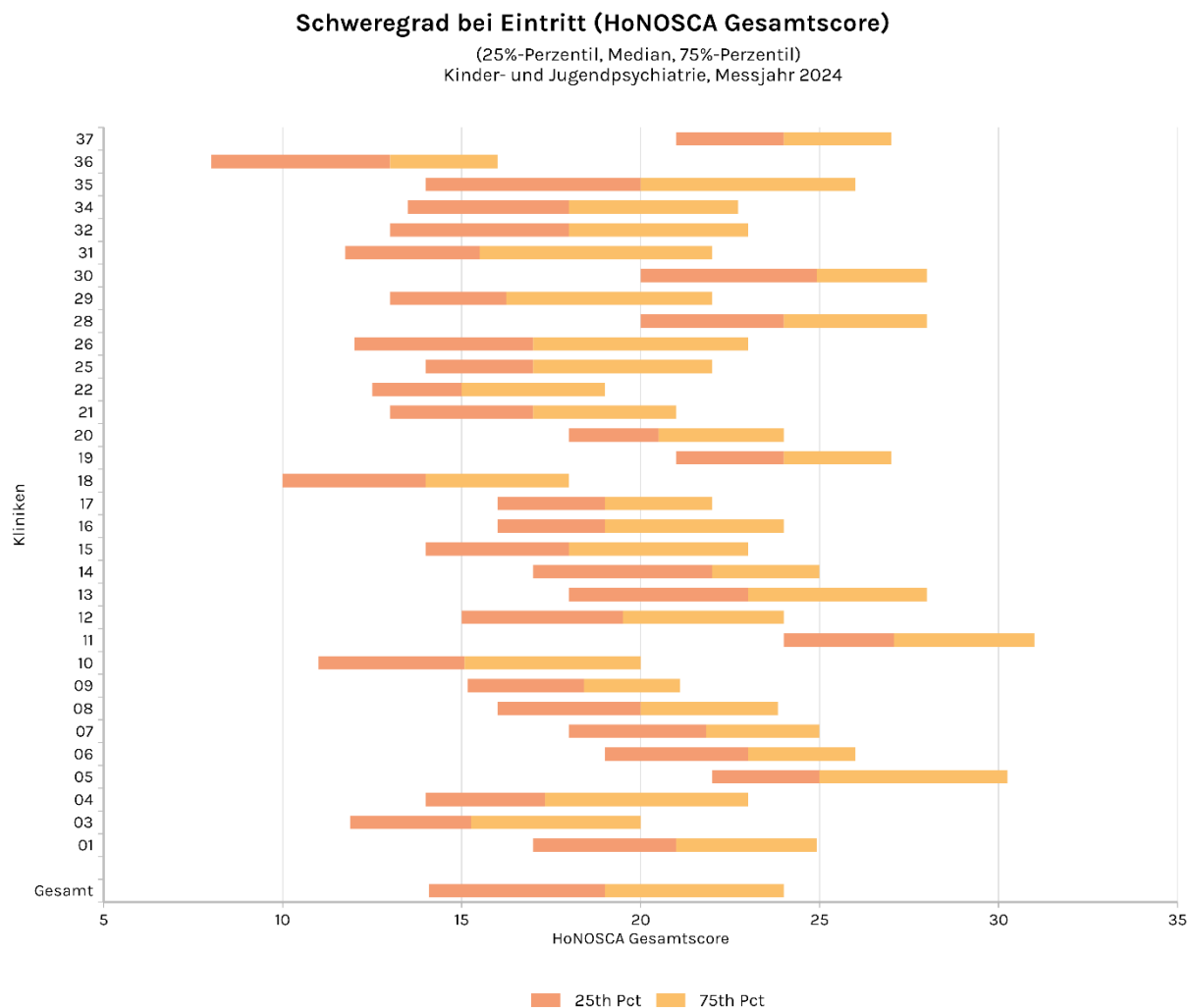


Abbildung 32: Schweregrad bei Eintritt (HoNOSCA Gesamtscore) in den Kliniken

Klinik	Mittelwert	+/- SD	Minimum	Perzentil 25	Median	Perzentil 75	Maximum	Gültige N	Fehlend
Gesamt	19.5	7.1	1.0	14.1	19.0	24.0	49.6	5572	104
01	21.2	5.5	10.0	17.0	21.0	24.9	36.8	109	2
03	16.6	7.2	2.0	11.9	15.3	20.0	38.0	256	5
04	18.7	7.7	1.2	14.0	17.3	23.0	46.6	421	4
05	25.7	6.8	13.0	22.0	25.0	30.2	43.3	26	0
06	23.0	6.0	10.0	19.0	23.0	26.0	39.0	78	2
07	21.6	5.5	8.0	18.0	21.8	25.0	39.0	418	5
08	19.7	5.7	5.0	16.0	20.0	23.8	33.0	89	5
09	18.4	5.4	9.8	15.2	18.4	21.1	29.5	18	11
10	15.9	6.0	3.0	11.0	15.1	20.0	36.0	482	2
11	27.6	5.5	14.0	24.0	27.1	31.0	41.0	207	0
12	19.9	6.6	5.0	15.0	19.5	24.0	45.0	448	3
13	23.1	7.0	3.0	18.0	23.0	28.0	41.0	311	20
14	21.9	6.5	9.0	17.0	22.0	25.0	36.0	67	1
15	18.8	6.8	6.0	14.0	18.0	23.0	39.0	61	0
16	20.5	6.4	10.0	16.0	19.0	24.0	42.0	76	1
17	18.9	5.1	8.0	16.0	19.0	22.0	31.0	126	0
18	14.6	5.7	4.0	10.0	14.0	18.0	36.0	234	0
19	23.6	5.1	7.0	21.0	24.0	27.0	34.7	102	1
20	20.7	4.4	12.0	18.0	20.5	24.0	30.0	30	1
21	17.6	6.0	2.0	13.0	17.0	21.0	49.6	437	3
22	16.0	4.1	7.6	12.5	15.0	19.0	24.0	47	8
25	17.6	5.2	9.0	14.0	17.0	22.0	29.0	37	3
26	17.6	7.2	3.0	12.0	17.0	23.0	32.0	58	1
28	24.1	5.6	8.7	20.0	24.0	28.0	40.0	174	0
29	17.5	6.7	8.0	13.0	16.2	22.0	28.0	17	0
30	24.3	5.9	15.0	20.0	24.9	28.0	34.0	21	0
31	16.3	6.8	4.0	11.8	15.5	22.0	30.0	36	0
32	18.4	7.1	2.4	13.0	18.0	23.0	40.0	788	0
34	18.1	6.5	5.0	13.5	18.0	22.7	32.5	31	0
35	20.1	7.9	1.0	14.0	20.0	26.0	37.0	180	20

Klinik	Mittelwert	+/- SD	Minimum	Perzentil 25	Median	Perzentil 75	Maximum	Gültige N	Fehlend
36	12.4	6.4	2.0	8.0	13.0	16.0	26.0	69	6
37	23.3	5.6	8.0	21.0	24.0	27.0	33.0	118	0

Tabelle 8: Schweregrad bei Eintritt (HoNOSCA Gesamtscore) in den Kliniken

HoNOSCA-SR: Schweregrad (Gesamtscore) bei Eintritt

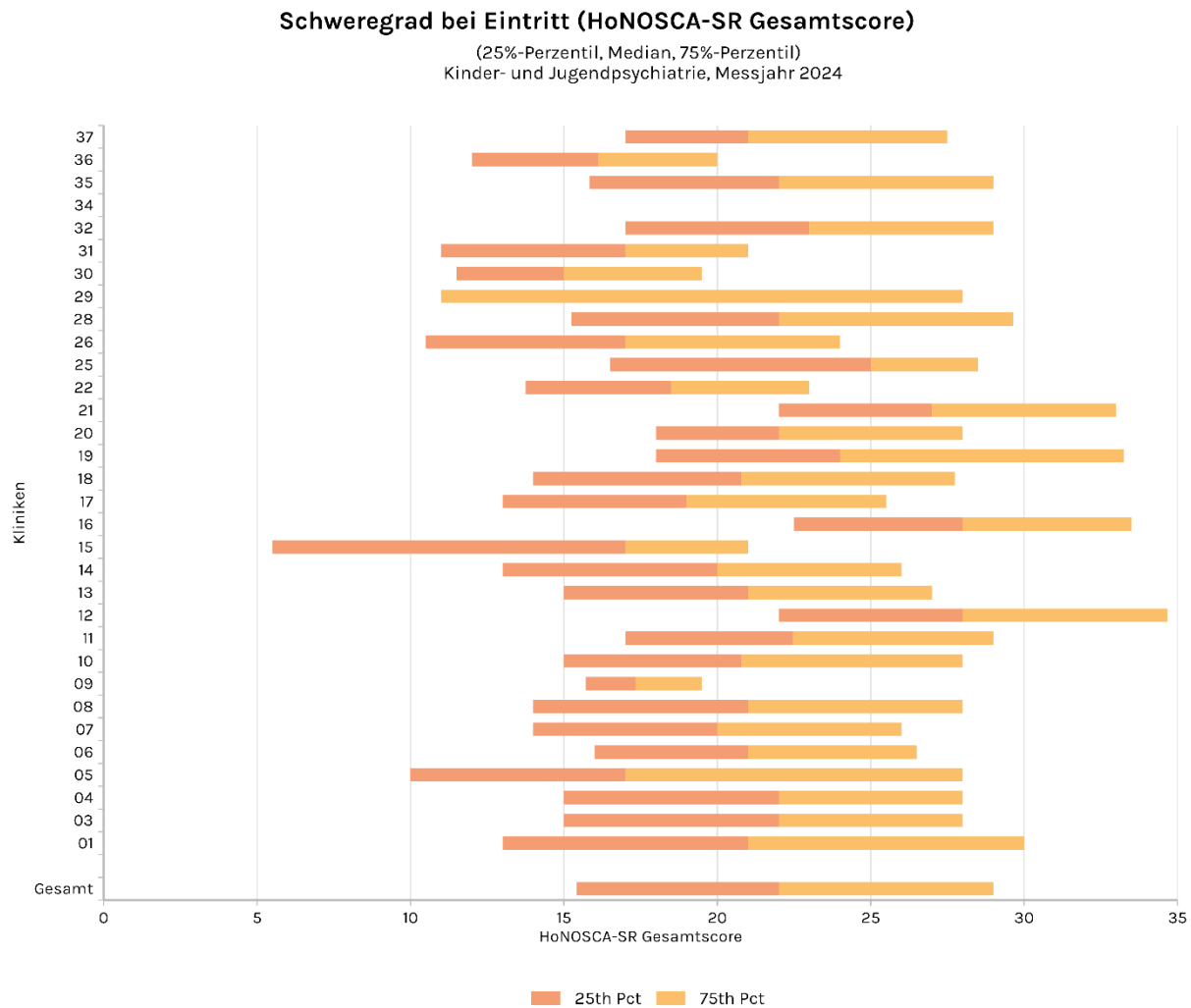


Abbildung 33: Schweregrad bei Eintritt (HoNOSCA-SR Gesamtscore) in den Kliniken

Klinik	Mittelwert	+/- SD	Minimum	Perzentil 25	Median	Perzentil 75	Maximum	Gültige N	Fehlend
Gesamt	22.1	9.4	0.0	15.4	22.0	29.0	51.0	3574	2102
01	21.7	9.7	2.0	13.0	21.0	30.0	46.0	85	26
03	21.6	8.7	0.0	15.0	22.0	28.0	42.0	242	19
04	21.5	9.4	0.0	15.0	22.0	28.0	45.0	194	231
05	17.7	11.6	1.0	10.0	17.0	28.0	42.0	25	1
06	20.6	8.6	0.0	16.0	21.0	26.5	37.0	47	33
07	19.9	9.4	0.0	14.0	20.0	26.0	46.0	319	104
08	21.6	9.2	4.0	14.0	21.0	28.0	41.0	53	41
09	16.4	6.0	4.3	15.7	17.3	19.5	22.8	7	22
10	21.0	8.5	0.0	15.0	20.8	28.0	46.0	378	106
11	22.8	8.8	2.0	17.0	22.5	29.0	45.0	141	66
12	27.3	9.6	2.0	22.0	28.0	34.7	47.0	273	178
13	20.9	9.2	0.0	15.0	21.0	27.0	42.0	195	136
14	20.0	9.4	0.0	13.0	20.0	26.0	41.2	65	3
15	15.1	10.5	1.0	5.5	17.0	21.0	40.0	19	42
16	26.6	8.8	6.0	22.5	28.0	33.5	41.0	31	46
17	19.0	8.0	0.0	13.0	19.0	25.5	35.0	107	19
18	20.7	9.7	0.0	14.0	20.8	27.8	43.0	162	72
19	25.2	10.4	0.0	18.0	24.0	33.2	47.0	76	27
20	21.9	9.5	1.0	18.0	22.0	28.0	40.0	23	8
21	26.8	8.1	0.0	22.0	27.0	33.0	44.0	293	147
22	17.2	8.1	0.0	13.8	18.5	23.0	32.0	32	23
25	23.2	8.8	4.0	16.5	25.0	28.5	39.0	39	1
26	17.6	8.8	1.0	10.5	17.0	24.0	33.0	54	5
28	22.4	9.6	7.0	15.2	22.0	29.6	38.0	34	140
29	17.0	12.4	5.0	11.0	11.0	28.0	40.0	9	8
30	17.4	10.9	1.0	11.5	15.0	19.5	48.0	16	5
31	17.1	8.3	4.0	11.0	17.0	21.0	34.0	22	14
32	23.1	8.7	0.0	17.0	23.0	29.0	51.0	380	408
34	NaN	-	Inf	NA	NA	NA	-Inf	0	31
35	21.9	10.1	0.0	15.8	22.0	29.0	42.2	156	44
36	16.6	7.8	3.0	12.0	16.1	20.0	31.0	22	53
37	21.3	7.3	2.0	17.0	21.0	27.5	41.0	75	43

Tabelle 9: Schweregrad bei Eintritt (HoNOSCA-SR Gesamtscore) in den Kliniken

Fürsorgerische Unterbringung

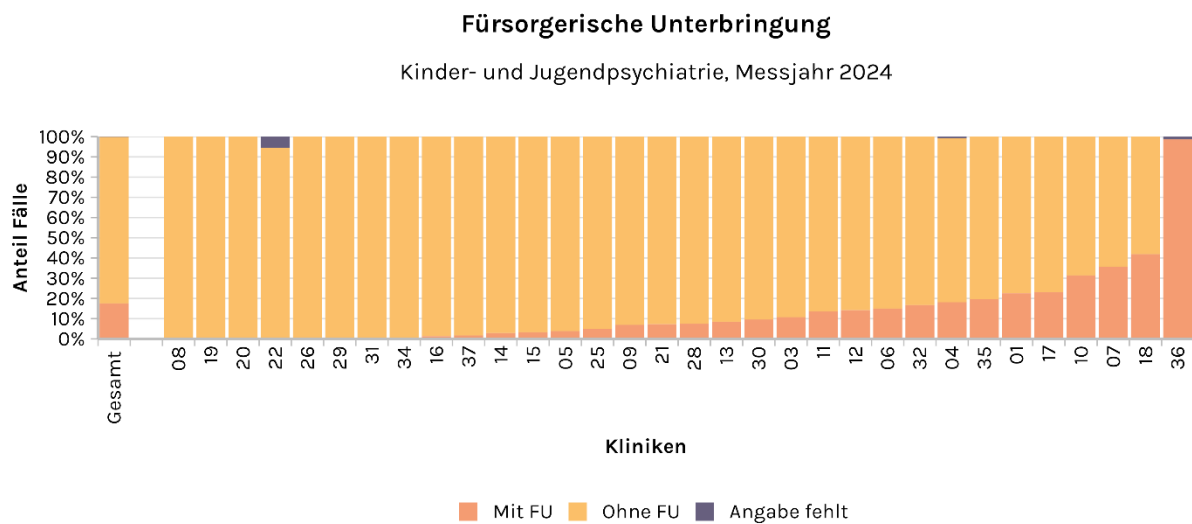


Abbildung 34: Fürsorgerische Unterbringung in den Kliniken

Klinik	Ohne FU		Mit FU		Angabe fehlt	
Gesamt	4673	82.3%	996	17.5%	7	0.1%
01	86	77.5%	25	22.5%	0	0.0%
03	233	89.3%	28	10.7%	0	0.0%
04	345	81.2%	77	18.1%	3	0.7%
05	25	96.2%	1	3.8%	0	0.0%
06	68	85.0%	12	15.0%	0	0.0%
07	272	64.3%	151	35.7%	0	0.0%
08	94	100%	0	0.0%	0	0.0%
09	27	93.1%	2	6.9%	0	0.0%
10	332	68.6%	152	31.4%	0	0.0%
11	179	86.5%	28	13.5%	0	0.0%
12	387	85.8%	64	14.2%	0	0.0%
13	303	91.5%	28	8.5%	0	0.0%
14	66	97.1%	2	2.9%	0	0.0%
15	59	96.7%	2	3.3%	0	0.0%
16	76	98.7%	1	1.3%	0	0.0%
17	97	77.0%	29	23.0%	0	0.0%
18	136	58.1%	98	41.9%	0	0.0%
19	103	100%	0	0.0%	0	0.0%
20	31	100%	0	0.0%	0	0.0%
21	408	92.7%	32	7.3%	0	0.0%
22	52	94.5%	0	0.0%	3	5.5%
25	38	95.0%	2	5.0%	0	0.0%
26	59	100%	0	0.0%	0	0.0%
28	161	92.5%	13	7.5%	0	0.0%
29	17	100%	0	0.0%	0	0.0%
30	19	90.5%	2	9.5%	0	0.0%
31	36	100%	0	0.0%	0	0.0%
32	656	83.2%	132	16.8%	0	0.0%
34	31	100%	0	0.0%	0	0.0%
35	161	80.5%	39	19.5%	0	0.0%
36	0	0.0%	74	98.7%	1	1.3%
37	116	98.3%	2	1.7%	0	0.0%

Tabelle 10: Fürsorgerische Unterbringung (FU) in den Kliniken

Behandlungsbereich

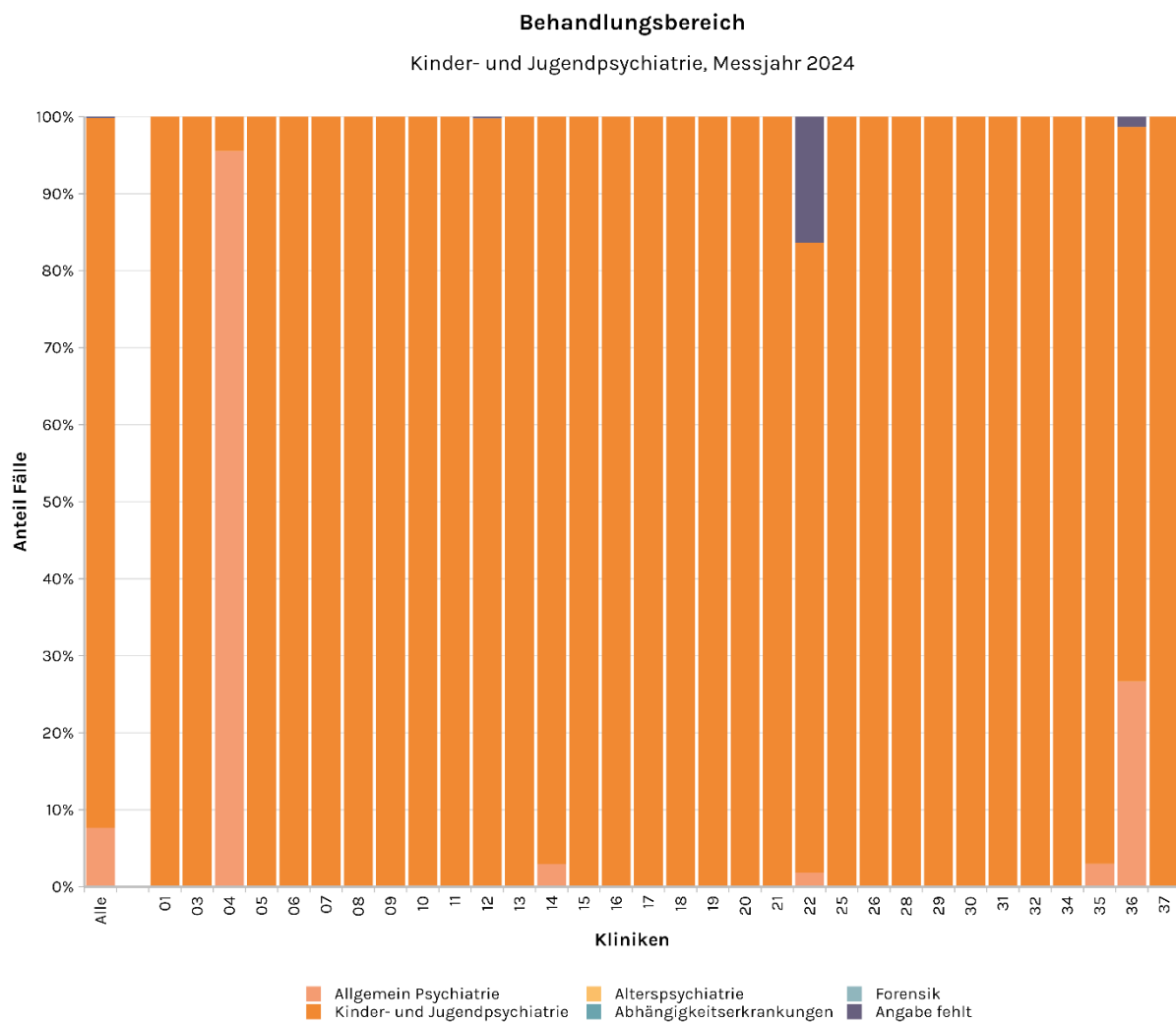


Abbildung 35: Verteilung Behandlungsbereiche in den Kliniken

Klinik	Allgemein Psychiatrie	Kinder- und Jugendpsychiatrie	Alterspsychiatrie	Abhängigkeits- erkrankungen	Forensik	Angabe fehlt
Gesamt	7.7%	92.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.2%
01	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
03	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
04	95.5%	4.5%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
05	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
06	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
07	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
08	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
09	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
10	0.2%	99.8%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
11	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
12	0.0%	99.8%	0.0%	0.0%	0.0%	0.2%
13	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
14	2.9%	97.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
15	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
16	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
17	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
18	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
19	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
20	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
21	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
22	1.8%	81.8%	0.0%	0.0%	0.0%	16.4%
25	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
26	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
28	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
29	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
30	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
31	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
32	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
34	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
35	3.0%	97.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
36	26.7%	72.0%	0.0%	0.0%	0.0%	1.3%
37	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%

Tabelle 11: Verteilung der Behandlungsbereiche in den Kliniken

Nationalitäten

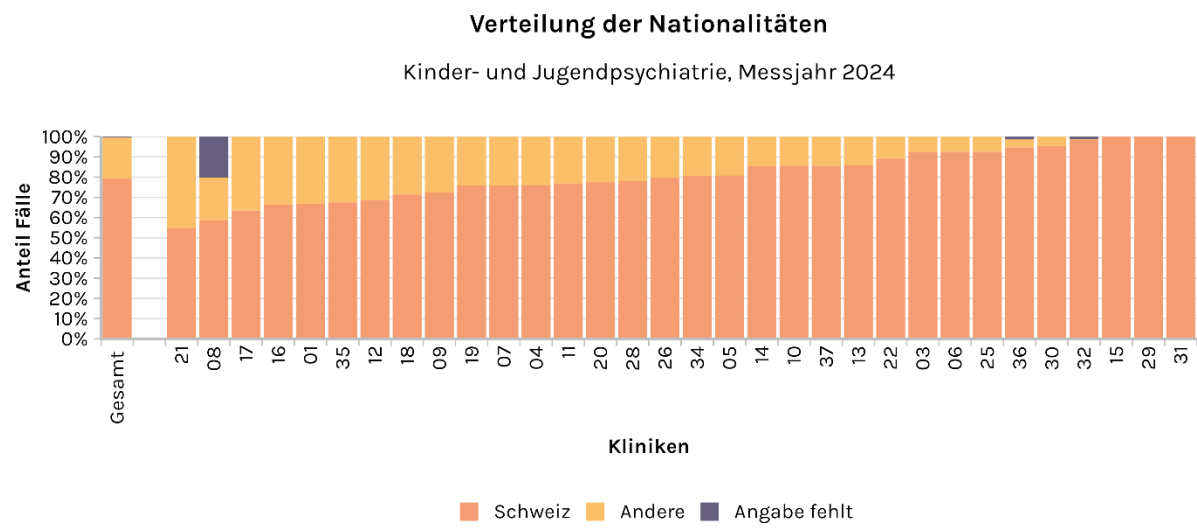


Abbildung 36: Verteilung der Nationalitäten in den Kliniken

Klinik	Schweiz		Andere		Angabe fehlt	
Gesamt	4504	79.4%	1143	20.1%	29	0.5%
01	74	66.7%	37	33.3%	0	0.0%
03	241	92.3%	20	7.7%	0	0.0%
04	323	76.0%	102	24.0%	0	0.0%
05	21	80.8%	5	19.2%	0	0.0%
06	74	92.5%	6	7.5%	0	0.0%
07	321	75.9%	102	24.1%	0	0.0%
08	55	58.5%	20	21.3%	19	20.2%
09	21	72.4%	8	27.6%	0	0.0%
10	414	85.5%	70	14.5%	0	0.0%
11	159	76.8%	48	23.2%	0	0.0%
12	309	68.5%	142	31.5%	0	0.0%
13	284	85.8%	47	14.2%	0	0.0%
14	58	85.3%	10	14.7%	0	0.0%
15	61	100%	0	0.0%	0	0.0%
16	51	66.2%	26	33.8%	0	0.0%
17	80	63.5%	46	36.5%	0	0.0%
18	167	71.4%	67	28.6%	0	0.0%
19	78	75.7%	25	24.3%	0	0.0%
20	24	77.4%	7	22.6%	0	0.0%
21	240	54.5%	200	45.5%	0	0.0%
22	49	89.1%	6	10.9%	0	0.0%
25	37	92.5%	3	7.5%	0	0.0%
26	47	79.7%	12	20.3%	0	0.0%
28	136	78.2%	38	21.8%	0	0.0%
29	17	100%	0	0.0%	0	0.0%
30	20	95.2%	1	4.8%	0	0.0%
31	36	100%	0	0.0%	0	0.0%
32	775	98.4%	4	0.5%	9	1.1%
34	25	80.6%	6	19.4%	0	0.0%
35	135	67.5%	65	32.5%	0	0.0%
36	71	94.7%	3	4.0%	1	1.3%
37	101	85.6%	17	14.4%	0	0.0%

Tabelle 12: Verteilung der Nationalitäten in den Kliniken

Aufenthaltort vor dem Eintritt

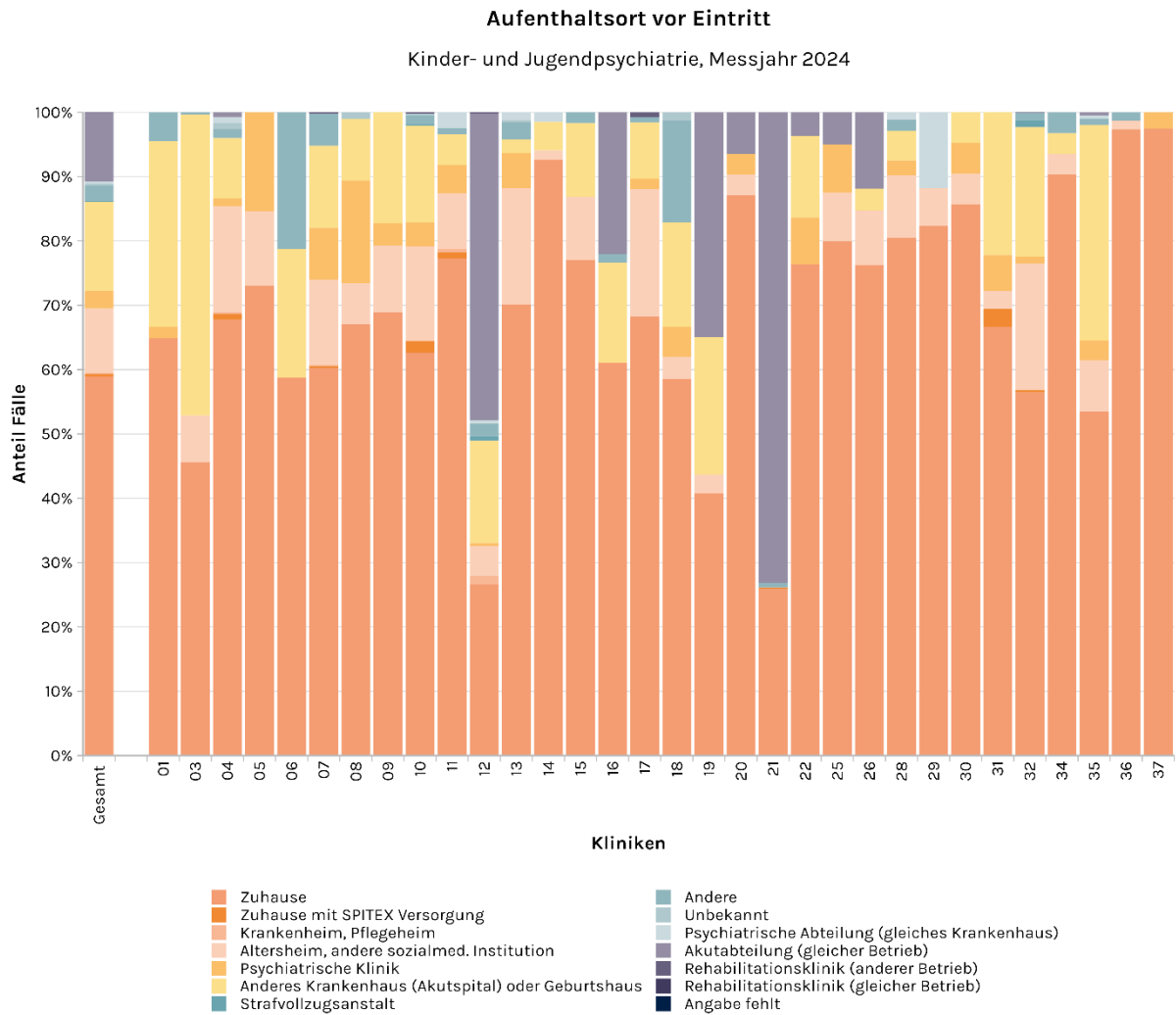


Abbildung 37: Aufenthaltort vor dem Eintritt in den Kliniken

Klinik	Zuhause	Zuhause mit SPITEX Versorgung	Krankenheim, Pflegeheim	Altersheim, andere	sozialmed. Institution	Psychiatrische Klinik	Anderes Krankenhaus (Akutspital) oder Geburtshaus	Strafvollzugsanstalt	Andere	Unbekannt	Psychiatrische Abteilung (gleiches Kranken- Abteilung (gleicher Betrieb)	Akutabteilung (gleicher Betrieb)	Rehabilitationsklinik (anderer Betrieb)	Rehabilitationsklinik (gleicher Betrieb)	Angabe fehlt
Gesamt	3344	21	9	572	153	786	12	136	10	21	607	5	0	0	
01	72	0	0	0	2	32	0	5	0	0	0	0	0	0	
03	119	0	0	19	0	122	0	1	0	0	0	0	0	0	
04	288	4	1	70	5	40	0	6	4	4	3	0	0	0	
05	19	0	0	3	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
06	47	0	0	0	0	16	0	17	0	0	0	0	0	0	
07	255	1	1	56	34	54	0	21	0	0	0	1	0	0	
08	63	0	0	6	15	9	0	0	1	0	0	0	0	0	
09	20	0	0	3	1	5	0	0	0	0	0	0	0	0	
10	303	9	0	71	18	73	1	7	1	0	0	1	0	0	
11	160	2	1	18	9	10	0	2	0	5	0	0	0	0	
12	120	0	6	21	2	72	3	9	0	2	215	1	0	0	
13	232	0	0	60	18	7	0	9	1	4	0	0	0	0	
14	63	0	0	1	0	3	0	0	0	1	0	0	0	0	
15	47	0	0	6	0	7	0	1	0	0	0	0	0	0	
16	47	0	0	0	0	12	0	1	0	0	17	0	0	0	
17	86	0	0	25	2	11	0	1	0	0	0	1	0	0	
18	137	0	0	8	11	38	0	37	3	0	0	0	0	0	
19	42	0	0	3	0	22	0	0	0	0	36	0	0	0	
20	27	0	0	1	1	0	0	0	0	0	2	0	0	0	
21	114	1	0	0	0	0	0	3	0	0	322	0	0	0	
22	42	0	0	0	4	7	0	0	0	0	2	0	0	0	
25	32	0	0	3	3	0	0	0	0	0	2	0	0	0	
26	45	0	0	5	0	2	0	0	0	0	7	0	0	0	
28	140	0	0	17	4	8	0	3	0	2	0	0	0	0	
29	14	0	0	1	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	
30	18	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	
31	24	1	0	1	2	8	0	0	0	0	0	0	0	0	
32	445	3	0	155	8	159	8	9	0	0	0	1	0	0	

Klinik	Zuhause	Zuhause mit SPITEX Versorgung	Krankenheim, Pflegeheim	Altersheim, andere	sozialmed. Institution	Psychiatrische Klinik	Anderes Krankenhaus (Akutspital) oder Geburtshaus	Strafvollzugsanstalt	Andere	Unbekannt	Psychiatrische Abteilung (gleiches Kranken- Abteilung)	Akutabteilung (gleicher Betrieb)	Rehabilitationsklinik (anderer Betrieb)	Rehabilitationsklinik (gleicher Betrieb)	Angabe fehlt
34	28	0	0		1	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0
35	107	0	0		16	6	67	0	2	0	1	1	0	0	0
36	73	0	0		1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
37	115	0	0		0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Tabelle 13: Aufenthaltsort vor dem Eintritt in den Kliniken (Anzahl Fälle)

Aufenthaltort vor dem Eintritt in den Kliniken (in Prozent)

Klinik	Zuhause	Zuhause mit SPITEX Versorgung	Krankenheim, Pflegeheim	Altersheim, andere sozialmed. Institution	Psychiatrische Klinik	Anderes Krankenhaus (Akutspital) oder Geburtshaus	Strafvollzugsanstalt	Andere	Unbekannt	Psychiatrische Abteilung (gleiches Kranken-	Akutabteilung (gleicher Betrieb)	Rehabilitationsklinik (anderer Betrieb)	Rehabilitationsklinik (gleicher Betrieb)	Angabe fehlt
Gesamt	58.9 %	0.4%	0.2%	10.1%	2.7%	13.8 %	0.2 %	2.4%	0.2 %	0.4%	10.7%	0.1%	0.0%	0.0 %
01	64.9%	0.0%	0.0%	0.0%	1.8%	28.8 %	0.0%	4.5%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
03	45.6%	0.0%	0.0%	7.3%	0.0%	46.7%	0.0%	0.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
04	67.8%	0.9%	0.2%	16.5%	1.2%	9.4%	0.0%	1.4%	0.9%	0.9%	0.7%	0.0%	0.0%	0.0%
05	73.1%	0.0%	0.0%	11.5%	15.4 %	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
06	58.8 %	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	20.0 %	0.0%	21.2 %	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
07	60.3%	0.2%	0.2%	13.2%	8.0%	12.8%	0.0%	5.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.2%	0.0%	0.0%
08	67.0%	0.0%	0.0%	6.4%	16.0 %	9.6%	0.0%	0.0%	1.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
09	69.0%	0.0%	0.0%	10.3%	3.4%	17.2%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
10	62.6%	1.9%	0.0%	14.7%	3.7%	15.1%	0.2%	1.4%	0.2%	0.0%	0.0%	0.2%	0.0%	0.0%
11	77.3%	1.0%	0.5%	8.7%	4.3%	4.8%	0.0%	1.0%	0.0%	2.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
12	26.6%	0.0%	1.3%	4.7%	0.4%	16.0%	0.7%	2.0%	0.0%	0.4%	47.7%	0.2%	0.0%	0.0%
13	70.1%	0.0%	0.0%	18.1%	5.4%	2.1%	0.0%	2.7%	0.3%	1.2%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
14	92.6%	0.0%	0.0%	1.5%	0.0%	4.4%	0.0%	0.0%	0.0%	1.5%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
15	77.0%	0.0%	0.0%	9.8%	0.0%	11.5%	0.0%	1.6%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
16	61.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	15.6%	0.0%	1.3%	0.0%	0.0%	22.1%	0.0%	0.0%	0.0%
17	68.3 %	0.0%	0.0%	19.8%	1.6%	8.7%	0.0%	0.8%	0.0%	0.0%	0.0%	0.8%	0.0%	0.0%
18	58.5%	0.0%	0.0%	3.4%	4.7%	16.2%	0.0%	15.8 %	1.3%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
19	40.8%	0.0%	0.0%	2.9%	0.0%	21.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	35.0 %	0.0%	0.0%	0.0%
20	87.1%	0.0%	0.0%	3.2%	3.2%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	6.5%	0.0%	0.0%	0.0%

Klinik	Zuhause	Zuhause mit SPITEX Versorgung	Krankenheim, Pflegeheim	Altersheim, andere sozialmed. Institution	Psychiatrische Klinik	Anderes Krankenhaus (Akutspital) oder Geburtshaus	Strafvollzugsanstalt	Andere	Unbekannt	Psychiatrische Abteilung (gleiches Kranken-	Akutabteilung (gleicher Betrieb)	Rehabilitationsklinik (anderer Betrieb)	Rehabilitationsklinik (gleicher Betrieb)	Angabe fehlt
21	25.9%	0.2%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.7%	0.0%	0.0%	73.2 %	0.0%	0.0%	0.0%
22	76.4%	0.0%	0.0%	0.0%	7.3%	12.7%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	3.6%	0.0%	0.0%	0.0%
25	80.0 %	0.0%	0.0%	7.5%	7.5%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	5.0%	0.0%	0.0%	0.0%
26	76.3%	0.0%	0.0%	8.5%	0.0%	3.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	11.9%	0.0%	0.0%	0.0%
28	80.5%	0.0%	0.0%	9.8%	2.3%	4.6%	0.0%	1.7%	0.0%	1.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
29	82.4%	0.0%	0.0%	5.9%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	11.8%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
30	85.7%	0.0%	0.0%	4.8%	4.8%	4.8%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
31	66.7%	2.8%	0.0%	2.8%	5.6%	22.2 %	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
32	56.5%	0.4%	0.0%	19.7%	1.0%	20.2 %	1.0%	1.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.1%	0.0%	0.0%
34	90.3%	0.0%	0.0%	3.2%	0.0%	3.2%	0.0%	3.2%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
35	53.5%	0.0%	0.0%	8.0%	3.0%	33.5 %	0.0%	1.0%	0.0%	0.5%	0.5%	0.0%	0.0%	0.0%
36	97.3%	0.0%	0.0%	1.3%	0.0%	0.0%	0.0%	1.3%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
37	97.5%	0.0%	0.0%	0.0%	2.5%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%

Tabelle 14: Aufenthaltsort vor dem Eintritt in den Kliniken (in Prozent)

Einweisende Instanz

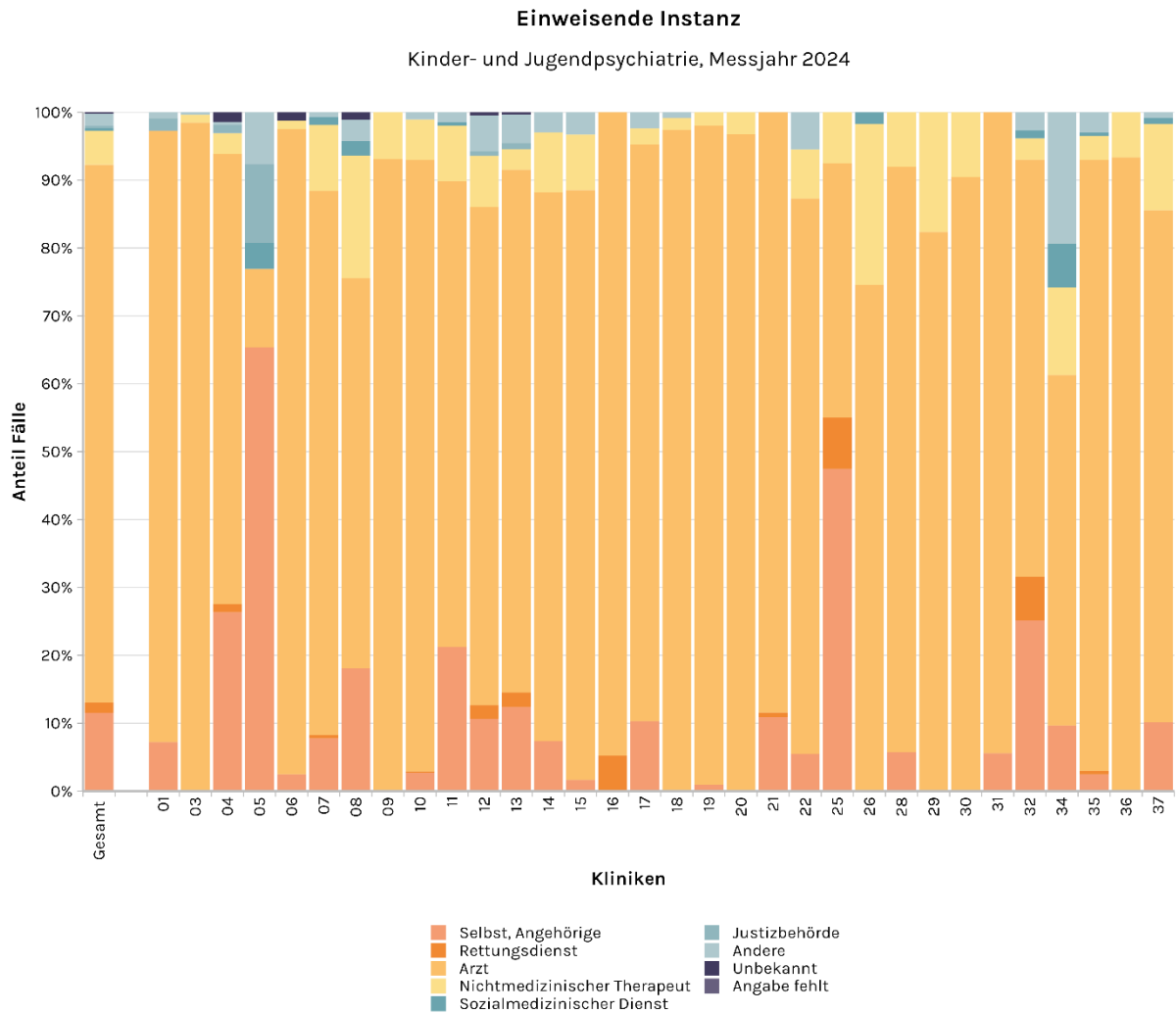


Abbildung 38: Einweisende Instanz in den Kliniken

Klinik	Selbst, Angehörige	Rettungsdienst	Arzt	Nicht- medizinischer Therapeut	Sozi- almedizinischer Dienst	Justizbehörde	Andere	Unbekannt	Angabe fehlt
Gesamt	655	86	4497	284	23	17	103	11	0
01	8	0	100	0	0	2	1	0	0
03	0	0	257	3	0	0	1	0	0
04	112	5	282	13	0	5	2	6	0
05	17	0	3	0	1	3	2	0	0
06	2	0	76	1	0	0	0	1	0
07	33	2	339	41	5	0	3	0	0
08	17	0	54	17	2	0	3	1	0
09	0	0	27	2	0	0	0	0	0
10	13	1	436	29	0	0	5	0	0
11	44	0	142	17	1	0	3	0	0
12	48	9	331	34	0	3	24	2	0
13	41	7	255	10	0	3	14	1	0
14	5	0	55	6	0	0	2	0	0
15	1	0	53	5	0	0	2	0	0
16	0	4	73	0	0	0	0	0	0
17	13	0	107	3	0	0	3	0	0
18	0	0	228	4	0	0	2	0	0
19	1	0	100	2	0	0	0	0	0
20	0	0	30	1	0	0	0	0	0
21	48	3	389	0	0	0	0	0	0
22	3	0	45	4	0	0	3	0	0
25	19	3	15	3	0	0	0	0	0
26	0	0	44	14	1	0	0	0	0
28	10	0	150	14	0	0	0	0	0
29	0	0	14	3	0	0	0	0	0
30	0	0	19	2	0	0	0	0	0
31	2	0	34	0	0	0	0	0	0
32	198	51	484	25	9	1	20	0	0
34	3	0	16	4	2	0	6	0	0
35	5	1	180	7	1	0	6	0	0
36	0	0	70	5	0	0	0	0	0

Klinik	Selbst, Angehörige	Rettungsdienst	Arzt	Nicht- medizinischer Therapeut	Sozi- almedizinischer Dienst	Justizbehörde	Andere	Unbekannt	Angabe fehlt
37	12	0	89	15	1	0	1	0	0

Tabelle 15: Einweisende Instanz in den Kliniken (Anzahl Fälle)

Klinik	Selbst, Angehörige	Rettungsdienst	Arzt	Nicht- medizinischer Therapeut	Sozi- almedizinischer Dienst	Justizbehörde	Andere	Unbekannt	Angabe fehlt
Gesamt	11.5%	1.5%	79.2%	5.0%	0.4%	0.3%	1.8%	0.2%	0.0%
01	7.2%	0.0%	90.1%	0.0%	0.0%	1.8%	0.9%	0.0%	0.0%
03	0.0%	0.0%	98.5%	1.1%	0.0%	0.0%	0.4%	0.0%	0.0%
04	26.4%	1.2%	66.4%	3.1%	0.0%	1.2%	0.5%	1.4%	0.0%
05	65.4%	0.0%	11.5%	0.0%	3.8%	11.5%	7.7%	0.0%	0.0%
06	2.5%	0.0%	95.0%	1.2%	0.0%	0.0%	0.0%	1.2%	0.0%
07	7.8%	0.5%	80.1%	9.7%	1.2%	0.0%	0.7%	0.0%	0.0%
08	18.1%	0.0%	57.4%	18.1%	2.1%	0.0%	3.2%	1.1%	0.0%
09	0.0%	0.0%	93.1%	6.9%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
10	2.7%	0.2%	90.1%	6.0%	0.0%	0.0%	1.0%	0.0%	0.0%
11	21.3%	0.0%	68.6%	8.2%	0.5%	0.0%	1.4%	0.0%	0.0%
12	10.6%	2.0%	73.4%	7.5%	0.0%	0.7%	5.3%	0.4%	0.0%
13	12.4%	2.1%	77.0%	3.0%	0.0%	0.9%	4.2%	0.3%	0.0%
14	7.4%	0.0%	80.9%	8.8%	0.0%	0.0%	2.9%	0.0%	0.0%
15	1.6%	0.0%	86.9%	8.2%	0.0%	0.0%	3.3%	0.0%	0.0%
16	0.0%	5.2%	94.8%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
17	10.3%	0.0%	84.9%	2.4%	0.0%	0.0%	2.4%	0.0%	0.0%
18	0.0%	0.0%	97.4%	1.7%	0.0%	0.0%	0.9%	0.0%	0.0%
19	1.0%	0.0%	97.1%	1.9%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
20	0.0%	0.0%	96.8%	3.2%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
21	10.9%	0.7%	88.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
22	5.5%	0.0%	81.8%	7.3%	0.0%	0.0%	5.5%	0.0%	0.0%

Klinik	Selbst, Angehörige	Rettungsdienst	Arzt	Nicht- medizinischer Therapeut	Sozi- almedizinischer Dienst	Justizbehörde	Andere	Unbekannt	Angabe fehlt
25	47.5%	7.5%	37.5%	7.5%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
26	0.0%	0.0%	74.6%	23.7%	1.7%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
28	5.7%	0.0%	86.2%	8.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
29	0.0%	0.0%	82.4%	17.6%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
30	0.0%	0.0%	90.5%	9.5%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
31	5.6%	0.0%	94.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
32	25.1%	6.5%	61.4%	3.2%	1.1%	0.1%	2.5%	0.0%	0.0%
34	9.7%	0.0%	51.6%	12.9%	6.5%	0.0%	19.4%	0.0%	0.0%
35	2.5%	0.5%	90.0%	3.5%	0.5%	0.0%	3.0%	0.0%	0.0%
36	0.0%	0.0%	93.3%	6.7%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
37	10.2%	0.0%	75.4%	12.7%	0.8%	0.0%	0.8%	0.0%	0.0%

Tabelle 16: Einweisende Instanz in den Kliniken (in Prozent)

Eintrittsart

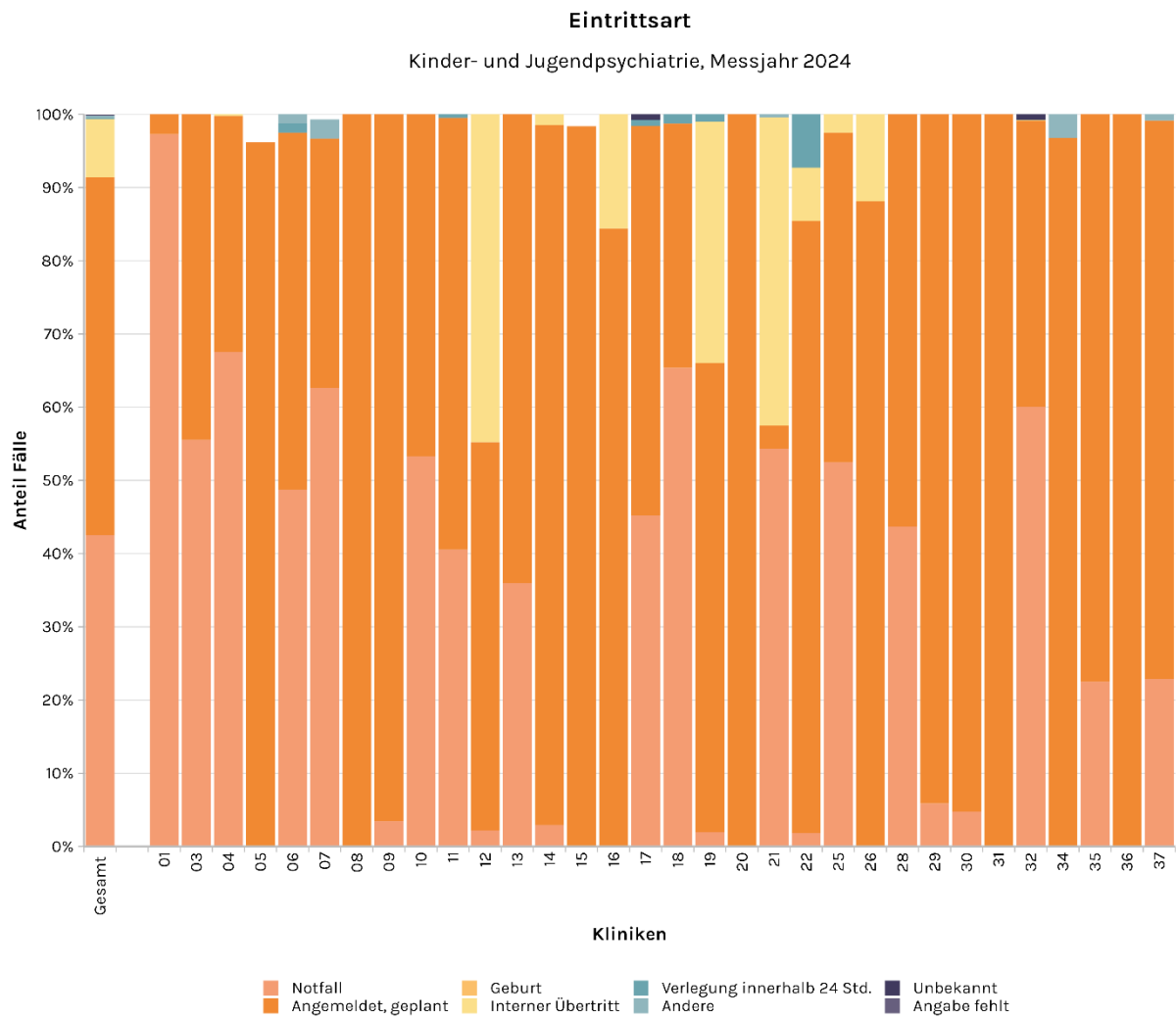


Abbildung 39: Eintrittsart in den Kliniken

Klinik	Notfall	Angemeldet, geplant	Geburt	Interner Übertritt	Verlegung in- nerhalb 24 Std.	Andere	Unbekannt	Angabe fehlt
Gesamt	2414	2775	0	448	11	16	7	0
01	108	3	0	0	0	0	0	0
03	145	116	0	0	0	0	0	0
04	287	137	0	1	0	0	0	0
05	0	25	0	0	0	0	0	0
06	39	39	0	0	1	1	0	0
07	265	144	0	0	0	11	0	0
08	0	94	0	0	0	0	0	0
09	1	28	0	0	0	0	0	0
10	258	226	0	0	0	0	0	0
11	84	122	0	0	1	0	0	0
12	10	239	0	202	0	0	0	0
13	119	212	0	0	0	0	0	0
14	2	65	0	1	0	0	0	0
15	0	60	0	0	0	0	0	0
16	0	65	0	12	0	0	0	0
17	57	67	0	0	1	0	1	0
18	153	78	0	0	3	0	0	0
19	2	66	0	34	1	0	0	0
20	0	31	0	0	0	0	0	0
21	239	14	0	185	0	2	0	0
22	1	46	0	4	4	0	0	0
25	21	18	0	1	0	0	0	0
26	0	52	0	7	0	0	0	0
28	76	98	0	0	0	0	0	0
29	1	16	0	0	0	0	0	0
30	1	20	0	0	0	0	0	0
31	0	36	0	0	0	0	0	0
32	473	308	0	1	0	0	6	0
34	0	30	0	0	0	1	0	0
35	45	155	0	0	0	0	0	0

Klinik	Notfall	Angemeldet, geplant	Geburt	Interner Übertritt	Verlegung in- nerhalb 24 Std.	Andere	Unbekannt	Angabe fehlt
36	0	75	0	0	0	0	0	0
37	27	90	0	0	0	1	0	0

Tabelle 17: Eintrittsart in den Kliniken (Anzahl Fälle)

Klinik	Notfall	Angemeldet, geplant	Geburt	Interner Übertritt	Verlegung in- nerhalb 24 Std.	Andere	Unbekannt	Angabe fehlt
Gesamt	42.5%	48.9%	0.0%	7.9%	0.2%	0.3%	0.1%	0.0%
01	97.3%	2.7%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
03	55.6%	44.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
04	67.5%	32.2%	0.0%	0.2%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
05	0.0%	96.2%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
06	48.8%	48.8%	0.0%	0.0%	1.2%	1.2%	0.0%	0.0%
07	62.6%	34.0%	0.0%	0.0%	0.0%	2.6%	0.0%	0.0%
08	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
09	3.4%	96.6%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
10	53.3%	46.7%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
11	40.6%	58.9%	0.0%	0.0%	0.5%	0.0%	0.0%	0.0%
12	2.2%	53.0%	0.0%	44.8%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
13	36.0%	64.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
14	2.9%	95.6%	0.0%	1.5%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
15	0.0%	98.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
16	0.0%	84.4%	0.0%	15.6%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
17	45.2%	53.2%	0.0%	0.0%	0.8%	0.0%	0.8%	0.0%
18	65.4%	33.3%	0.0%	0.0%	1.3%	0.0%	0.0%	0.0%
19	1.9%	64.1%	0.0%	33.0%	1.0%	0.0%	0.0%	0.0%
20	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
21	54.3%	3.2%	0.0%	42.0%	0.0%	0.5%	0.0%	0.0%
22	1.8%	83.6%	0.0%	7.3%	7.3%	0.0%	0.0%	0.0%

Klinik	Notfall	Angemeldet, geplant	Geburt	Interner Übertritt	Verlegung in- nerhalb 24 Std.	Andere	Unbekannt	Angabe fehlt
25	52.5%	45.0%	0.0%	2.5%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
26	0.0%	88.1%	0.0%	11.9%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
28	43.7%	56.3%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
29	5.9%	94.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
30	4.8%	95.2%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
31	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
32	60.0%	39.1%	0.0%	0.1%	0.0%	0.0%	0.8%	0.0%
34	0.0%	96.8%	0.0%	0.0%	0.0%	3.2%	0.0%	0.0%
35	22.5%	77.5%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
36	0.0%	100%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
37	22.9%	76.3%	0.0%	0.0%	0.0%	0.8%	0.0%	0.0%

Tabelle 18: Eintrittsart in den Kliniken (in Prozent)

Aufenthaltsdauer in den Kliniken

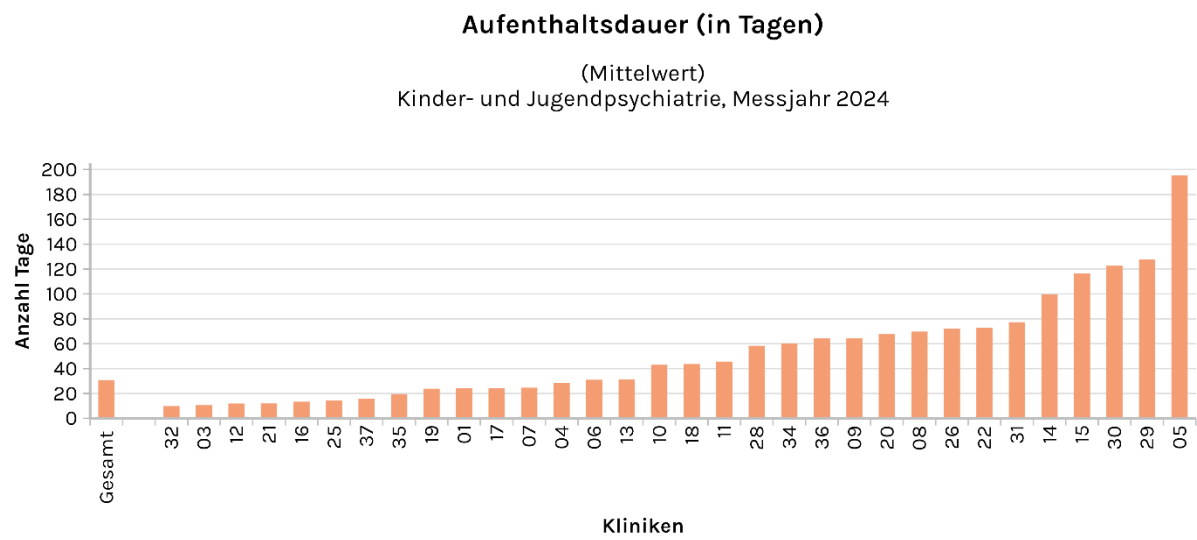


Abbildung 40: Anzahl Tage (Mittelwert) in den Kliniken

Klinik	Messzeitraum > 24 Stunden		Messzeitraum <= 24 Stunden		Unbekannt	
Gesamt	4882	86.0%	736	13.0%	58	1.0%
01	110	99.1%	1	0.9%	0	0.0%
03	253	96.9%	8	3.1%	0	0.0%
04	309	72.7%	112	26.4%	4	0.9%
05	26	100%	0	0.0%	0	0.0%
06	77	96.2%	1	1.2%	2	2.5%
07	380	89.8%	43	10.2%	0	0.0%
08	93	98.9%	1	1.1%	0	0.0%
09	18	62.1%	0	0.0%	11	37.9%
10	468	96.7%	15	3.1%	1	0.2%
11	197	95.2%	10	4.8%	0	0.0%
12	404	89.6%	45	10.0%	2	0.4%
13	261	78.9%	52	15.7%	18	5.4%
14	67	98.5%	1	1.5%	0	0.0%
15	60	98.4%	1	1.6%	0	0.0%
16	72	93.5%	4	5.2%	1	1.3%
17	116	92.1%	10	7.9%	0	0.0%
18	225	96.2%	9	3.8%	0	0.0%
19	101	98.1%	2	1.9%	0	0.0%
20	30	96.8%	0	0.0%	1	3.2%
21	419	95.2%	20	4.5%	1	0.2%
22	47	85.5%	0	0.0%	8	14.5%
25	32	80.0%	5	12.5%	3	7.5%
26	56	94.9%	3	5.1%	0	0.0%
28	173	99.4%	1	0.6%	0	0.0%
29	17	100%	0	0.0%	0	0.0%
30	21	100%	0	0.0%	0	0.0%
31	34	94.4%	2	5.6%	0	0.0%
32	435	55.2%	353	44.8%	0	0.0%
34	29	93.5%	2	6.5%	0	0.0%
35	173	86.5%	27	13.5%	0	0.0%
36	68	90.7%	1	1.3%	6	8.0%
37	111	94.1%	7	5.9%	0	0.0%

Tabelle 19: Aufenthaltsdauer in den Kliniken

Messzeitraum HoNOSCA < 24 Stunden

Fälle bei denen zwischen dem Zeitpunkt der Eintrittsmessung mittels HoNOSCA und dem Austritt aus der Klinik weniger als 24 Stunden vergehen, sind von den Klinikvergleichen zur betreffenden Messung ausgenommen.

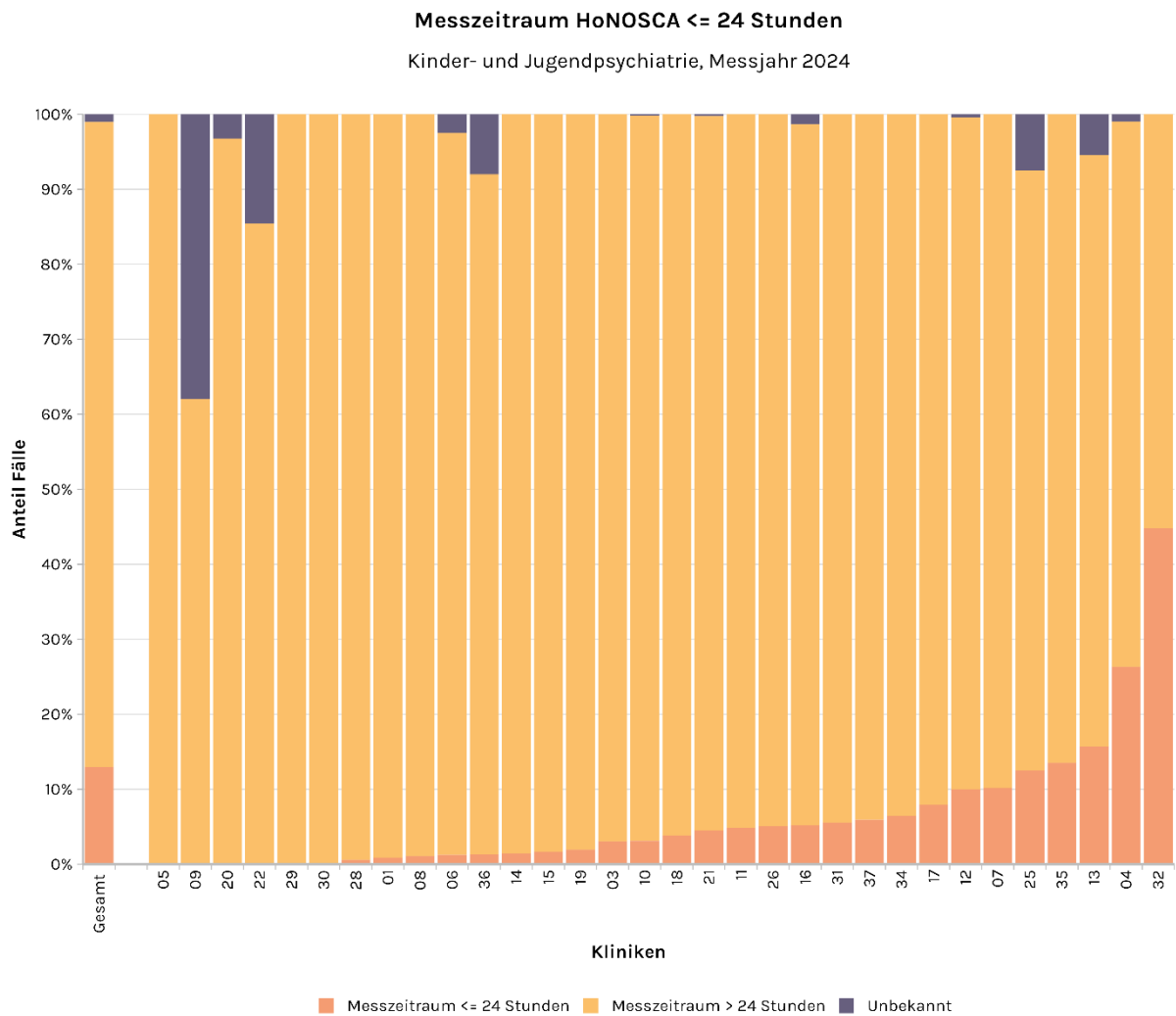


Abbildung 41: Anteile Fälle mit Messzeitraum HoNOSCA < 24 Stunden

Klinik		Gültig		Ausgeschlossen	
Gesamt	4715	83.1%	961	16.9%	
01	108	97.3%	3	2.7%	
03	235	90.0%	26	10.0%	
04	305	71.8%	120	28.2%	
05	26	100%	0	0.0%	
06	72	90.0%	8	10.0%	
07	348	82.3%	75	17.7%	
08	88	93.6%	6	6.4%	
09	10	34.5%	19	65.5%	
10	467	96.5%	17	3.5%	
11	197	95.2%	10	4.8%	
12	402	89.1%	49	10.9%	
13	236	71.3%	95	28.7%	
14	67	98.5%	1	1.5%	
15	60	98.4%	1	1.6%	
16	66	85.7%	11	14.3%	
17	116	92.1%	10	7.9%	
18	217	92.7%	17	7.3%	
19	100	97.1%	3	2.9%	
20	29	93.5%	2	6.5%	
21	405	92.0%	35	8.0%	
22	42	76.4%	13	23.6%	
25	32	80.0%	8	20.0%	
26	56	94.9%	3	5.1%	
28	173	99.4%	1	0.6%	
29	17	100%	0	0.0%	
30	21	100%	0	0.0%	
31	33	91.7%	3	8.3%	
32	424	53.8%	364	46.2%	
34	29	93.5%	2	6.5%	
35	157	78.5%	43	21.5%	
36	66	88.0%	9	12.0%	
37	111	94.1%	7	5.9%	

Tabelle 20: Fälle mit Messzeitraum HoNOSCA < 24 Stunden

Messzeitraum HoNOSCA-SR < 24 Stunden

Fälle bei denen zwischen dem Zeitpunkt der Eintrittsmessung mittels HoNOSCA-SR und dem Austritt aus der Klinik weniger als 24 Stunden vergehen, sind von den Klinikvergleichen zur betreffenden Messung ausgenommen.

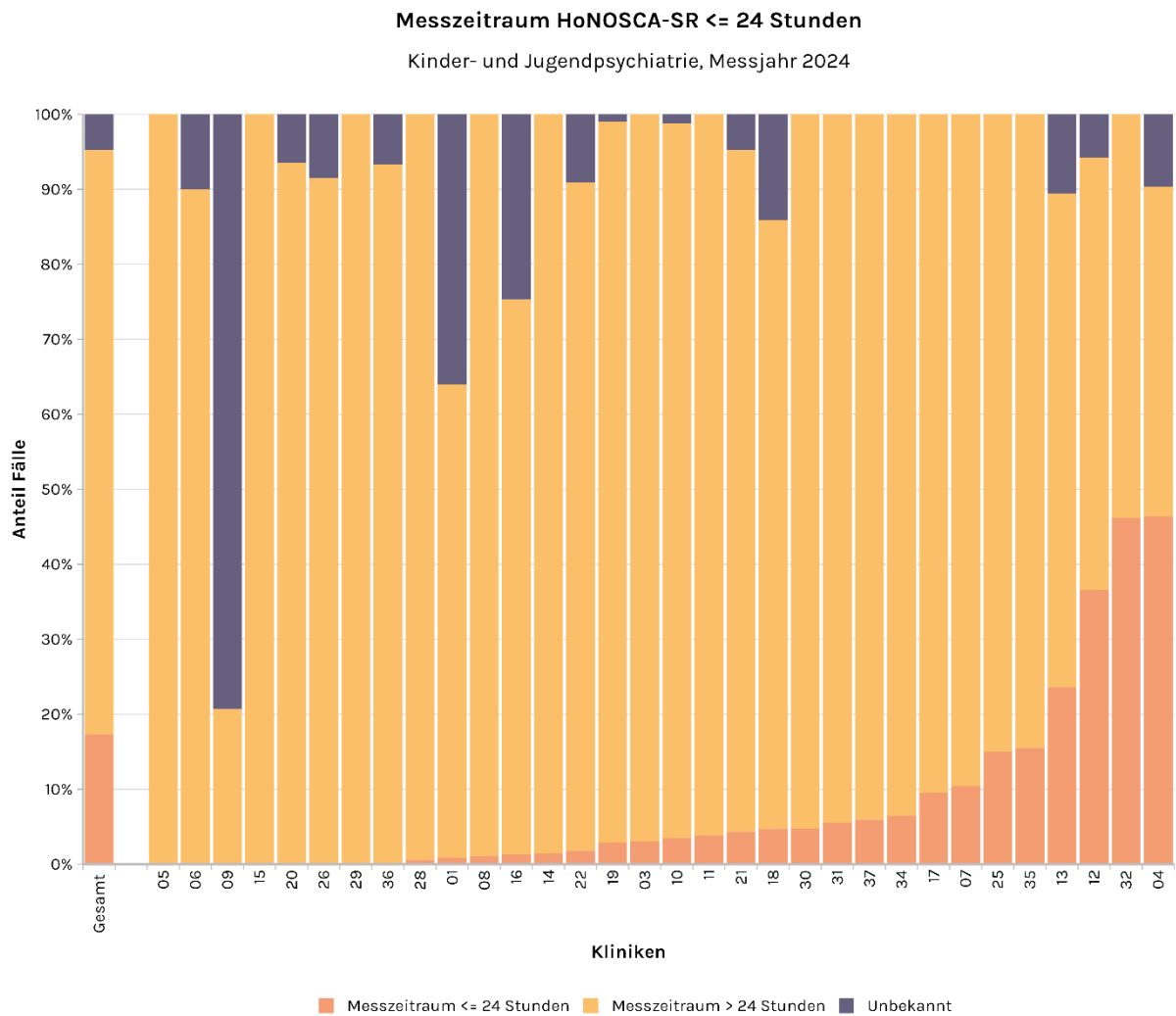


Abbildung 42: Anteile Fälle mit Messzeitraum HoNOSCA-SR < 24 Stunden

Klinik		Gültig		Ausgeschlossen	
Gesamt	2481	43.7%	3195	56.3%	
01	61	55.0%	50	45.0%	
03	216	82.8%	45	17.2%	
04	133	31.3%	292	68.7%	
05	22	84.6%	4	15.4%	
06	43	53.8%	37	46.2%	
07	247	58.4%	176	41.6%	
08	36	38.3%	58	61.7%	
09	1	3.4%	28	96.6%	
10	288	59.5%	196	40.5%	
11	118	57.0%	89	43.0%	
12	74	16.4%	377	83.6%	
13	92	27.8%	239	72.2%	
14	59	86.8%	9	13.2%	
15	15	24.6%	46	75.4%	
16	27	35.1%	50	64.9%	
17	89	70.6%	37	29.4%	
18	132	56.4%	102	43.6%	
19	65	63.1%	38	36.9%	
20	20	64.5%	11	35.5%	
21	216	49.1%	224	50.9%	
22	25	45.5%	30	54.5%	
25	30	75.0%	10	25.0%	
26	54	91.5%	5	8.5%	
28	25	14.4%	149	85.6%	
29	5	29.4%	12	70.6%	
30	12	57.1%	9	42.9%	
31	20	55.6%	16	44.4%	
32	168	21.3%	620	78.7%	
34	0	0.0%	31	100%	
35	117	58.5%	83	41.5%	
36	15	20.0%	60	80.0%	
37	56	47.5%	62	52.5%	

Tabelle 21: Fälle mit Messzeitraum HoNOSCA-SR < 24 Stunden

Ausgeschlossene Fälle HoNOSCA

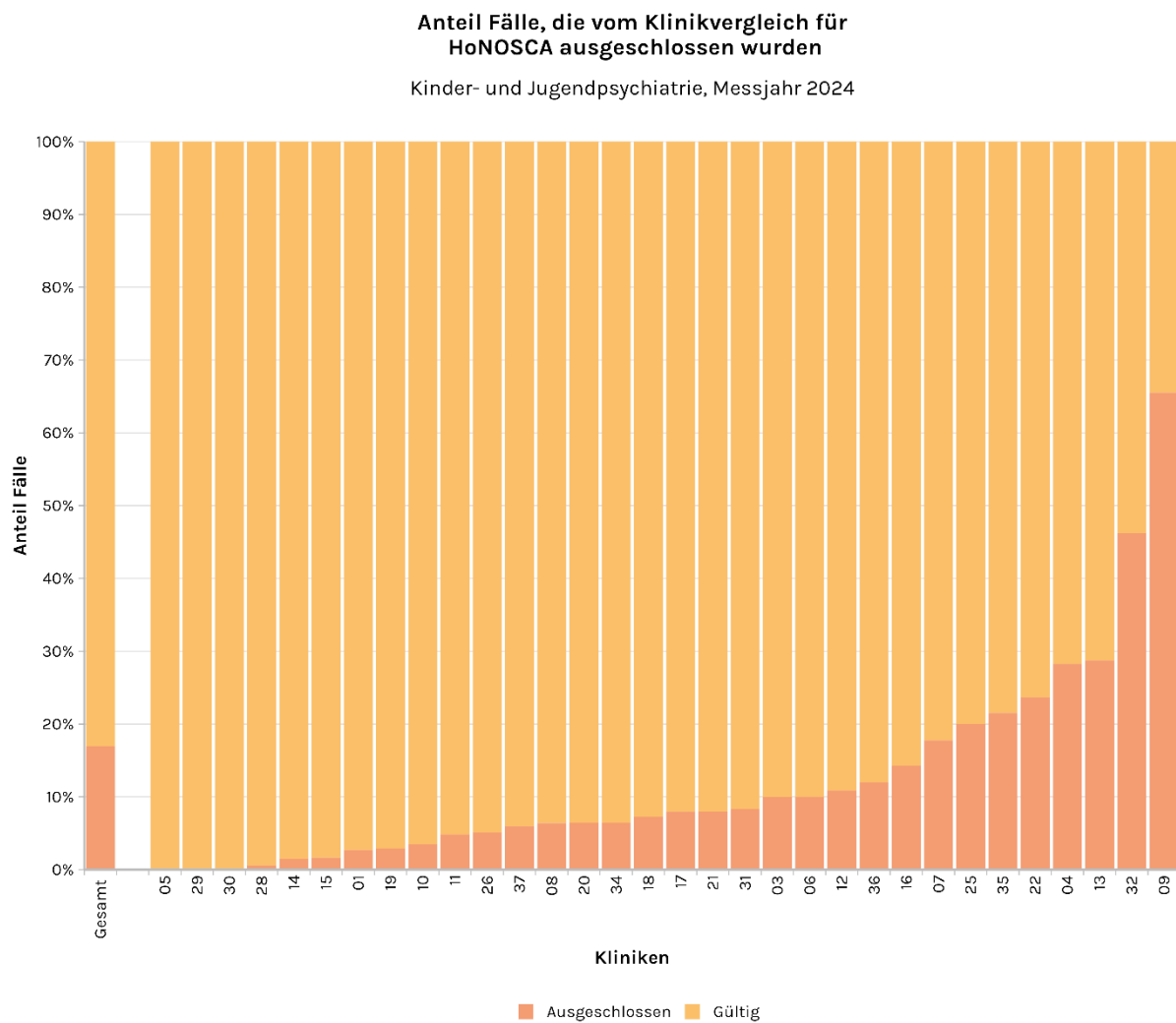


Abbildung 43: Anteil Fälle, die vom Klinikvergleich für HoNOSCA ausgeschlossen wurden

Klinik		Gültig		Ausgeschlossen	
Gesamt	4715	83.1%	961	16.9%	
01	108	97.3%	3	2.7%	
03	235	90.0%	26	10.0%	
04	305	71.8%	120	28.2%	
05	26	100%	0	0.0%	
06	72	90.0%	8	10.0%	
07	348	82.3%	75	17.7%	
08	88	93.6%	6	6.4%	
09	10	34.5%	19	65.5%	
10	467	96.5%	17	3.5%	
11	197	95.2%	10	4.8%	
12	402	89.1%	49	10.9%	
13	236	71.3%	95	28.7%	
14	67	98.5%	1	1.5%	
15	60	98.4%	1	1.6%	
16	66	85.7%	11	14.3%	
17	116	92.1%	10	7.9%	
18	217	92.7%	17	7.3%	
19	100	97.1%	3	2.9%	
20	29	93.5%	2	6.5%	
21	405	92.0%	35	8.0%	
22	42	76.4%	13	23.6%	
25	32	80.0%	8	20.0%	
26	56	94.9%	3	5.1%	
28	173	99.4%	1	0.6%	
29	17	100%	0	0.0%	
30	21	100%	0	0.0%	
31	33	91.7%	3	8.3%	
32	424	53.8%	364	46.2%	
34	29	93.5%	2	6.5%	
35	157	78.5%	43	21.5%	
36	66	88.0%	9	12.0%	
37	111	94.1%	7	5.9%	

Tabelle 22: Anteil Fälle, die vom Klinikvergleich für HoNOSCA ausgeschlossen wurden

Ausgeschlossene Fälle HoNOSCA-SR

Anteil Fälle, die vom Klinikvergleich für HoNOSCA-SR ausgeschlossen wurden

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Messjahr 2024

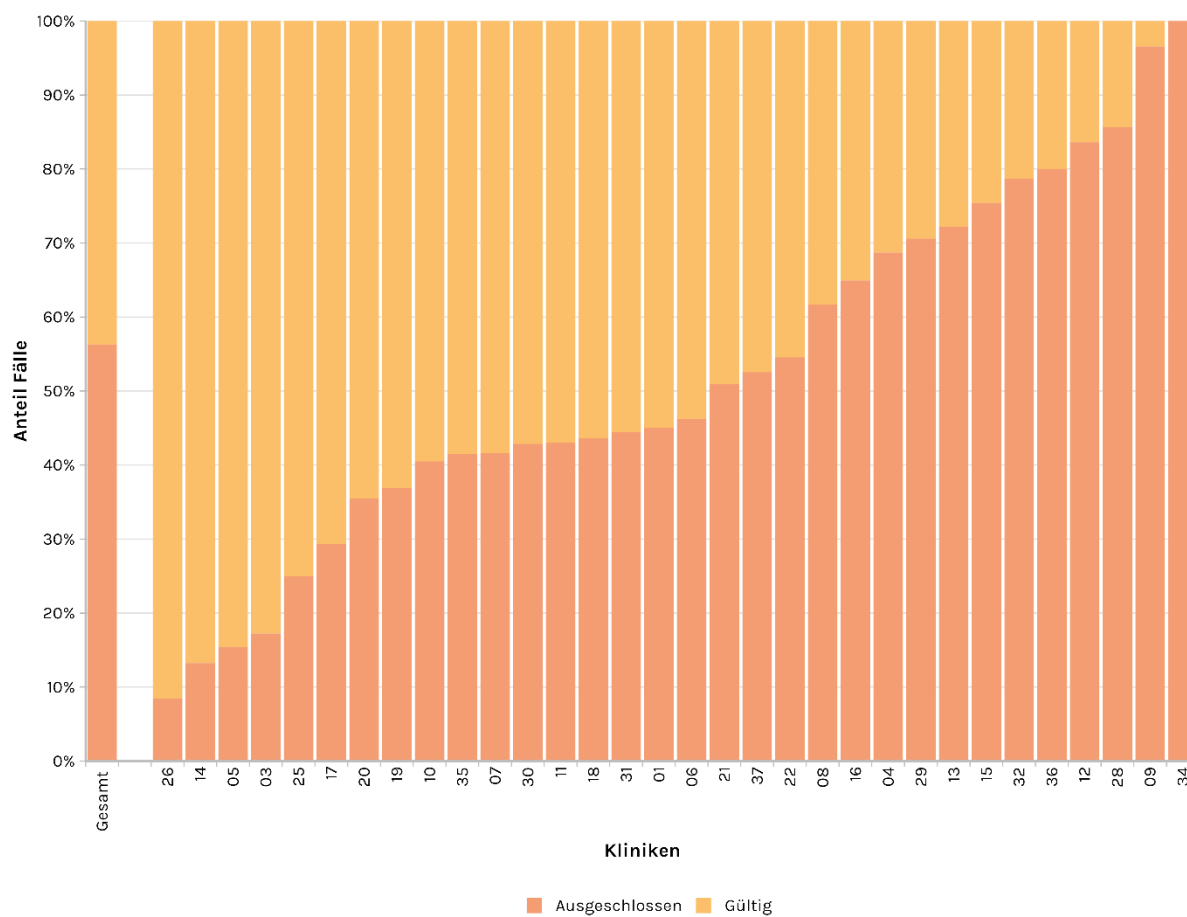


Abbildung 44: Anteil Fälle, die vom Klinikvergleich für HoNOSCA-SR ausgeschlossen wurden

Klinik		Gültig		Ausgeschlossen	
Gesamt	2481	43.7%	3195	56.3%	
01	61	55.0%	50	45.0%	
03	216	82.8%	45	17.2%	
04	133	31.3%	292	68.7%	
05	22	84.6%	4	15.4%	
06	43	53.8%	37	46.2%	
07	247	58.4%	176	41.6%	
08	36	38.3%	58	61.7%	
09	1	3.4%	28	96.6%	
10	288	59.5%	196	40.5%	
11	118	57.0%	89	43.0%	
12	74	16.4%	377	83.6%	
13	92	27.8%	239	72.2%	
14	59	86.8%	9	13.2%	
15	15	24.6%	46	75.4%	
16	27	35.1%	50	64.9%	
17	89	70.6%	37	29.4%	
18	132	56.4%	102	43.6%	
19	65	63.1%	38	36.9%	
20	20	64.5%	11	35.5%	
21	216	49.1%	224	50.9%	
22	25	45.5%	30	54.5%	
25	30	75.0%	10	25.0%	
26	54	91.5%	5	8.5%	
28	25	14.4%	149	85.6%	
29	5	29.4%	12	70.6%	
30	12	57.1%	9	42.9%	
31	20	55.6%	16	44.4%	
32	168	21.3%	620	78.7%	
34	0	0.0%	31	100%	
35	117	58.5%	83	41.5%	
36	15	20.0%	60	80.0%	
37	56	47.5%	62	52.5%	

Tabelle 23: Anteil Fälle, die vom Klinikvergleich für HoNOSCA-SR ausgeschlossen wurden

MESSERGEBNISSE

Fremdbewertung der Symptombelastung: HoNOSCA Vergleichsgrösse

Klinik	Gültige N	Qualitätsparameter		Vergleichsgrösse		Einfache KI der Vergleichsgrösse		Simultane KI der Vergleichsgrösse	
		Mittelwert	Standardfehler des Mittelwerts	Vergleichsgrösse	Standardfehler	95%-KI (untere Grenze)	95%-KI (obere Grenze)	95%-KI (untere Grenze)	95%-KI (obere Grenze)
01	108	9.604	0.498	3.531	0.493	2.565	4.497	1.985	5.077
03	235	7.807	0.526	1.734	0.522	0.712	2.757	0.098	3.371
04	305	3.725	0.811	-2.348	0.807	-3.931	-0.766	-4.882	0.185
05	26	-0.024	1.126	-6.097	1.124	-	-	-	-
06	72	7.311	0.606	1.238	0.602	0.058	2.417	-0.650	3.126
07	348	7.631	0.341	1.558	0.334	0.904	2.213	0.511	2.606
08	88	3.975	0.558	-2.098	0.553	-3.182	-1.014	-3.833	-0.362
09	10	7.685	1.559	1.612	1.557	-	-	-	-
10	467	7.758	0.264	1.684	0.254	1.186	2.183	0.887	2.482
11	197	6.935	0.401	0.862	0.394	0.089	1.634	-0.375	2.098
12	402	5.271	0.307	-0.802	0.299	-1.389	-0.216	-1.741	0.136
13	236	6.367	0.347	0.294	0.340	-0.372	0.960	-0.772	1.360
14	67	3.984	0.636	-2.090	0.632	-3.329	-0.850	-4.074	-0.105
15	60	4.140	0.729	-1.933	0.726	-3.356	-0.510	-4.210	0.344
16	66	4.362	0.641	-1.711	0.637	-2.959	-0.463	-3.709	0.286
17	116	7.551	0.475	1.478	0.470	0.556	2.399	0.003	2.953
18	217	8.483	0.376	2.410	0.369	1.687	3.134	1.252	3.568
19	100	2.408	0.526	-3.665	0.521	-4.687	-2.643	-5.301	-2.029
20	29	3.553	0.922	-2.520	0.919	-	-	-	-
21	405	6.489	0.426	0.416	0.420	-0.408	1.240	-0.902	1.735
22	42	3.975	0.843	-2.098	0.840	-3.744	-0.452	-4.733	0.537
25	32	5.666	0.887	-0.407	0.885	-2.141	1.327	-3.183	2.369
26	56	3.105	0.743	-2.968	0.739	-4.417	-1.519	-5.287	-0.648
28	173	4.364	0.428	-1.710	0.422	-2.537	-0.882	-3.033	-0.386
29	17	7.065	1.253	0.992	1.251	-	-	-	-
30	21	3.804	1.155	-2.269	1.153	-	-	-	-
31	33	2.889	0.975	-3.185	0.973	-5.091	-1.278	-6.236	-0.133
32	424	5.479	0.359	-0.594	0.352	-1.283	0.095	-1.697	0.509
34	29	5.577	0.959	-0.497	0.957	-	-	-	-

		Qualitätsparameter		Vergleichsgrösse		Einfache KI der Vergleichsgrösse		Simultane KI der Vergleichsgrösse	
Klinik	Gültige N	Mittelwert	Standardfehler des Mittelwerts	Vergleichsgrösse	Standardfehler	95%-KI (untere Grenze)	95%-KI (obere Grenze)	95%-KI (untere Grenze)	95%-KI (obere Grenze)
35	157	5.433	0.424	-0.640	0.418	-1.460	0.180	-1.953	0.673
36	66	7.651	0.759	1.578	0.755	0.097	3.059	-0.792	3.949
37	111	4.511	0.492	-1.562	0.487	-2.517	-0.606	-3.091	-0.033

Tabelle 24: Fremdbewertung der Symptombelastung: HoNOSCA Vergleichsgrösse

Bemerkung:

Bei Kliniken mit auswertbaren Fällen <30 wurden keine Konfidenzintervalle berechnet.

SELBSTBEWERTUNG DER SYMPTOMBELASTUNG: HONOSCA-SR

VERGLEICHSGRÖSSE

Klinik	Gültige N	Qualitätsparameter		Vergleichsgrösse		Einfache KI der Vergleichsgrösse		Simultane KI der Vergleichsgrösse	
		Mittelwert	Standardfehler des Mittelwerts	Vergleichsgrösse	Standardfehler	95%-KI (untere Grenze)	95%-KI (obere Grenze)	95%-KI (untere Grenze)	95%-KI (obere Grenze)
01	61	6.432	1.033	-0.262	1.022	-2.266	1.742	-3.473	2.949
03	216	9.085	0.890	2.391	0.877	0.671	4.111	-0.365	5.148
04	133	4.593	1.857	-2.101	1.851	-5.732	1.529	-7.919	3.717
05	22	4.763	2.063	-1.931	2.057	-	-	-	-
06	43	7.732	1.215	1.038	1.206	-1.327	3.403	-2.751	4.827
07	247	5.221	0.640	-1.474	0.623	-2.695	-0.252	-3.431	0.483
08	36	7.291	1.302	0.597	1.293	-1.939	3.134	-3.467	4.662
09	1	7.334	7.445	0.639	7.444	-	-	-	-
10	288	7.792	0.509	1.098	0.486	0.144	2.051	-0.431	2.626
11	118	6.464	0.768	-0.231	0.754	-1.708	1.247	-2.598	2.137
12	74	2.732	0.953	-3.962	0.941	-5.807	-2.116	-6.919	-1.005
13	92	6.169	0.833	-0.525	0.819	-2.132	1.082	-3.100	2.050
14	59	9.194	1.078	2.500	1.068	0.407	4.594	-0.855	5.855
15	15	9.488	2.065	2.794	2.059	-	-	-	-
16	27	2.545	1.496	-4.149	1.489	-	-	-	-
17	89	9.791	0.839	3.097	0.825	1.479	4.715	0.504	5.690
18	132	8.682	0.729	1.987	0.714	0.588	3.387	-0.256	4.230
19	65	5.056	1.025	-1.638	1.014	-3.628	0.351	-4.826	1.549
20	20	8.565	1.692	1.871	1.685	-	-	-	-
21	216	5.360	0.957	-1.334	0.946	-3.189	0.520	-4.306	1.637
22	25	9.091	1.712	2.397	1.705	-	-	-	-
25	30	5.843	1.422	-0.851	1.414	-3.624	1.922	-5.294	3.593
26	54	5.396	1.203	-1.298	1.194	-3.639	1.042	-5.049	2.453
28	25	3.758	1.547	-2.937	1.539	-	-	-	-
29	5	8.262	3.505	1.568	3.502	-	-	-	-
30	12	4.889	2.311	-1.805	2.306	-	-	-	-
31	20	9.181	1.936	2.487	1.930	-	-	-	-
32	168	5.901	0.842	-0.793	0.829	-2.419	0.833	-3.398	1.812
34	0	-	-	-	-	-	-	-	-
35	117	8.312	0.769	1.618	0.754	0.139	3.097	-0.752	3.988

Klinik	Gültige N	Qualitätsparameter		Vergleichsgrösse		Einfache KI der Vergleichsgrösse		Simultane KI der Vergleichsgrösse	
		Mittelwert	Standardfehler des Mittelwerts	Vergleichsgrösse	Standardfehler	95%-KI (untere Grenze)	95%-KI (obere Grenze)	95%-KI (untere Grenze)	95%-KI (obere Grenze)
36	15	13.043	2.125	6.349	2.119	-	-	-	-
37	56	3.750	1.047	-2.944	1.036	-4.976	-0.913	-6.199	0.311

Tabelle 25: Selbstbewertung der Symptombelastung: HoNOSCA-SR Vergleichsgrösse

Bemerkung:

Bei Kliniken mit auswertbaren Fällen < 30 wurden keine Konfidenzintervalle berechnet.

Abweichungen zwischen Selbst- und Fremdbeurteilung der Symptombelastungsreduktion Kinder- und Jugendpsychiatrie

Klinik	Hauptdiagnose	Fälle mit Abweichungen (gesamt)			Fälle mit höherer Selbstbeurteilung			Fälle mit höherer Fremdbeurteilung		
		N	Abweichung (Summe)	Abweichung (Durchschnitt)	N	Abweichung (Summe)	Abweichung (Durchschnitt)	N	Abweichung (Summe)	Abweichung (Durchschnitt)
01	Gesamt	61	0.68	0.010	18	-0.19	-0.043	43	0.49	0.097
	F2	1	0.02	0.000	0	0.00	-	1	0.02	0.020
	F3	23	0.18	0.003	8	-0.08	-0.010	15	0.10	0.007
	F4	8	0.08	0.001	3	-0.03	-0.010	5	0.05	0.010
	F5	1	0.01	0.000	0	0.00	-	1	0.01	0.010
	F6	1	0.02	0.000	0	0.00	-	1	0.02	0.020
	F8	10	0.14	0.002	3	-0.03	-0.010	7	0.11	0.016
	F9	17	0.23	0.004	4	-0.05	-0.013	13	0.18	0.014
03	Gesamt	205	0.59	0.002	141	-0.44	-0.022	64	0.15	0.014
	F1	3	0.02	0.000	1	-0.01	-0.010	2	0.01	0.005
	F2	5	0.02	0.000	3	-0.01	-0.003	2	0.01	0.005
	F3	178	0.50	0.002	123	-0.38	-0.003	55	0.12	0.002
	F4	8	0.03	0.000	8	-0.03	-0.004	0	0.00	-
	F6	1	0.00	0.000	1	0.00	-0.000	0	0.00	-
	F8	1	0.00	0.000	1	0.00	-0.000	0	0.00	-
	F9	9	0.02	0.000	4	-0.01	-0.002	5	0.01	0.002

Klinik	Hauptdiagnose	Fälle mit Abweichungen (gesamt)			Fälle mit höherer Selbstbeurteilung			Fälle mit höherer Fremdbeurteilung		
		N	Abweichung (Summe)	Abweichung (Durchschnitt)	N	Abweichung (Summe)	Abweichung (Durchschnitt)	N	Abweichung (Summe)	Abweichung (Durchschnitt)
04	Gesamt	124	0.62	0.004	63	-0.36	-0.055	61	0.26	0.023
	F1	6	0.03	0.000	4	-0.03	-0.007	2	0.00	0.000
	F2	3	0.02	0.000	2	-0.02	-0.010	1	0.00	0.000
	F3	51	0.24	0.002	31	-0.16	-0.005	20	0.08	0.004
	F4	26	0.16	0.001	12	-0.07	-0.006	14	0.09	0.006
	F5	6	0.03	0.000	2	-0.01	-0.005	4	0.02	0.005
	F6	10	0.05	0.000	4	-0.02	-0.005	6	0.03	0.005
	F8	3	0.00	0.000	1	0.00	-0.000	2	0.00	0.000
	F9	18	0.08	0.001	6	-0.04	-0.007	12	0.04	0.003
	Andere	1	0.01	0.000	1	-0.01	-0.010	0	0.00	-
05	Gesamt	22	0.70	0.032	10	-0.24	-0.076	12	0.46	0.243
	F2	1	0.00	0.000	0	0.00	-	1	0.00	0.000
	F3	5	0.18	0.008	4	-0.09	-0.022	1	0.09	0.090
	F4	2	0.09	0.004	0	0.00	-	2	0.09	0.045
	F6	9	0.26	0.012	5	-0.12	-0.024	4	0.14	0.035
	F8	2	0.07	0.003	1	-0.03	-0.030	1	0.04	0.040
	F9	3	0.10	0.005	0	0.00	-	3	0.10	0.033
06	Gesamt	42	0.67	0.016	18	-0.32	-0.048	24	0.35	0.103
	F1	1	0.01	0.000	0	0.00	-	1	0.01	0.010
	F2	3	0.09	0.002	0	0.00	-	3	0.09	0.030
	F3	14	0.24	0.006	6	-0.12	-0.020	8	0.12	0.015
	F4	15	0.21	0.005	10	-0.18	-0.018	5	0.03	0.006
	F6	1	0.03	0.001	0	0.00	-	1	0.03	0.030
	F9	8	0.09	0.002	2	-0.02	-0.010	6	0.07	0.012
07	Gesamt	233	0.56	0.002	84	-0.18	-0.011	149	0.38	0.016
	F1	8	0.01	0.000	5	-0.01	-0.002	3	0.00	0.000
	F2	3	0.01	0.000	0	0.00	-	3	0.01	0.003
	F3	97	0.24	0.001	36	-0.07	-0.002	61	0.17	0.003
	F4	40	0.08	0.000	14	-0.03	-0.002	26	0.05	0.002
	F5	6	0.01	0.000	2	0.00	-0.000	4	0.01	0.002
	F6	58	0.16	0.001	21	-0.06	-0.003	37	0.10	0.003
	F8	5	0.01	0.000	4	-0.01	-0.002	1	0.00	0.000
	F9	16	0.04	0.000	2	0.00	-0.000	14	0.04	0.003
08	Gesamt	36	0.54	0.015	19	-0.26	-0.061	17	0.28	0.128
	F1	2	0.02	0.001	0	0.00	-	2	0.02	0.010
	F2	2	0.04	0.001	1	-0.01	-0.010	1	0.03	0.030
	F3	11	0.14	0.004	3	-0.05	-0.017	8	0.09	0.011
	F4	15	0.25	0.007	12	-0.17	-0.014	3	0.08	0.027
	F6	1	0.01	0.000	1	-0.01	-0.010	0	0.00	-

Klinik	Hauptdiagnose	Fälle mit Abweichungen (gesamt)			Fälle mit höherer Selbstbeurteilung			Fälle mit höherer Fremdbeurteilung		
		N	Abweichung (Summe)	Abweichung (Durchschnitt)	N	Abweichung (Summe)	Abweichung (Durchschnitt)	N	Abweichung (Summe)	Abweichung (Durchschnitt)
09	F8	1	0.04	0.001	0	0.00	-	1	0.04	0.040
	F9	4	0.04	0.001	2	-0.02	-0.010	2	0.02	0.010
	Gesamt	1	0.00	0.000	0	0.00	0.000	1	0.00	0.000
	F9	1	0.00	0.000	0	0.00	-	1	0.00	0.000
10	Gesamt	288	0.45	0.001	161	-0.29	-0.014	127	0.16	0.008
	F1	7	0.01	0.000	4	-0.01	-0.002	3	0.00	0.000
	F2	6	0.01	0.000	3	0.00	-0.000	3	0.01	0.003
	F3	167	0.28	0.001	103	-0.19	-0.002	64	0.09	0.001
	F4	32	0.04	0.000	17	-0.03	-0.002	15	0.01	0.001
	F5	10	0.01	0.000	3	0.00	-0.000	7	0.01	0.001
	F6	21	0.04	0.000	12	-0.03	-0.002	9	0.01	0.001
	F8	4	0.01	0.000	2	-0.01	-0.005	2	0.00	0.000
	F9	41	0.05	0.000	17	-0.02	-0.001	24	0.03	0.001
11	Gesamt	118	0.72	0.006	37	-0.17	-0.021	81	0.55	0.041
	F1	1	0.00	0.000	0	0.00	-	1	0.00	0.000
	F2	1	0.01	0.000	0	0.00	-	1	0.01	0.010
	F3	67	0.43	0.004	18	-0.09	-0.005	49	0.34	0.007
	F4	16	0.09	0.001	3	-0.01	-0.003	13	0.08	0.006
	F5	1	0.00	0.000	1	0.00	-0.000	0	0.00	-
	F6	16	0.12	0.001	6	-0.04	-0.007	10	0.08	0.008
	F8	7	0.02	0.000	4	-0.01	-0.002	3	0.01	0.003
	F9	9	0.05	0.000	5	-0.02	-0.004	4	0.03	0.007
12	Gesamt	74	0.56	0.007	38	-0.32	-0.046	36	0.24	0.021
	F1	1	0.00	0.000	1	0.00	-0.000	0	0.00	-
	F2	1	0.00	0.000	1	0.00	-0.000	0	0.00	-
	F3	49	0.40	0.005	24	-0.21	-0.009	25	0.19	0.008
	F4	7	0.06	0.001	4	-0.04	-0.010	3	0.02	0.007
	F5	1	0.00	0.000	0	0.00	-	1	0.00	0.000
	F6	9	0.07	0.001	4	-0.04	-0.010	5	0.03	0.006
	F8	1	0.01	0.000	1	-0.01	-0.010	0	0.00	-
	F9	5	0.02	0.000	3	-0.02	-0.007	2	0.00	0.000
13	Gesamt	80	0.62	0.007	28	-0.21	-0.051	52	0.41	0.089
	F1	3	0.06	0.001	2	-0.03	-0.015	1	0.03	0.030
	F2	1	0.01	0.000	0	0.00	-	1	0.01	0.010
	F3	29	0.20	0.002	10	-0.08	-0.008	19	0.12	0.006
	F4	19	0.16	0.002	7	-0.05	-0.007	12	0.11	0.009
	F5	14	0.08	0.001	5	-0.02	-0.004	9	0.06	0.007
	F6	4	0.02	0.000	0	0.00	-	4	0.02	0.005
	F8	3	0.04	0.000	1	-0.01	-0.010	2	0.03	0.015

Klinik	Hauptdiagnose	Fälle mit Abweichungen (gesamt)			Fälle mit höherer Selbstbeurteilung			Fälle mit höherer Fremdbeurteilung		
		N	Abweichung (Summe)	Abweichung (Durchschnitt)	N	Abweichung (Summe)	Abweichung (Durchschnitt)	N	Abweichung (Summe)	Abweichung (Durchschnitt)
14	F9	7	0.05	0.001	3	-0.02	-0.007	4	0.03	0.007
	Gesamt	59	0.47	0.008	31	-0.28	-0.058	28	0.19	0.048
	F2	1	0.01	0.000	0	0.00	-	1	0.01	0.010
	F3	10	0.07	0.001	6	-0.06	-0.010	4	0.01	0.002
	F4	15	0.10	0.002	8	-0.06	-0.007	7	0.04	0.006
	F5	5	0.07	0.001	1	-0.01	-0.010	4	0.06	0.015
	F6	3	0.03	0.001	1	-0.01	-0.010	2	0.02	0.010
	F8	5	0.06	0.001	5	-0.06	-0.012	0	0.00	-
	F9	19	0.13	0.002	9	-0.08	-0.009	10	0.05	0.005
	Andere	1	0.00	0.000	1	0.00	-0.000	0	0.00	-
15	Gesamt	15	0.37	0.024	7	-0.18	-0.060	8	0.19	0.118
	F3	5	0.17	0.011	4	-0.14	-0.035	1	0.03	0.030
	F4	6	0.10	0.007	1	-0.01	-0.010	5	0.09	0.018
	F8	1	0.02	0.001	0	0.00	-	1	0.02	0.020
	F9	3	0.08	0.005	2	-0.03	-0.015	1	0.05	0.050
16	Gesamt	22	0.53	0.024	7	-0.16	-0.115	15	0.37	0.119
	F2	2	0.08	0.004	1	-0.05	-0.050	1	0.03	0.030
	F3	8	0.22	0.010	4	-0.06	-0.015	4	0.16	0.040
	F4	8	0.15	0.007	0	0.00	-	8	0.15	0.019
	F8	2	0.03	0.001	1	-0.03	-0.030	1	0.00	0.000
	F9	2	0.05	0.002	1	-0.02	-0.020	1	0.03	0.030
17	Gesamt	89	0.54	0.006	50	-0.35	-0.038	39	0.19	0.034
	F1	1	0.01	0.000	0	0.00	-	1	0.01	0.010
	F3	41	0.23	0.003	28	-0.18	-0.006	13	0.05	0.004
	F4	28	0.19	0.002	14	-0.11	-0.008	14	0.08	0.006
	F5	4	0.02	0.000	3	-0.02	-0.007	1	0.00	0.000
	F6	2	0.02	0.000	1	-0.01	-0.010	1	0.01	0.010
	F9	13	0.07	0.001	4	-0.03	-0.007	9	0.04	0.004
18	Gesamt	127	0.54	0.004	70	-0.37	-0.026	57	0.17	0.016
	F3	58	0.26	0.002	36	-0.20	-0.006	22	0.06	0.003
	F4	11	0.04	0.000	5	-0.02	-0.004	6	0.02	0.003
	F5	6	0.02	0.000	3	-0.01	-0.003	3	0.01	0.003
	F6	31	0.11	0.001	15	-0.06	-0.004	16	0.05	0.003
	F8	4	0.00	0.000	2	0.00	-0.000	2	0.00	0.000
	F9	17	0.11	0.001	9	-0.08	-0.009	8	0.03	0.004
19	Gesamt	67	0.65	0.009	42	-0.42	-0.072	25	0.23	0.038
	F2	1	0.01	0.000	1	-0.01	-0.010	0	0.00	-
	F3	40	0.40	0.006	27	-0.28	-0.010	13	0.12	0.009
	F4	20	0.16	0.002	10	-0.07	-0.007	10	0.09	0.009

Klinik	Hauptdiagnose	Fälle mit Abweichungen (gesamt)			Fälle mit höherer Selbstbeurteilung			Fälle mit höherer Fremdbeurteilung		
		N	Abweichung (Summe)	Abweichung (Durchschnitt)	N	Abweichung (Summe)	Abweichung (Durchschnitt)	N	Abweichung (Summe)	Abweichung (Durchschnitt)
20	F5	3	0.04	0.001	2	-0.03	-0.015	1	0.01	0.010
	F8	2	0.03	0.000	1	-0.02	-0.020	1	0.01	0.010
	F9	1	0.01	0.000	1	-0.01	-0.010	0	0.00	-
	Gesamt	20	0.64	0.033	13	-0.50	-0.183	7	0.14	0.080
	F3	6	0.23	0.012	4	-0.20	-0.050	2	0.03	0.015
	F4	5	0.15	0.008	3	-0.10	-0.033	2	0.05	0.025
	F5	2	0.04	0.002	0	0.00	-	2	0.04	0.020
	F6	2	0.08	0.004	2	-0.08	-0.040	0	0.00	-
	F8	2	0.05	0.002	2	-0.05	-0.025	0	0.00	-
21	F9	3	0.09	0.005	2	-0.07	-0.035	1	0.02	0.020
	Gesamt	218	0.53	0.002	133	-0.34	-0.025	85	0.19	0.020
	F1	1	0.00	0.000	0	0.00	-	1	0.00	0.000
	F2	9	0.01	0.000	6	-0.01	-0.002	3	0.00	0.000
	F3	119	0.30	0.001	78	-0.20	-0.003	41	0.10	0.002
	F4	46	0.11	0.001	24	-0.07	-0.003	22	0.04	0.002
	F5	2	0.01	0.000	1	0.00	-0.000	1	0.01	0.010
	F6	9	0.02	0.000	6	-0.01	-0.002	3	0.01	0.003
	F8	1	0.00	0.000	0	0.00	-	1	0.00	0.000
	F9	25	0.06	0.000	14	-0.03	-0.002	11	0.03	0.003
	Andere	1	0.01	0.000	1	-0.01	-0.010	0	0.00	-
	Un- bekannt	5	0.01	0.000	3	-0.01	-0.003	2	0.00	0.000
22	Gesamt	19	0.34	0.019	14	-0.26	-0.127	5	0.08	0.045
	F3	1	0.01	0.001	0	0.00	-	1	0.01	0.010
	F4	4	0.12	0.006	2	-0.07	-0.035	2	0.05	0.025
	F5	11	0.13	0.007	9	-0.11	-0.012	2	0.02	0.010
	F6	1	0.03	0.002	1	-0.03	-0.030	0	0.00	-
	F8	1	0.03	0.002	1	-0.03	-0.030	0	0.00	-
	F9	1	0.02	0.001	1	-0.02	-0.020	0	0.00	-
25	Gesamt	27	0.57	0.021	18	-0.44	-0.155	9	0.13	0.085
	F1	2	0.03	0.001	1	-0.03	-0.030	1	0.00	0.000
	F3	9	0.18	0.007	7	-0.13	-0.019	2	0.05	0.025
	F4	10	0.21	0.008	7	-0.18	-0.026	3	0.03	0.010
	F6	1	0.06	0.002	1	-0.06	-0.060	0	0.00	-
	F8	1	0.01	0.000	0	0.00	-	1	0.01	0.010
	F9	3	0.07	0.003	2	-0.04	-0.020	1	0.03	0.030
	Andere	1	0.01	0.000	0	0.00	-	1	0.01	0.010
26	Gesamt	54	0.52	0.010	29	-0.30	-0.049	25	0.22	0.043
	F3	4	0.02	0.000	3	-0.02	-0.007	1	0.00	0.000

Klinik	Hauptdiagnose	Fälle mit Abweichungen (gesamt)			Fälle mit höherer Selbstbeurteilung			Fälle mit höherer Fremdbeurteilung		
		N	Abweichung (Summe)	Abweichung (Durchschnitt)	N	Abweichung (Summe)	Abweichung (Durchschnitt)	N	Abweichung (Summe)	Abweichung (Durchschnitt)
	F4	13	0.10	0.002	8	-0.09	-0.011	5	0.01	0.002
	F5	30	0.33	0.006	14	-0.16	-0.011	16	0.17	0.011
	F6	1	0.00	0.000	1	0.00	-0.000	0	0.00	-
	F8	3	0.03	0.001	1	-0.01	-0.010	2	0.02	0.010
	F9	3	0.04	0.001	2	-0.02	-0.010	1	0.02	0.020
28	Gesamt	25	0.79	0.032	10	-0.24	-0.113	15	0.55	0.146
	F3	9	0.33	0.013	3	-0.06	-0.020	6	0.27	0.045
	F4	6	0.17	0.007	3	-0.07	-0.023	3	0.10	0.033
	F5	8	0.20	0.008	3	-0.06	-0.020	5	0.14	0.028
	F8	1	0.05	0.002	1	-0.05	-0.050	0	0.00	-
	F9	1	0.04	0.002	0	0.00	-	1	0.04	0.040
29	Gesamt	5	0.23	0.046	2	-0.07	-0.035	3	0.16	0.105
	F3	2	0.07	0.014	2	-0.07	-0.035	0	0.00	-
	F4	2	0.11	0.022	0	0.00	-	2	0.11	0.055
	F9	1	0.05	0.010	0	0.00	-	1	0.05	0.050
30	Gesamt	12	0.54	0.044	1	-0.03	-0.030	11	0.51	0.252
	F1	1	0.04	0.003	0	0.00	-	1	0.04	0.040
	F2	2	0.03	0.002	1	-0.03	-0.030	1	0.00	0.000
	F3	3	0.14	0.012	0	0.00	-	3	0.14	0.047
	F4	2	0.15	0.012	0	0.00	-	2	0.15	0.075
	F8	2	0.08	0.007	0	0.00	-	2	0.08	0.040
	F9	2	0.10	0.008	0	0.00	-	2	0.10	0.050
31	Gesamt	20	0.53	0.026	13	-0.40	-0.042	7	0.13	0.019
	F4	1	0.01	0.000	1	-0.01	-0.010	0	0.00	-
	F5	19	0.52	0.026	12	-0.39	-0.032	7	0.13	0.019
32	Gesamt	163	0.59	0.003	89	-0.40	-0.033	74	0.19	0.013
	F1	1	0.01	0.000	1	-0.01	-0.010	0	0.00	-
	F3	105	0.34	0.002	62	-0.24	-0.004	43	0.10	0.002
	F4	17	0.08	0.000	11	-0.07	-0.006	6	0.01	0.002
	F6	27	0.12	0.001	10	-0.06	-0.006	17	0.06	0.004
	F8	6	0.02	0.000	2	0.00	-0.000	4	0.02	0.005
	F9	7	0.02	0.000	3	-0.02	-0.007	4	0.00	0.000
35	Gesamt	107	0.79	0.006	59	-0.56	-0.086	48	0.23	0.031
	F1	2	0.02	0.000	2	-0.02	-0.010	0	0.00	-
	F2	4	0.04	0.000	1	-0.02	-0.020	3	0.02	0.007
	F3	55	0.39	0.004	31	-0.27	-0.009	24	0.12	0.005
	F4	30	0.24	0.002	19	-0.19	-0.010	11	0.05	0.005
	F5	2	0.03	0.000	1	-0.02	-0.020	1	0.01	0.010
	F6	4	0.02	0.000	3	-0.02	-0.007	1	0.00	0.000

Klinik	Hauptdiagnose	Fälle mit Abweichungen (gesamt)			Fälle mit höherer Selbstbeurteilung			Fälle mit höherer Fremdbeurteilung		
		N	Abweichung (Summe)	Abweichung (Durchschnitt)	N	Abweichung (Summe)	Abweichung (Durchschnitt)	N	Abweichung (Summe)	Abweichung (Durchschnitt)
36	F8	3	0.02	0.000	2	-0.02	-0.010	1	0.00	0.000
	F9	7	0.03	0.000	0	0.00	-	7	0.03	0.004
	Gesamt	15	0.57	0.038	9	-0.45	-0.135	6	0.12	0.052
	F3	5	0.21	0.014	2	-0.13	-0.065	3	0.08	0.027
	F4	3	0.03	0.002	2	-0.02	-0.010	1	0.01	0.010
	F9	7	0.33	0.022	5	-0.30	-0.060	2	0.03	0.015
37	Gesamt	56	0.51	0.009	19	-0.13	-0.020	37	0.38	0.046
	F3	38	0.35	0.006	13	-0.11	-0.008	25	0.24	0.010
	F4	13	0.11	0.002	4	-0.01	-0.002	9	0.10	0.011
	F5	1	0.01	0.000	1	-0.01	-0.010	0	0.00	-
	F6	1	0.01	0.000	0	0.00	-	1	0.01	0.010
	F8	1	0.00	0.000	1	0.00	-0.000	0	0.00	-
	F9	2	0.03	0.001	0	0.00	-	2	0.03	0.015

Tabelle 26: Abweichungen zwischen Selbst- und Fremdbeurteilung der Symptombelastungsreduktion Kinder- und Jugendpsychiatrie

Freiheitsbeschränkende Massnahmen

FREIHEITSBESCHRÄNKENDE MASSNAHMEN: ANTEIL BETROFFENER FÄLLE

Klinik	Anzahl	Fälle mit mindestens einer FM	
		Anzahl	Prozentual
Gesamt	5,676	308	5.4%
01	111	1	0.9%
03	261	0	-
04	425	19	4.5%
05	26	0	-
06	80	4	5.0%
07	423	27	6.4%
08	94	10	10.6%
09	29	0	-
10	484	29	6.0%

		Fälle mit mindestens einer FM	
Klinik	Anzahl	Anzahl	Prozentual
11	207	3	1.4%
12	451	19	4.2%
13	331	32	9.7%
14	68	7	10.3%
15	61	10	16.4%
16	77	0	-
17	126	5	4.0%
18	234	0	-
19	103	0	-
20	31	0	-
21	440	22	5.0%
22	55	0	-
25	40	0	-
26	59	0	-
28	174	22	12.6%
29	17	0	-
30	21	0	-
31	36	0	-
32	788	79	10.0%
34	31	6	19.4%
35	200	13	6.5%
36	75	0	-
37	118	0	-

Tabelle 27: Freiheitsbeschränkende Massnahmen: Anteil betroffener Fälle

FREIHEITSBESCHRÄNKENDE MASSNAHMEN: ISOLATIONEN AUS PSYCHIATRISCHEN GRÜNDEN (INTENSITÄT)

	Intensität der Isolationen aus psychiatrischen Gründen (Häufigkeit*Dauer)		
Klinik	Gültige N	Mittelwert	Standardabweichung des Mittelwerts
Gesamt	279	46.057	6.648
04	16	44.572	26.824
06	4	156.996	76.323
07	25	29.846	6.461
08	10	13.060	7.698
10	20	29.179	12.990
11	3	21.056	11.965
12	7	311.321	198.993
13	32	39.407	8.601
14	7	112.524	66.100
15	10	28.723	5.063
17	5	12.583	5.359
21	21	58.674	18.391
28	22	3.205	0.913
32	78	46.737	7.481
34	6	3.269	1.947
35	13	33.794	12.420

Tabelle 28: Freiheitsbeschränkende Massnahmen: Isolationen aus psychiatrischen Gründen (Intensität)

Bemerkung:

Aufgeführt sind nur Kliniken, die diese FM mindestens einmal angewendet haben.

FREIHEITSBESCHRÄNKENDE MASSNAHMEN: ISOLATIONEN AUS SOMATISCHEN/INFEKTIOLOGISCHEN GRÜNDEN (INTENSITÄT)

	Intensität der Isolationen aus infektiologischen/somatischen Gründen (Häufigkeit*Dauer)		
Klinik	Gültige N	Mittelwert	Standardabweichung des Mittelwerts
Gesamt	3	8.744	7.628
04	1	1.750	-
07	1	23.983	-
12	1	0.500	-

Tabelle 29: Freiheitsbeschränkende Massnahmen: Isolationen aus somatischen/infektiologischen Gründen (Intensität)

FREIHEITSBESCHRÄNKENDE MASSNAHMEN: FIXIERUNG (INTENSITÄT)

	Intensität der Fixierungen (Häufigkeit*Dauer)		
Klinik	Gültige N	Mittelwert	Standardabweichung des Mittelwerts
Gesamt	32	192.063	138.935
04	5	129.439	116.657
07	1	3.000	-
10	9	46.673	37.528
13	1	2.250	-
17	1	9.000	-
21	4	1199.742	1083.450
32	11	24.141	3.892

Tabelle 30: Freiheitsbeschränkende Massnahmen: Fixierungen (Intensität)

Bemerkung:

Aufgeführt sind nur Kliniken, die diese FM mindestens einmal angewendet haben.

FREIHEITSBESCHRÄNKENDE MASSNAHMEN: ZWANGSMEDIKATIONEN (HÄUFIGKEIT)

	Zwangsmedikationen (Häufigkeit/Fall)		
Klinik	Gültige N	Mittelwert	Standardabweichung des Mittelwerts
Gesamt	75	1.960	0.319
01	1	1.000	-
04	3	6.000	5.000
06	3	1.333	0.333
07	19	1.737	0.365
10	7	1.286	0.286
12	11	3.182	1.512
13	12	1.333	0.188
17	1	1.000	-
32	17	1.706	0.329
35	1	1.000	-

Tabelle 31: Freiheitsbeschränkende Massnahmen: Zwangsmedikationen (Häufigkeit)

Bemerkung:

Aufgeführt sind nur Kliniken, die diese FM mindestens einmal angewendet haben.

DATENQUALITÄT

Datenqualität - HoNOSCA Gesamt (inkl. Eintritt/Austritt und MB) (in Prozent)

Klinik	Gesamt	Komplett (auswertbar)	Nicht kom- plett (auswertbar)	Dropout (nicht beeinflussbar)	Dropout (bee- influssbar)	Nicht auswertbar (mangelhaft)	Nicht auswertbar (fehlt)
Gesamt	100%	65.6%	21.5%	8.3%	1.5%	0.9%	2.1%
01	100%	74.8%	23.4%	0.0%	0.0%	1.8%	0.0%
03	100%	61.7%	31.0%	0.0%	6.9%	0.4%	0.0%
04	100%	64.2%	16.0%	17.9%	0.2%	0.2%	1.4%
05	100%	80.8%	19.2%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
06	100%	73.8%	16.2%	1.2%	0.0%	6.2%	2.5%
07	100%	63.6%	23.6%	5.2%	7.3%	0.2%	0.0%
08	100%	63.8%	29.8%	1.1%	5.3%	0.0%	0.0%
09	100%	0.0%	34.5%	0.0%	0.0%	0.0%	65.5%
10	100%	78.7%	19.6%	1.2%	0.0%	0.2%	0.2%
11	100%	86.5%	8.7%	4.8%	0.0%	0.0%	0.0%
12	100%	54.3%	34.8%	10.0%	0.0%	0.2%	0.7%
13	100%	60.4%	13.6%	9.4%	0.3%	0.6%	15.7%
14	100%	82.4%	16.2%	0.0%	1.5%	0.0%	0.0%
15	100%	91.8%	6.6%	1.6%	0.0%	0.0%	0.0%
16	100%	83.1%	5.2%	2.6%	0.0%	0.0%	9.1%
17	100%	31.0%	67.5%	1.6%	0.0%	0.0%	0.0%
18	100%	91.5%	2.1%	2.6%	0.0%	0.0%	3.8%
19	100%	66.0%	32.0%	1.0%	0.0%	1.0%	0.0%
20	100%	83.9%	9.7%	0.0%	0.0%	6.5%	0.0%
21	100%	66.8%	25.2%	4.3%	0.2%	2.0%	1.4%
22	100%	60.0%	16.4%	0.0%	0.0%	0.0%	23.6%
25	100%	80.0%	2.5%	10.0%	0.0%	0.0%	7.5%
26	100%	81.4%	16.9%	0.0%	0.0%	1.7%	0.0%
28	100%	89.1%	10.3%	0.6%	0.0%	0.0%	0.0%
29	100%	94.1%	5.9%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
30	100%	95.2%	4.8%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
31	100%	94.4%	2.8%	0.0%	2.8%	0.0%	0.0%
32	100%	44.7%	24.1%	27.8%	3.0%	0.4%	0.0%
34	100%	67.7%	29.0%	0.0%	0.0%	3.2%	0.0%
35	100%	52.5%	32.0%	7.5%	1.0%	7.0%	0.0%
36	100%	78.7%	10.7%	0.0%	1.3%	9.3%	0.0%

Klinik	Gesamt	Komplett (auswertbar)	Nicht kom- plett (auswertbar)	Dropout (nicht beeinflussbar)	Dropout (bee- influssbar)	Nicht auswertbar (mangelhaft)	Nicht auswertbar (fehlt)
37	100%	86.4%	7.6%	5.9%	0.0%	0.0%	0.0%

Tabelle 32: Datenqualität HoNOSCA Gesamt (in Prozent)

Datenqualität - HoNOSCA Gesamt (inkl. Eintritt/Austritt und MB) (Anzahl Fälle)

Klinik	Gesamt	Komplett (auswertbar)	Nicht kom- plett (auswertbar)	Dropout (nicht beeinflussbar)	Dropout (bee- influssbar)	Nicht auswertbar (mangelhaft)	Nicht auswertbar (fehlt)
Gesamt	5676	3725	1223	469	86	52	121
01	111	83	26	0	0	2	0
03	261	161	81	0	18	1	0
04	425	273	68	76	1	1	6
05	26	21	5	0	0	0	0
06	80	59	13	1	0	5	2
07	423	269	100	22	31	1	0
08	94	60	28	1	5	0	0
09	29	0	10	0	0	0	19
10	484	381	95	6	0	1	1
11	207	179	18	10	0	0	0
12	451	245	157	45	0	1	3
13	331	200	45	31	1	2	52
14	68	56	11	0	1	0	0
15	61	56	4	1	0	0	0
16	77	64	4	2	0	0	7
17	126	39	85	2	0	0	0
18	234	214	5	6	0	0	9
19	103	68	33	1	0	1	0
20	31	26	3	0	0	2	0
21	440	294	111	19	1	9	6
22	55	33	9	0	0	0	13
25	40	32	1	4	0	0	3
26	59	48	10	0	0	1	0
28	174	155	18	1	0	0	0
29	17	16	1	0	0	0	0
30	21	20	1	0	0	0	0

Klinik	Gesamt	Komplett (auswertbar)	Nicht kom- plett (auswertbar)	Dropout (nicht beeinflussbar)	Dropout (bee- influssbar)	Nicht auswertbar (mangelhaft)	Nicht auswertbar (fehlt)
31	36	34	1	0	1	0	0
32	788	352	190	219	24	3	0
34	31	21	9	0	0	1	0
35	200	105	64	15	2	14	0
36	75	59	8	0	1	7	0
37	118	102	9	7	0	0	0

Tabelle 33: Datenqualität HoNOSCA Gesamt (Anzahl Fälle)

Datenqualität - HoNOSCA-SR Gesamt (inkl. Eintritt/Austritt und MB) (in Prozent)

Klinik	Gesamt	Komplett (auswertbar)	Nicht kom- plett (auswertbar)	Dropout (nicht beeinflussbar)	Dropout (bee- influssbar)	Nicht auswertbar (mangelhaft)	Nicht auswertbar (fehlt)
Gesamt	100%	36.4%	8.7%	35.3%	11.9%	2.9%	4.8%
01	100%	0.0%	55.9%	0.0%	0.0%	8.1%	36.0%
03	100%	78.2%	6.9%	7.3%	7.7%	0.0%	0.0%
04	100%	31.5%	1.4%	47.8%	6.1%	2.6%	10.6%
05	100%	84.6%	0.0%	11.5%	3.8%	0.0%	0.0%
06	100%	46.2%	7.5%	30.0%	6.2%	0.0%	10.0%
07	100%	57.9%	1.9%	14.2%	3.8%	22.2%	0.0%
08	100%	34.0%	4.3%	42.6%	19.1%	0.0%	0.0%
09	100%	0.0%	3.4%	13.8%	3.4%	0.0%	79.3%
10	100%	49.0%	11.6%	28.9%	4.3%	5.6%	0.6%
11	100%	30.0%	27.1%	31.9%	11.1%	0.0%	0.0%
12	100%	12.6%	3.8%	50.6%	26.8%	0.4%	5.8%
13	100%	27.8%	0.3%	42.9%	17.2%	0.0%	11.8%
14	100%	67.6%	19.1%	8.8%	4.4%	0.0%	0.0%
15	100%	23.0%	1.6%	70.5%	4.9%	0.0%	0.0%
16	100%	32.5%	2.6%	39.0%	0.0%	0.0%	26.0%
17	100%	73.0%	1.6%	20.6%	4.8%	0.0%	0.0%
18	100%	54.7%	2.6%	22.2%	4.7%	0.4%	15.4%
19	100%	0.0%	64.1%	27.2%	7.8%	0.0%	1.0%
20	100%	58.1%	6.5%	29.0%	0.0%	6.5%	0.0%
21	100%	37.5%	12.0%	30.7%	12.5%	2.0%	5.2%
22	100%	38.2%	7.3%	40.0%	5.5%	0.0%	9.1%

Klinik	Gesamt	Komplett (auswertbar)	Nicht kom- plett (auswertbar)	Dropout (nicht beeinflussbar)	Dropout (bee- influssbar)	Nicht auswertbar (mangelhaft)	Nicht auswertbar (fehlt)
25	100%	0.0%	77.5%	20.0%	2.5%	0.0%	0.0%
26	100%	91.5%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	8.5%
28	100%	7.5%	6.9%	82.2%	3.4%	0.0%	0.0%
29	100%	29.4%	0.0%	11.8%	58.8%	0.0%	0.0%
30	100%	57.1%	0.0%	14.3%	28.6%	0.0%	0.0%
31	100%	52.8%	2.8%	25.0%	19.4%	0.0%	0.0%
32	100%	24.1%	1.4%	53.2%	20.9%	0.4%	0.0%
34	100%	0.0%	0.0%	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%
35	100%	46.0%	15.5%	14.0%	24.0%	0.5%	0.0%
36	100%	18.7%	1.3%	70.7%	1.3%	8.0%	0.0%
37	100%	29.7%	17.8%	25.4%	27.1%	0.0%	0.0%

Tabelle 34: Datenqualität HoNOSCA-SR Gesamt (in Prozent)

Datenqualität - HoNOSCA-SR Gesamt (inkl. Eintritt/Austritt und MB) (Anzahl Fälle)

Klinik	Gesamt	Komplett (auswertbar)	Nicht kom- plett (auswertbar)	Dropout (nicht beeinflussbar)	Dropout (bee- influssbar)	Nicht auswertbar (mangelhaft)	Nicht auswertbar (fehlt)
Gesamt	5676	2065	492	2006	674	165	274
01	111	0	62	0	0	9	40
03	261	204	18	19	20	0	0
04	425	134	6	203	26	11	45
05	26	22	0	3	1	0	0
06	80	37	6	24	5	0	8
07	423	245	8	60	16	94	0
08	94	32	4	40	18	0	0
09	29	0	1	4	1	0	23
10	484	237	56	140	21	27	3
11	207	62	56	66	23	0	0
12	451	57	17	228	121	2	26
13	331	92	1	142	57	0	39
14	68	46	13	6	3	0	0
15	61	14	1	43	3	0	0
16	77	25	2	30	0	0	20
17	126	92	2	26	6	0	0
18	234	128	6	52	11	1	36
19	103	0	66	28	8	0	1
20	31	18	2	9	0	2	0
21	440	165	53	135	55	9	23
22	55	21	4	22	3	0	5
25	40	0	31	8	1	0	0
26	59	54	0	0	0	0	5
28	174	13	12	143	6	0	0
29	17	5	0	2	10	0	0
30	21	12	0	3	6	0	0
31	36	19	1	9	7	0	0
32	788	190	11	419	165	3	0
34	31	0	0	31	0	0	0
35	200	92	31	28	48	1	0
36	75	14	1	53	1	6	0
37	118	35	21	30	32	0	0

Tabelle 35: Datenqualität HoNOSCA-SR Gesamt (Anzahl Fälle)

Datenqualität gesamthaft bei den erfassten Freiheitsbeschränkenden Massnahmen (erhoben nach dem 01.01.2014, abgeschlossene Fälle, 01.01.2023 – 31.12.2023)

Klinik	Gesamt		Korrekt dokumentiert		Nicht korrekt dokumentiert	
Gesamt	1750	100%	1662	95.0%	88	5.0%
01	7	100%	1	14.3%	6	85.7%
04	522	100%	487	93.3%	35	6.7%
06	9	100%	9	100.0%	0	0.0%
07	75	100%	73	97.3%	2	2.7%
08	163	100%	163	100.0%	0	0.0%
10	70	100%	67	95.7%	3	4.3%
11	8	100%	8	100.0%	0	0.0%
12	256	100%	251	98.0%	5	2.0%
13	114	100%	114	100.0%	0	0.0%
14	76	100%	76	100.0%	0	0.0%
15	14	100%	14	100.0%	0	0.0%
17	9	100%	9	100.0%	0	0.0%
21	89	100%	87	97.8%	2	2.2%
28	66	100%	66	100.0%	0	0.0%
32	206	100%	171	83.0%	35	17.0%
34	10	100%	10	100.0%	0	0.0%
35	56	100%	56	100.0%	0	0.0%

Tabelle 36: Datenqualität Freiheitsbeschränkende Massnahmen

ANALYSE DER KOVARIABLEN

In der Risikoadjustierung mittels multipler linearer Regressionsmodelle werden eine Reihe von Kovariablen und deren Interaktionen berücksichtigt. Dadurch werden in den Vergleichen Faktoren berücksichtigt, die sich auf die Reduktion der Symptombelastung auswirken und ausserhalb des Einflusses der Kliniken liegen. Basierend auf inhaltlichen Überlegungen wurden die folgenden Variablen als potenzielle Störgrössen identifiziert, die als Kovariablen berücksichtigt werden sollten:

- Alter bei Eintritt
- Geschlecht
- Hauptdiagnose
- Schweregrad der Krankheit bei Eintritt (HoNOSCA bzw. HoNOSCA-SR)
- Fürsorgerischer Unterbringung (FU)
- Nationalität
- Aufenthaltsort vor Eintritt
- Einweisende Instanz
- Eintrittsart
- Aufenthaltsdauer
- Anzahl Nebendiagnosen
- Behandlungsbereich

Der Einfluss der relevanten Kovariablen, einschliesslich ihrer Interaktionen erster Ordnung wird separat für jeden Kliniktyp auf jährlicher Basis geprüft. Die Anzahl der Interaktionen, die in einem Modell berücksichtigt werden können, hängt von der verfügbaren Datenmenge ab. Je nach Datengrundlage werden entweder alle Interaktionen, nur die einflussreichsten oder keine Interaktionen erster Ordnung berücksichtigt. Nachfolgend werden für jedes Modell des aktuellen Messjahres die berücksichtigten Kovariablen, die Anzahl berücksichtigter Interaktionen sowie die resultierende aufgeklärte Varianz aufgeführt.

MESSERGEBNIS SYMPTOMBELASTUNG: HONOSCA VERGLEICHSGRÖSSE

Für die mit dem HoNOSCA gemessene Symptombelastungsreduktion wurden folgende Kovariablen berücksichtigt: Alter bei Eintritt, Geschlecht, Diagnosegruppe, HoNOSCA Gesamt (Eintrittswert), FU, Nationalität, Aufenthaltsort vor Eintritt, einweisende Instanz, Eintrittsart, Aufenthaltsdauer, Anzahl Nebendiagnosen und Behandlungsbereich. Auf Basis der vorhandenen Fallzahlen wurden 19 Interaktionen ins Modell aufgenommen, die anhand der Daten des Vorjahres selektiert wurden. Insgesamt wurden durch alle Variablen zusammen mit dem Klinikfaktor und den Interaktionen 37.4% der Varianz (R^2_{adj}) des Messergebnisses im HoNOSCA aufgeklärt.

MESSERGEBNIS SYMPTOMBELASTUNG: HONOSCA-SR VERGLEICHSGRÖSSE

Für die mit dem HoNOSCA-SR gemessene Symptombelastungsreduktion wurden folgende Kovariablen berücksichtigt: Alter bei Eintritt, Geschlecht, Diagnosegruppe, HoNOSCA-SR Gesamt (Eintrittswert), FU, Nationalität, Aufenthaltsort vor Eintritt, einweisende Instanz, Eintrittsart, Aufenthaltsdauer, Anzahl Nebendiagnosen und Behandlungsbereich. Auf Basis der vorhandenen Fallzahlen wurden 7 Interaktionen ins Modell aufgenommen, die anhand der Daten des Vorjahres selektiert wurden. Durch die geprüften Kovariablen zusammen mit dem Klinikfaktor und den Interaktionen konnten 26.5% der Varianz (R^2_{adj}) aufgeklärt werden.